



NEUE FUNKTIONEN

SOLIDWORKS 2026



Inhalt

1 Willkommen bei SOLIDWORKS Design 2026	6
Die wichtigsten Erweiterungen	7
Leistung	7
Weitere Informationen	8
2 Verwendung von SOLIDWORKS auf der 3DEXPERIENCE Plattform	9
3DEXPERIENCE Komponenten in SOLIDWORKS	9
3DEXPERIENCE Übergangsaufgabe im SOLIDWORKS Taskplaner	11
PLM-Attribute mit Stücklistenspalten verknüpfen	14
3 Verwaltung	15
Aktualisierungen für SOLIDWORKS Rx	15
4 Grundlagen von SOLIDWORKS	17
Änderungen an den Systemoptionen	17
SOLIDWORKS Erscheinungsbilder	19
Render with SOLIDWORKS Visualize in SOLIDWORKS	20
Rendern mit SOLIDWORKS Visualize in SOLIDWORKS	20
SOLIDWORKS Visualize Rendering PropertyManager	20
Laden von SOLIDWORKS Modellen in SOLIDWORKS Visualize	22
Löschen von Gleichungen für Skizzen und Features	22
Application Programming Interface	23
5 Benutzeroberfläche	24
Aus- und Einblenden von Registerkarten im Manager-Fensterbereich	24
Anzeigen verworfener Meldungen	25
Benutzerfreundlichkeit	26
Auswahlfilter	26
Weitere Verbesserungen der Benutzeroberfläche	27
6 Teile und Features	28
Erstellen von Referenzpunkten durch XYZ-Werte	28
Beenden von Prozessen für Teile mit der Escape-Taste	29
Auswählen von Körpern und Features von Mehrkörper-Teilen	30
Verwenden eines Koordinatensystems zum Definieren eines Rahmens	32
7 Blech	34
Startbedingungen für Basis-Blech	34

8 Struktursystem und Schweißkonstruktionen	36
Zugreifen auf Zuschnittslisten-Eigenschaften über Dateieigenschaften	36
Verbesserte Eckenbehandlungen	37
9 Baugruppen	39
Angaben von Anforderungen für den Modellneuaufbau bei kosmetischen Änderungen	39
10 Detaillierung und Zeichnungen	41
Hinzufügen von Umbrüchen zu Bemaßungslinien um Bemaßungstext	41
Zeichnungen automatisch generieren (BETA): Schnittansichten und Callouts für Bohrungen	42
Festlegen von Text und Symbolen in Symbolbereichen für Form- und Lagetoleranzen	43
Verwenden von Magnetlinien zum Ausrichten von Beschriftungen	44
Verwenden von Indikatoren mit Symbolen für die Oberflächenbeschaffenheit	45
11 Konfigurationen	46
Benutzerfreundlichkeit der Konfigurations- und Anzeigestatustabellen	46
Aufteilen von Konfigurationen in einzelne Dateien	48
12 Import/Export	50
Flächen- und Kanten-IDs während des Imports	50
13 SOLIDWORKS PDM	51
Archivieren von Workflows	52
Zugriff auf untergeordnete Ordner	53
Dateiversion-Aktualisierungswerkzeug	54
Deaktivieren von benutzerdefinierten Triggern vor Datenbank-Upgrade	55
Benannte Stückliste und Dateidetails im Web2-Client	56
Datenverschlüsselungsstandard	56
Unterstützung für das Kerberos-Windows-Authentifizierungsprotokoll	56
Optionen zum Konvertieren von Tasks	57
Automatische Synchronisierung von Tresoransichten	59
Anmelden mit Windows-Authentifizierung in Web2	60
14 SOLIDWORKS Manage	61
Nummerierungslisten	62
Dialogfeld „Eigenschaften der Nummerierungsliste“	62
Nummerierungsliste definieren	64
Nummerierungsliste in einem Dokumentobjekt verwenden	65
Verknüpfte Modelle und Zeichnungen	65
Nummer auf eine SOLIDWORKS Datei anwenden	67
Vorschau zugehöriger Dateien anzeigen	68
Über den Targeted Web Client auf Zeiterfassungen zugreifen	69
Zugriff auf Root-Objekte für Benutzer oder Gruppen gewähren	69

Neue Benutzer aus Gruppen ausschließen	70
Datenbankaktualisierungen mit einem SQL-Passwort sichern	71
Enddatum für eine Aufgabe festlegen	72
Zurückgestellte Aufgaben einschließen	73
Aufgabendetails im Werkzeug „Kapazitätsplanung“ anzeigen	74
Berichtsmodul im Plenary Web Client	74
Verknüpfungen zum Desktop-Client erstellen	75
Flache Stückliste nur für untergeordnete Elemente	75
Benutzerzugriffsbedingung definieren	75
Ausgabebedingungen verarbeiten	75
Ereignis-Trigger der Messaging API	75
15 SOLIDWORKS Simulation	76
Auf Balken angewendete Kräfte	76
Knickstudien	77
Anzeige von Winkelverformungen	78
Verteilte abgesetzte Last auf Schalenkanten	79
Lizenzierungsaktualisierungen	79
Leistungsverbesserung für Studien mit Verbindungsgliedern	80
Kräfte bei Stiftverbindungen	81
Abgesetzte Massen für die Reaktionsspektrumanalyse unterstützen	82
Schalendefinitionen	83
Benutzeroberfläche	83
16 SOLIDWORKS Visualize	85
Unterstützung für AMD-Hardware im Stellar Rendering-Modus „Schnell“	85
DSPBR-Unterstützung in SOLIDWORKS	86
17 SOLIDWORKS CAM	88
Leistenbruchfasen für Rohteile in drehenden Werkzeugwegen	88
Leistenbruchfasen erstellen	91
Parameter für Spannzangeneinsatz-Gehäuse	92
18 SOLIDWORKS Composer	93
Optionen für die Vorlage Dateiname für Workshops	93
Verschiedene Bildformate zur Videogenerierung	94
Bilddateiformate PNG und TIFF	95
19 SOLIDWORKS Design Electrical	96
Kabelverwaltung	96
Erweiterte Filterung im Filterbedienfeld	97
Zusätzliche Funktionen für eine produktive Kabelverwaltung	97
Ausblenden von Systemklassen	98
Ausgewählte Drähte separat verlegen	99
Dynamisches Einfügen von Steckverbindern	100
Dialogfeld „Zu zeichnende Schaltkreise auswählen“	100

Aktualisieren und Ersetzen von Projektdaten	101
20 SOLIDWORKS MBD	102
Filtern des DimXpertManagers	102
21 DraftSight	103
Ausführung	103
Registerkarte „Startseite“ (nur DraftSight Premium)	104
Optimierung der Multifunktionsleiste	105
Multifunktionsleisten-Registerkarte „Powertools“ (nur DraftSight Premium)	106
Kontextbezogene Multifunktionsleiste für Verläufe und Muster	107
Bearbeiten von Ansichtsarrangements (nur DraftSight Premium)	108
Steuerelemente von Ansichtsarrangements	109
Unfixierte Dokumentfenster (nur DraftSight Premium)	110
ECW-Bilder	110
Anpassung des BKS-Symbols	111
Farbbücher (nur DraftSight Premium)	112
PCX-Druckkonfigurationsdateien (nur DraftSight Premium)	113
Fehlende externe Referenzen verwalten	114
Formelspalte in Datenextraktion einfügen	115
Diesel-Ausdrücke	116
Befehl MTEXT	117
Befehl RENAME	118
Kopieren mit dem Befehl SCALE	119
Werkzeug „Leistungsfähige Bemaßung“ (nur DraftSight Mechanical)	120
Kontextbezogene Registerkarte „Leistungsfähige Bemaßung“	120
22 SOLIDWORKS Plastics	122
Materialdatenbank	122
Leistung	123
Thermoset-Materialien	124
Darstellung des ungefüllten Volumens	125
Entlüftungsanalyse	126
23 Leitungsführung	127
Umleiten von Leitlinien zur Verfolgung eines Leitungspfads	127
Verwalten einer Favoritenliste für Abdeckungen	128
Bearbeiten des Abdeckungselements	130
Verbesserungen an der Verbindungsglieder-Tabelle	130
Automatische Skalierung von Zeichnungen auf neue Blattformate	131

1

Willkommen bei SOLIDWORKS Design 2026

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Die wichtigsten Erweiterungen**
- **Leistung**
- **Weitere Informationen**



SOLIDWORKS Design® 2026 enthält auf Benutzer-Feedback basierende Verbesserungen, mit denen Sie Ihre Produktentwicklungsprozesse vom Konzept bis zur Fertigung optimieren und beschleunigen können:

- Verkürzen Sie die Zeit bis zur Markteinführung durch verbesserte Zusammenarbeit und Datenverwaltung
- Optimieren Sie Workflows für Teile, Baugruppen, Zeichnungen, MBD, Elektro- und Rohrleitungsverlegung, ECAD-MCAD-Zusammenarbeit und Rendering
- Arbeiten Sie schneller dank Verbesserungen in den Bereichen Import/Export, Benutzererfahrung und Leistung
- Optimieren Sie Zeichnungs-Workflows mit Genauigkeit und Klarheit durch DraftSight® Aktualisierungen
- Steigern Sie die Dateneffizienz mit SOLIDWORKS PDM Aktualisierungen
- Gewährleisten Sie Leistung und Genauigkeit mit SOLIDWORKS Simulation Aktualisierungen
- Elektrische Konstruktion mit SOLIDWORKS Design Electrical Schematic optimieren

- Entwickeln Sie weiter überall mit der neuesten browserbasierten Produktentwicklung auf der **3DEXPERIENCE®** Plattform

Dieses Dokument umfasst alle Verbesserungen, die sich auf die Interaktion mit der **3DEXPERIENCE** Plattform auswirken. Dazu gehören die beiden mit der Umgebung verbundenen Versionen von SOLIDWORKS – SOLIDWORKS Design CC und SOLIDWORKS mit der Zusatzanwendung **3DEXPERIENCE** (Design with SOLIDWORKS). Außerdem werden auch andere Apps beschrieben, die eine Verbindung zur Plattform herstellen können, wie z. B. DraftSight.

Die wichtigsten Erweiterungen

Die wichtigsten Erweiterungen für SOLIDWORKS® 2026 bieten Verbesserungen vorhandener Produkte und innovative neue Funktionen.

Grundlagen	SOLIDWORKS Erscheinungsbilder auf Seite 19
Teile und Features	Erstellen von Referenzpunkten durch XYZ-Werte auf Seite 28
Struktursystem und Schweißkonstruktionen	Verbesserte Eckenbehandlungen auf Seite 37
Detaillierung und Zeichnungen	PLM-Attribute mit Stücklistenspalten verknüpfen auf Seite 14 Zeichnungen automatisch generieren (BETA): Schnittansichten und Callouts für Bohrungen auf Seite 42
Konfigurationen	Aufteilen von Konfigurationen in einzelne Dateien auf Seite 48
Import/Export	Auswählen von Körpern und Features von Mehrkörper-Teilen auf Seite 30

Leistung

Die Leistung bestimmter Werkzeuge und Workflows wurde in SOLIDWORKS® 2026 verbessert.

Nachfolgend finden Sie einige der Highlights für Verbesserungen bei Leistung und Workflows:

SOLIDWORKS Simulation

Die Lösungszeit für Simulationsstudien mit Verbindungsgliedern, die eine verteilte Kopplung unterstützen, wurde verbessert.

DraftSight

Die Leistung von DraftSight beim Wechseln zwischen Blättern, beim Zoomen und Schwenken und beim Öffnen von Dateien wurde verbessert.

Das Wechseln zu einem anderen Blatt geschieht durchschnittlich um 66 % schneller. Der Wechsel von einem Blatt zurück zum Modell wurde um 78 % verbessert. Diese Verbesserungen wurden über verschiedene Hardwarekonfigurationen hinweg gemessen, von Low-End-Installationen bis hin zu Hochleistungscomputern, was Benutzern unabhängig von der Art des Systems, an dem Sie arbeiten, Vorteile bietet.

Die Zoomleistung wird in bestimmten Fällen um bis zu 55 % und die Schwenkleistung um etwa 38 % verbessert.

Das Öffnen von Dateien ist durchschnittlich 10 % schneller. Dies reduziert die Wartezeit und maximiert die Zeit, die Sie für Ihre Arbeit verfügbar haben.

Weitere Informationen

Verwenden Sie folgende Ressourcen, um SOLIDWORKS kennenzulernen:

Neue Funktionen im PDF- und HTML-Format

Diese Anleitung ist im PDF- und HTML-Format verfügbar. Klicken Sie auf:

-  > **Neue Funktionen > PDF**
-  > **Neue Funktionen > HTML**

Neue Funktionen interaktiv

In SOLIDWORKS wird das Symbol  neben neuen Menüpunkten und den Titeln von neuen und wesentlich geänderten PropertyManagern angezeigt. Klicken Sie auf , um das Thema in diesem Handbuch anzuzeigen, das die Verbesserung beschreibt.

Um „Neue Funktionen“ interaktiv zu aktivieren, klicken Sie auf  > **Neue Funktionen > Interaktiv.**

Online-Hilfe

Deckt unsere Produkte vollständig ab, enthält ausführliche Informationen zur Benutzeroberfläche und Beispiele.

SOLIDWORKS Benutzerforum

Enthält Beiträge der SOLIDWORKS Anwendergemeinschaft über 3DEXPERIENCE® Plattform (Anmeldung erforderlich).

Versionshinweise

Enthält Informationen zu aktuellen Änderungen an unseren Produkten, einschließlich Änderungen am Buch *Neue Funktionen*, an der Online-Hilfe und sonstiger Dokumentation.

Rechtliche Hinweise

Rechtliche Hinweise zu SOLIDWORKS sind **online** verfügbar.

2

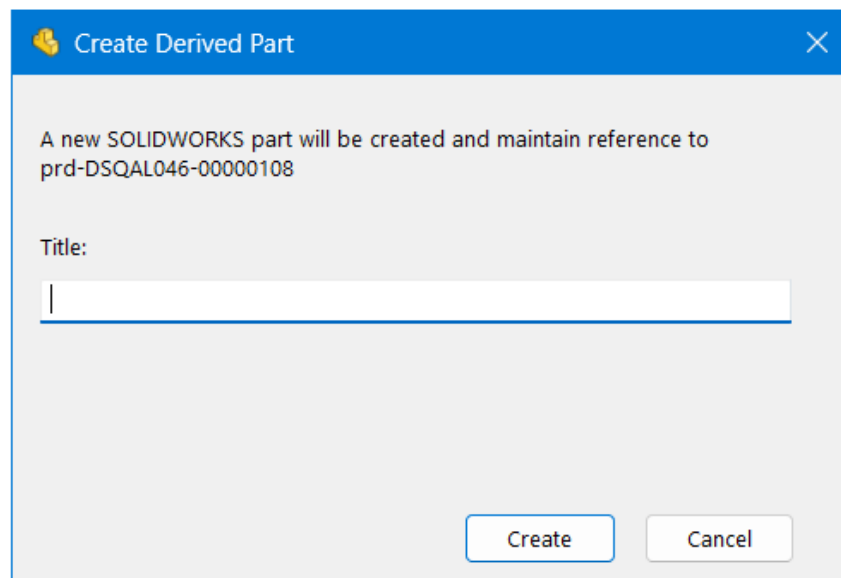
Verwendung von SOLIDWORKS auf der 3DEXPERIENCE Plattform

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **3DEXPERIENCE Komponenten in SOLIDWORKS**
- **3DEXPERIENCE Übergangsaufgabe im SOLIDWORKS Taskplaner**
- **PLM-Attribute mit Stücklistenspalten verknüpfen**

In diesem Kapitel werden alle Verbesserungen behandelt, die sich darauf auswirken, wie Sie SOLIDWORKS® mit der **3DEXPERIENCE®** Plattform verwenden. Sofern nicht anders angegeben, sind die Einträge in diesem Kapitel sowohl in SOLIDWORKS Design CC als auch in SOLIDWORKS Design mit der Zusatzanwendung **3DEXPERIENCE** (Design with SOLIDWORKS) verfügbar.

3DEXPERIENCE Komponenten in SOLIDWORKS



Der Workflow für die Handhabung von **3DEXPERIENCE** Komponenten in SOLIDWORKS wurde verbessert.

Einfügen von Komponenten aus 3DEXPERIENCE in SOLIDWORKS Baugruppen

2025	2026
Ein Dialogfeld fordert Sie auf, die Komponente als 3DEXPERIENCE Komponente einzufügen. Alternativ können Sie ein neues von SOLIDWORKS abgeleitetes Teil erstellen.	Die Software fügt die Komponente als 3DEXPERIENCE Komponente ein. Es wird kein Dialogfeld angezeigt.

Erstellen abgeleiteter Teile in SOLIDWORKS Baugruppen

Nachdem Sie eine **3DEXPERIENCE** Komponente in eine SOLIDWORKS Baugruppe eingefügt haben, können Sie im FeatureManager® mit der rechten Maustaste auf die Komponente klicken und **Abgeleitetes Teil erstellen** auswählen.

2025	2026
Das Dialogfeld Neuer Dokumentname wird eingeblendet.	Das Dialogfeld Abgeleitetes Teil erstellen wird eingeblendet.
Während des Workflows wird das Dialogfeld In 3DEXPERIENCE speichern eingeblendet.	Das Dialogfeld In 3DEXPERIENCE speichern wird nicht mehr eingeblendet. Nach der Erstellung des abgeleiteten Teils können Sie es jederzeit auf der 3DEXPERIENCE Plattform speichern.

Bearbeiten von 3DEXPERIENCE Komponenten in SOLIDWORKS Baugruppen

Klicken Sie im FeatureManager der Baugruppe mit der rechten Maustaste auf eine eingefügte **3DEXPERIENCE** Komponente. Klicken Sie dann auf **Teil bearbeiten**.

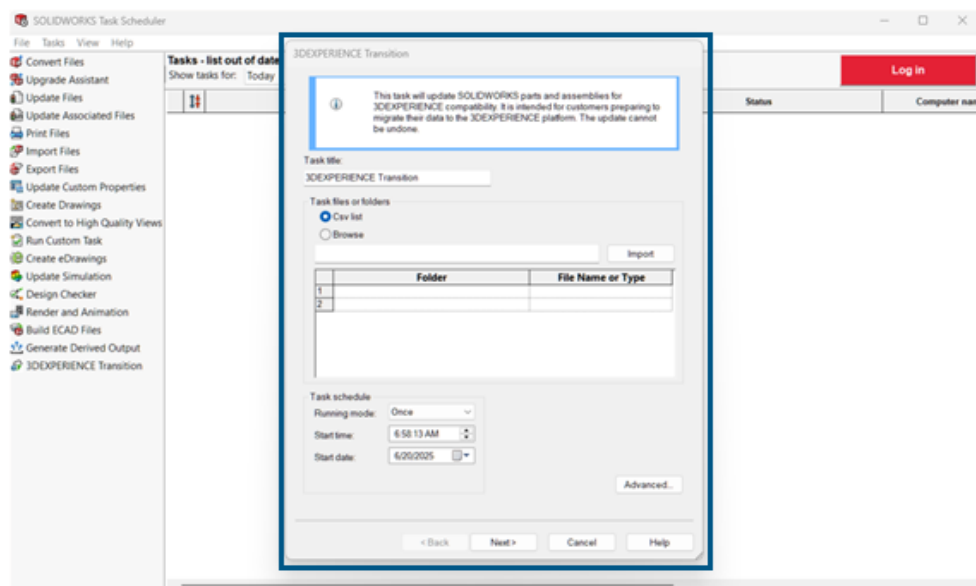
2025	2026
Sie können die Komponente bearbeiten, aber die Änderungen nicht speichern.	Das Dialogfeld Abgeleitetes Teil erstellen wird eingeblendet. Sie können das abgeleitete Teil erstellen und Änderungen daran vornehmen.

Öffnen einer 3DEXPERIENCE Komponente in SOLIDWORKS

2025	2026
Sie können die Komponente öffnen, anzeigen und bearbeiten, aber die Änderungen nicht speichern. Die Software warnt Sie, dass Sie keine Änderungen speichern können, außer Sie versuchen, die Komponente zu speichern.	Wenn Sie die Komponente öffnen, können Sie sie nicht bearbeiten. Alle Werkzeuge, die das Modell ändern könnten, sind nicht verfügbar. Eine Meldungsleiste informiert Sie darüber, dass das Dokument schreibgeschützt ist. Sie können weiterhin Befehle verwenden, die das Modell nicht modifizieren, wie Messen , Drehen , Verschieben oder Zoomen .

2025	2026
	Klicken Sie in der Meldung oder im CommandManager auf Abgeleitetes Teil erstellen , um ein abgeleitetes SOLIDWORKS Teil zu öffnen und die 3DEXPERIENCE Komponente in das Teil einzufügen.

3DEXPERIENCE Übergangsaufgabe im SOLIDWORKS Taskplaner



Mit **3DEXPERIENCE** Übergangsaufgaben können Sie SOLIDWORKS Dateien aktualisieren, um die Kompatibilität mit der **3DEXPERIENCE** Plattform zu gewährleisten. Die **3DEXPERIENCE** Übergangsaufgabe funktioniert genauso wie die **3DEXPERIENCE** Kompatibilitätsaufgabe, kann jedoch eine **.csv**-Datei verwenden, um Inhalte auf Ihrem Computer auszuwählen und Makros auszuführen.

Der **3DEXPERIENCE** Transition Task ersetzt den **3DEXPERIENCE** Kompatibilitätstask.

Vorteile: Sie können Zeit sparen, indem Sie **.csv**-Dateien verwenden, um der Aufgabe Inhalte hinzuzufügen.

Mit der **3DEXPERIENCE** Übergangsaufgabe können Sie:

- Dateien aktualisieren, ohne die **3DEXPERIENCE** Kompatibilität zu aktivieren, indem Sie sie in einer aktuellen Version speichern.
- Benutzerdefinierte Eigenschaften aktualisieren.
- Neuaufbaumarken hinzufügen.
- Anzeigedatenmarkierungen hinzufügen.

Erstellen einer 3DEXPERIENCE Übergangsaufgabe

So erstellen Sie eine 3DEXPERIENCE Übergangsaufgabe:

1. Klicken Sie im SOLIDWORKS Taskplaner auf **3DEXPERIENCE Übergang**.
2. Erstellen Sie unter **Taskname** einen Namen für Ihre Aufgabe.
3. Wählen Sie unter **Task-Dateien oder -Ordner** den Inhalt aus, den Sie aktualisieren möchten, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:
 - Suchen Sie nach einer Datei oder einem Ordner, die Sie zu **Task-Dateien oder -Ordnern** hinzufügen möchten.
 - Importieren Sie eine .csv-Datei, die den Inhalt angibt, der zu **Task-Dateien oder -Ordnern** hinzugefügt werden soll.

Das Format der .csv-Datei lautet *path, filename*. Beispiel: Um `clamp.sldprt` und `bracket.sldprt` hinzuzufügen, schreiben Sie:

- "C:\Users\Public\Documents\SOLIDWORKS\SOLIDWORKS 2025\samples\tutorial\assemblymates","clamp.sldprt"
- "C:\Users\Public\Documents\SOLIDWORKS\SOLIDWORKS 2025\samples\tutorial\assemblymates","bracket.sldprt"

4. Führen Sie die Aufgabe sofort aus oder planen Sie die Aufgabe.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Legen Sie im Dialogfeld Optionen folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Konfigurationsoption	Speichert nur die aktive Konfiguration oder aktiviert alle Konfigurationen vor dem Speichern. Durch Aktivieren aller Konfigurationen vor dem Speichern kann die Aufgabe erheblich länger dauern.
3DEXPERIENCE Kompatibilität	Aktualisiert SOLIDWORKS Inhalte für Kompatibilität mit der 3DEXPERIENCE Plattform. Siehe 3DEXPERIENCE Kompatibilität und Optionen für die 3DEXPERIENCE Integration .
Dateiaktualisierungseinstellungen	• Aktualisiert benutzerdefinierte Eigenschaften. • Fügt Markierung für Neuaufbau zu allen Konfigurationen hinzu. • Fügt Anzeigedatenmarkierung zu allen Konfigurationen hinzu.

Option	Beschreibung
	Markierung für Anzeigedaten zu allen Konfigurationen hinzufügen ist nicht verfügbar, wenn Sie 3DEXPERIENCE Compatibility ausgewählt haben.
Sicherungsdateien	Gibt den Speicherort an, an dem die aktualisierten Dateien gesichert werden sollen.

7. **Optional:** Wählen Sie ein Makro aus, das auf den Dateien ausgeführt werden soll.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Ausführen eines Makros mit der 3DEXPERIENCE Übergangsaufgabe

So führen Sie Makros mit der 3DEXPERIENCE Übergangsaufgabe aus:

1. Wählen Sie in der **3DEXPERIENCE** Übergangsaufgabe die Dateien aus, für die das Makro ausgeführt werden soll.
 - a. Klicken Sie auf **Weiter**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld Optionen unter **Benutzerdefinierte Aktionen** die Option **Makro ausführen:** aus.
3. Suchen Sie nach einem SOLIDWORKS Makro (.swp).
4. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Das Makro wird im Taskplaner mit dem Namen angezeigt, den Sie für die Aufgabe festgelegt haben.

SOLIDWORKS Manage Beispiel

Um diese Funktion zu testen, können Sie den folgenden Text in ein SOLIDWORKS Makro (.swp) einfügen.

Mit diesem Beispielmakro wird eine Eigenschaft namens „Hallo“ mit dem Wert „Hallo Welt“ zu jedem Teil, jeder Baugruppe oder Zeichnung in der Liste der Aufgabendateien hinzugefügt.

- Bei Teilen und Baugruppen wird den aktiven Konfigurationen eine konfigurationsspezifische Eigenschaft hinzugefügt.
- Bei Zeichnungen wird eine benutzerdefinierte Eigenschaft hinzugefügt, da Zeichnungen keine Konfigurationen enthalten.

```
Dim swApp As SldWorks.SldWorks
Dim swModel As SldWorks.ModelDoc2
Dim config As SldWorks.Configuration
Dim cusPropMgr As SldWorks.CustomPropertyManager
Dim lRetVal As Long
Dim boolstatus As Boolean
Dim longstatus As Long, longwarnings As Long
```

```

Sub main()

    Set swApp = Application.SldWorks
    Set swModel = swApp.ActiveDoc

    If swModel Is Nothing Then
        ' If no model is currently loaded, then exit
        Exit Sub
    End If
    If (swModel.GetType <> swDocDRAWING) Then

        ' Add a Configuration Property named "Hello" to the active
        configuration for a Part or Assembly

        Set config = swModel.GetActiveConfiguration
        Set cusPropMgr = config.CustomPropertyManager

        lRetVal = cusPropMgr.Add3("Hello",
swCustomInfoType_e.swCustomInfoText, "Hello World",
swCustomPropertyAddOption_e.swCustomPropertyDeleteAndAdd)

    Else

        ' Add a Property named "Hello" for a Drawing

        Set cusPropMgr = swModel.Extension.CustomPropertyManager("")
        lRetVal = cusPropMgr.Add3("Hello",
swCustomInfoType_e.swCustomInfoText, "Hello World",
swCustomPropertyAddOption_e.swCustomPropertyDeleteAndAdd)

    End If

End Sub

```

PLM-Attribute mit Stücklistenspalten verknüpfen

3DEXPERIENCE Anwender können PLM-Attribute mit Stücklistenspalten verknüpfen, die automatisch aktualisiert werden, wenn Sie eine Verbindung zur Plattform herstellen.

Vorteile: Wenn Sie Daten auf die **3DEXPERIENCE** Plattform migrieren, können Sie eine Stückliste direkt mit Plattformattributen verknüpfen.

PLM-Attribute mit Stücklistenspalten verknüpfen:

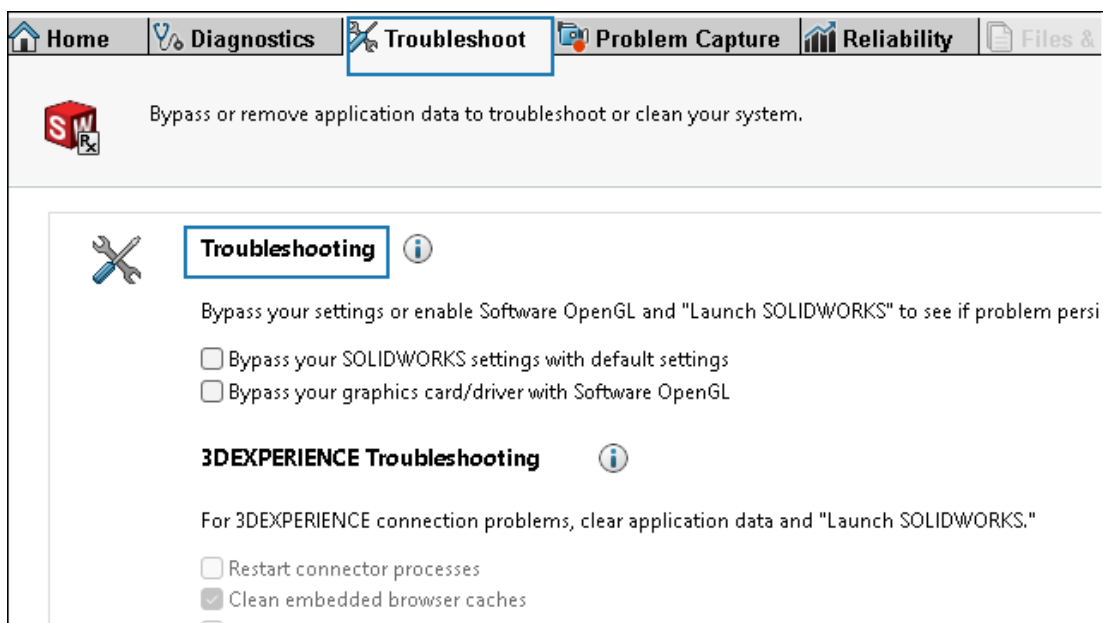
1. Doppelklicken Sie oben in einer Stücklistenspalte über der Spaltenüberschrift.
2. Wählen Sie unter **Spaltentyp** die Option **PLM-Attribute** aus.
3. Wählen Sie unter **Eigenschaftsname** ein Attribut aus.

Im Offlinemodus werden zwei Sternchen (**) in Spalten angezeigt, die mit PLM-Attributen verknüpft sind. Dies bedeutet, dass die Eigenschaft nicht aktuell ist. Wenn Sie eine Verbindung zur **3DEXPERIENCE** Plattform herstellen, aktualisiert SOLIDWORKS die Eigenschaft.

3

Verwaltung

Aktualisierungen für SOLIDWORKS Rx



SOLIDWORKS Rx ist benutzerfreundlicher und organisiert seine Funktionen logischer.

Die Registerkarte **Fehlerbehebung** enthält Funktionen, die sich zuvor unter **Systemwartung** und **Start > Abgesicherte Modi** befanden.

Das Werkzeug **Problemaufnahme** generiert identische .zip-Inhalte, unabhängig davon, ob Sie **SOLIDWORKS** oder **MONITOR** als Quelle auswählen.

In SOLIDWORKS® Design CC können Sie SOLIDWORKS Rx über das Menü **Start** öffnen. SOLIDWORKS Rx enthält eine Registerkarte **Benchmark** für Leistungsbewertungen.

Für **3DEXPERIENCE**® Benutzer stehen zusätzliche Optionen zur Fehlerbehebung zur Verfügung. Wenn bei der Verbindung mit **3DEXPERIENCE** Probleme bei der Anmeldung auftreten, können Sie die Verbindung wie folgt zurücksetzen:

1. **Close Connector processes (Connector-Prozesse schließen).** Schließt die Connector-Prozesse `ENOPLMCSAclient.exe` und `EdmServerV6.exe` und startet die **3DEXPERIENCE** Verbindung neu.
2. **Clear embedded browser caches (Eingebettete Browser-Caches löschen).** Löscht den SOLIDWORKS Chromium Embedded Framework-Cache (CEF)

(%temp%\swcefcache) und WebView2 (%temp%\DSTempWebview2), der vom Anmeldedialogfeld und der **3DEXPERIENCE** Taskansicht verwendet wird.

3. **Temporäres 3DEXPERIENCE Verzeichnis löschen.** Löscht Einstellungen und zwischengespeicherte Daten, die von SOLIDWORKS und anderen **3DEXPERIENCE** Apps verwendet werden, um Interaktionen mit der **3DEXPERIENCE** Plattform anzupassen und zu beschleunigen. Das temporäre Verzeichnis befindet sich unter %localappdata%\DassaultSystemes\CATTemp.

4

Grundlagen von SOLIDWORKS

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Änderungen an den Systemoptionen**
- **SOLIDWORKS Erscheinungsbilder**
- **Render with SOLIDWORKS Visualize in SOLIDWORKS**
- **Löschen von Gleichungen für Skizzen und Features**
- **Application Programming Interface**

Änderungen an den Systemoptionen

Die folgenden Optionen wurden hinzugefügt, geändert oder entfernt.

Systemoptionen

Option	Beschreibung	Zugriff
Markieren Sie die Baugruppe als geändert, wenn an referenzierten Dokumenten kosmetische Änderungen vorgenommen werden	Geben Sie an, ob ein Modellneuaufbau für nicht wesentliche Änderungen erforderlich ist.	Leistung
Verbesserte Grafikleistung (erfordert Neustart von SOLIDWORKS)	Erforderlich, damit SOLIDWORKS das DSPBR-Modell verwenden kann.	Leistung

Option	Beschreibung	Zugriff
DSPBR (Dassault Systèmes Physical Based Rendering)	Rendert Modelle mit Erscheinungsbildern aus DSPBR. Diese Erscheinungsbilder entsprechen SOLIDWORKS Visualize und der 3DEXPERIENCE Plattform und führen zu realistischeren Darstellungen. Wenn diese Option ausgewählt ist, enthält der PropertyManager Erscheinungsbilder eine Registerkarte DSPBR. Diese Registerkarte gewährleistet die direkte Translation von Material zu Material. Alle Parameter aus SOLIDWORKS werden direkt in Visualize abgebildet.	Anzeige
Veraltete Erscheinungsbilder	Verwendet ältere Rendering-Funktionen vor SOLIDWORKS 2026.	Anzeige
Meldungssymbol in Statusleiste anzeigen	Wenn diese Option ausgewählt ist, können Sie schnell über die Statusleiste auf verworfene Meldungen zugreifen.	Meldungen/Fehler/Warnungen > Verworfenne Meldungen

SOLIDWORKS Erscheinungsbilder



Legacy

DSPBR

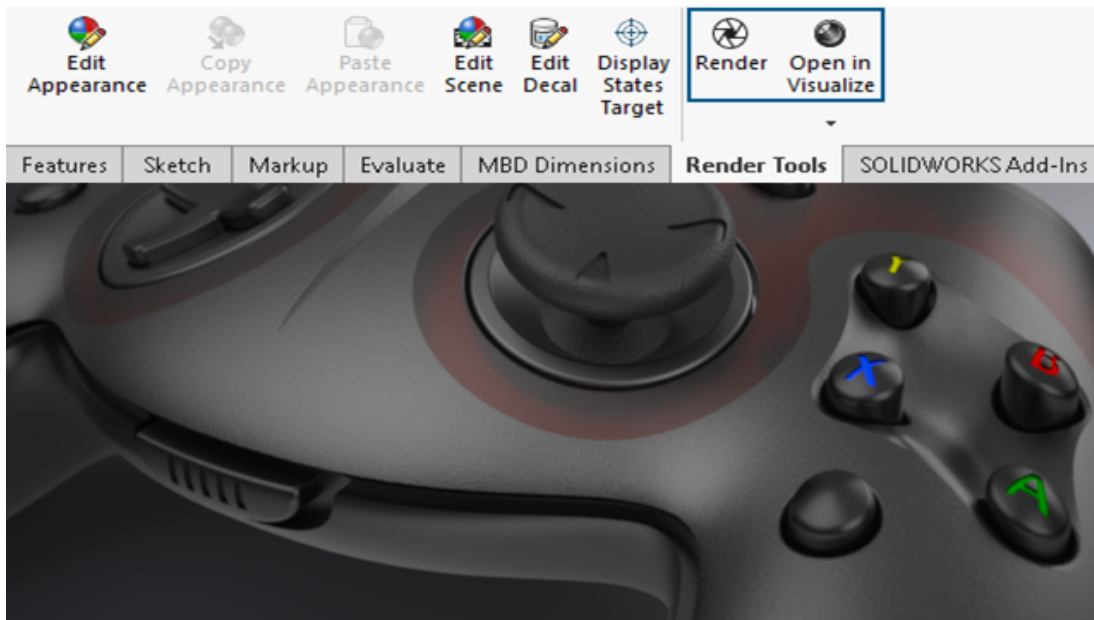
Über das Enterprise PBR Shading Model (DSPBR) von Dassault Systèmes können Sie eine umfangreichere Bibliothek von Erscheinungsbildern in SOLIDWORKS® nutzen. Diese Erscheinungsbilder entsprechen SOLIDWORKS Visualize und der **3DEXPERIENCE** Plattform und führen zu realistischeren Darstellungen.

Sie können Erscheinungsbilder mit DSPBR rendern, das verfügbar ist, wenn Sie:

- **Verbesserte Grafikleistung (erfordert Neustart von SOLIDWORKS)** unter **Extras** > **Optionen** > **Systemoptionen** > **Leistung** auswählen
- **DSPBR (Dassault Systèmes Physical Based Rendering)** unter **Visueller Stil des Erscheinungsbilds** unter **Extras** > **Optionen** > **Systemoptionen** > **Anzeige** auswählen
- **RealView Graphics**  aktivieren

Das Rendering-Beleuchtungsmodell umfasst einen hohen Dynamikbereich und eine bildbasierte Beleuchtung für eine physikalisch korrektere Darstellung der Beleuchtung.

Render with SOLIDWORKS Visualize in SOLIDWORKS



Wenn Sie über eine SOLIDWORKS Visualize Installation mit einer Lizenz verfügen, können Sie mit SOLIDWORKS Visualize hochwertige fotorealistische Endergebnisse aus SOLIDWORKS generieren.

Der RenderTools CommandManager enthält die folgenden Werkzeuge.

	Rendering	Generiert hochwertige Renderergebnisse aus SOLIDWORKS mithilfe des SOLIDWORKS Visualize Renderings PropertyManagers.
	In Visualize öffnen	Gibt Optionen an, die ein SOLIDWORKS Modell in Visualize laden.

Rendern mit SOLIDWORKS Visualize in SOLIDWORKS

Rendern mit SOLIDWORKS Visualize in SOLIDWORKS:

1. Klicken Sie im CommandManager auf **Rendern**  (Registerkarte Render-Werkzeuge) oder **Render-Werkzeuge > Rendern**.
2. Legen Sie Optionen im PropertyManager fest und klicken Sie auf .

SOLIDWORKS Visualize Rendering PropertyManager

Mit diesem PropertyManager können Sie Einstellungen für endgültige Renderings festlegen.

So öffnen Sie diesen PropertyManager:

1. Klicken Sie im CommandManager auf **Rendern**  (Registerkarte Render-Werkzeuge) oder **Rendern** (Symbolleiste „Render-Werkzeuge“).

Einstellungen des Ausgabebilds

	Dateiname	Gibt den Modellnamen an.
	Ausgabeordner	Gibt die Modellposition an.

Datenträger

Format	Gibt das Ausgabeformat des Renderings an.
Alpha einschließen	Gibt an, ob der Alphakanal (um die Transparenz zu erhalten) in der endgültigen Wiedergabe (RGB oder RGBA) hinzugefügt werden soll.

Größe

	Voreinstellungen	Listet die Standard-Seitenverhältnisse für die Renderkamera auf.
	Querformat/Hochformat	Gibt eine horizontale oder vertikale Ausrichtung für die Renderkamera an.
	Breite/Höhe	Gibt ein benutzerdefiniertes Seitenverhältnis für die Renderkamera an.

Qualität

Gibt die Anzahl der Rendering-Durchläufe an.

Qualität	Anzahl der Rendering-Durchläufe
Niedrig	50
Mittel	100
Hoch	500

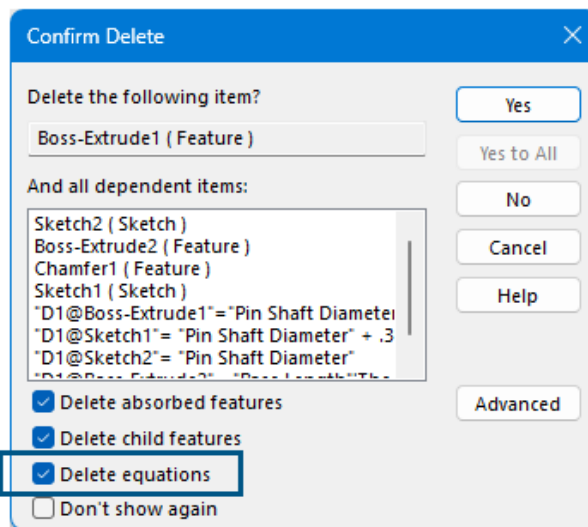
Laden von SOLIDWORKS Modellen in SOLIDWORKS Visualize

Sie können SOLIDWORKS Modelle direkt in Visualize laden und mit den Funktionen in Visualize weiter anpassen.

So laden Sie SOLIDWORKS Modelle in SOLIDWORKS Visualize:

1. Klicken Sie im CommandManager auf **In Visualize öffnen** (Registerkarte Render-Werkzeuge) oder auf **Render-Werkzeuge > In Visualize öffnen**.
2. Optionen auswählen:
 - **Nach Erscheinungsbild gruppieren**. Öffnet das SOLIDWORKS Modell in Visualize und gruppiert alle Teile basierend auf den SOLIDWORKS Erscheinungsbildern, die Sie auf sie angewendet haben.
 - **Nach Teil gruppieren**. Öffnet das SOLIDWORKS Modell in Visualize und gruppiert alle Teile basierend auf SOLIDWORKS Komponenten.
 - **Import mit Optionen**. Importiert das SOLIDWORKS Modell in Visualize, wo Sie Importoptionen auswählen können.

Löschen von Gleichungen für Skizzen und Features



Wenn Sie bei Skizzen und Features, die Gleichungen enthalten, die Skizze oder das Feature löschen, können Sie die Gleichung direkt über das Dialogfeld Löschen bestätigen entfernen. Bisher mussten Sie die Gleichung manuell mithilfe des Dialogfelds Gleichungen, Globale Variablen und Bemaßungen löschen.

Vorteile: Sie haben mehr Kontrolle darüber, wie sich das Löschen von Skizzen oder Features auf zugehörige Gleichungen auswirkt. Dies erleichtert es Ihnen, das Modell nach Bedarf zu pflegen oder zu bereinigen.

Diese Funktionalität gilt nur für Teile.

Wenn Sie die Skizze oder das Feature löschen, wählen Sie im Dialogfeld Löschen bestätigen die Option **Gleichungen löschen** aus, um die zugehörigen Gleichungen zu löschen.

Application Programming Interface

Siehe *SOLIDWORKS API-Hilfe: Versionshinweise* für Informationen zu den neuesten Aktualisierungen.

- Die SOLIDWORKS API bietet folgende Möglichkeiten:
 - Programme, die über die Neuordnung von Zuschnittslisten- und Volumenkörper-Ordner-Features informieren
 - Familientabellen in Zeichnungen hinzufügen und bearbeiten
 - Zeichenansichten unabhängig von untergeordneten Ansichten verschieben
- Simulation API. Unterstützung für Kabelverbindungselemente

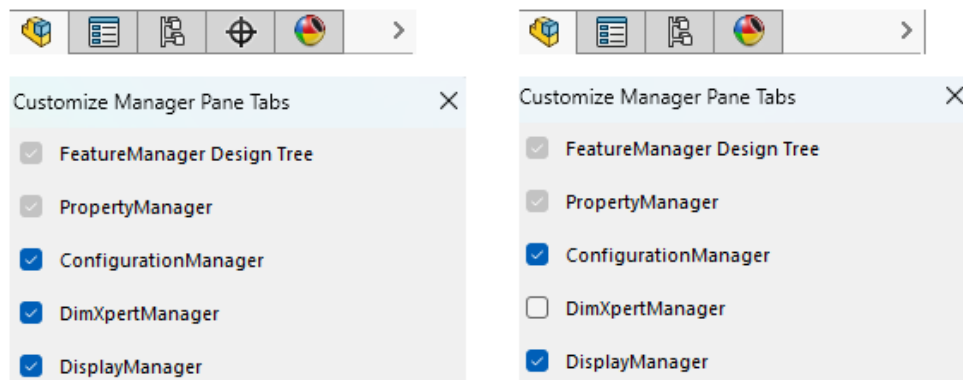
5

Benutzeroberfläche

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Aus- und Einblenden von Registerkarten im Manager-Fensterbereich**
- **Anzeigen verworfener Meldungen**
- **Benutzerfreundlichkeit**
- **Auswahlfilter**
- **Weitere Verbesserungen der Benutzeroberfläche**

Aus- und Einblenden von Registerkarten im Manager-Fensterbereich

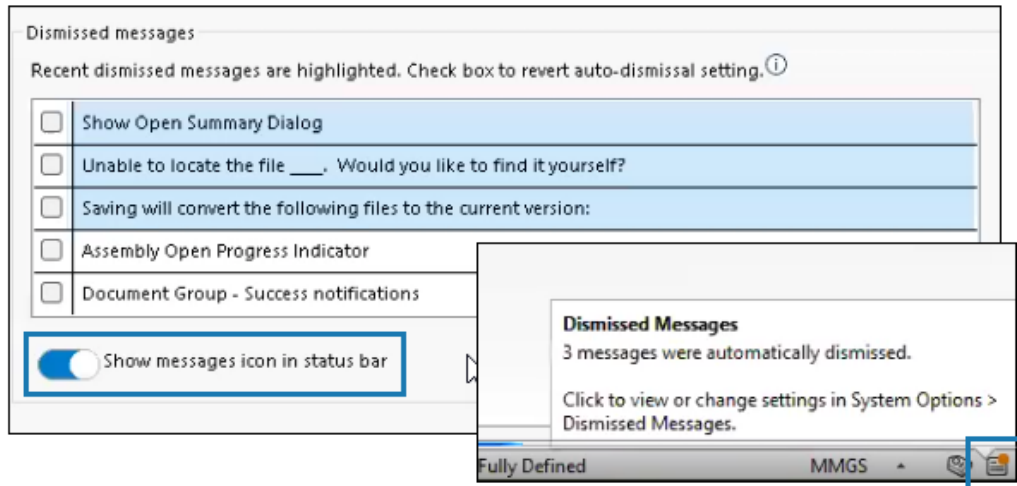


Sie können Registerkarten im Manager-Fensterbereich ein- und ausblenden, damit Sie sich auf die Registerkarten konzentrieren können, die für Ihre Arbeit am wichtigsten sind.

So blenden Sie Registerkarten im Manager-Fensterbereich ein und aus:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Registerkarte im Manager-Fensterbereich und klicken Sie auf **Anpassen**.
2. Geben Sie im Dialogfeld die Registerkarten an, die ein- bzw. ausgeblendet werden sollen.

Anzeigen verworfener Meldungen

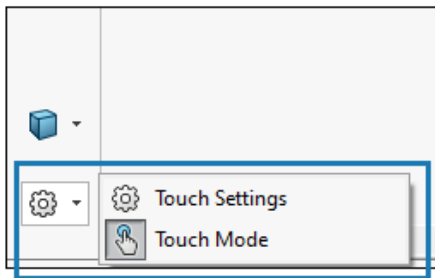
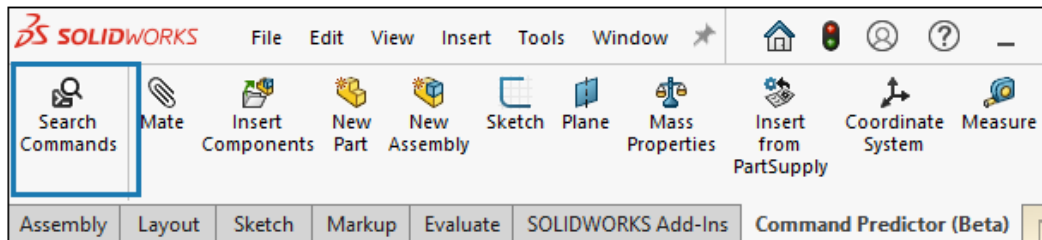


Die Statusleiste im SOLIDWORKS Fenster enthält ein Symbol **Verworfene Meldungen**, mit dem Sie rasch die Meldungen, die Sie zuvor verworfen haben, anzeigen und die Einstellungen definieren können, um diese Meldungen erneut anzuzeigen.

Verbesserungen:

- Klicken Sie in **Extras > Optionen > Systemoptionen** auf **Meldungen/Fehler/Warnungen > Verworfene Meldungen**. Sie können **Meldungssymbol in Statusleiste anzeigen** aktivieren, um schnell auf Meldungen in der Statusleiste zuzugreifen.
- Bewegen Sie den Mauszeiger in der Statusleiste über **Verworfene Meldungen** . Im Meldungsfeld wird die Anzahl der kürzlich verworfenen Meldungen angezeigt. Klicken Sie auf das Symbol, um die Seite Verworfene Meldungen aufzurufen.

Benutzerfreundlichkeit



Die Benutzeroberfläche wurde verbessert, um Ihre Produktivität zu steigern.

- Die Warnmeldung für eine Aktualisierung der Toolbox wird nur einmal angezeigt. Bisher wurde diese Meldung für jede fehlende Komponente einer Baugruppe angezeigt.
Das Warnmeldungsfeld verfügt über einen Zeitgeber, der das Meldungsfeld automatisch schließt.
- Die intelligente Positionierung des Dialogfelds Bemaßung modifizieren verhindert, dass sich Bemaßungen beim Bearbeiten überschneiden.
- Wenn im Touch-Modus die Option **3D-Drehen sperren** deaktiviert ist, können Sie eine Zeichnung mit einem einzigen Tastendruck verschieben. Dadurch werden versehentliche Änderungen an der Zeichnung vermieden, insbesondere beim Markieren der Datei.
- Auf der Symbolleiste „Touch-Modus“ verfügt das Werkzeug **Touch-Einstellungen** über Optionen zum direkten Öffnen des Dialogfelds Systemoptionen - Berühren und zum Ausblenden der Symbolleiste „Touch-Modus“.
- Klicken Sie auf der Registerkarte Befehlsvorhersage auf **Suchbefehle**, um nach einem SOLIDWORKS® Werkzeug zu suchen.

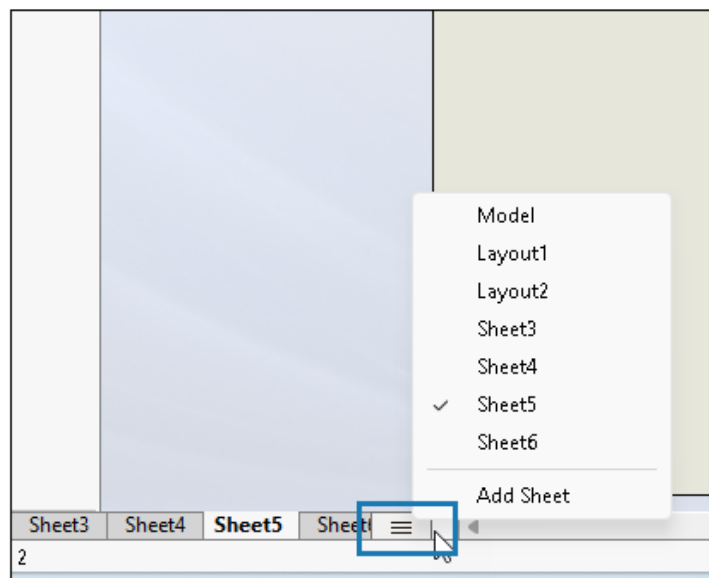
Auswahlfilter

Verbesserungen an der Auswahlfilter-Symbolleiste ermöglichen Ihnen ein präziseres und effizienteres Modellieren.

- **Feature-Filter.** Ermöglicht das Auswählen und Löschen von Features in Teilen und Baugruppen. Sie können Features wie lineare Austragungen von Schnitten, Verrundungen und Bohrungen direkt im Grafikbereich auswählen.
- **Component Filter (Komponentenfilter).** Ermöglicht die Auswahl von Teilen und Unterbaugruppen der höchsten Ebene innerhalb einer Baugruppe.

- Sie können den folgenden Werkzeugen Tastenkombinationen zuweisen:
 - **Oberflächenkörper filtern**
 - **Volumenkörper filtern**
 - **Mittelpunkte filtern**
 - **Mittelkreuze filtern**
 - **Mittellinien filtern**
- Die Option **Extras > Anpassen > Tastatur** enthält eine Kategorie **Auswahl** mit allen **Auswahlfilter**-Werkzeugen.

Weitere Verbesserungen der Benutzeroberfläche



Die Benutzeroberfläche erleichtert Ihnen die Arbeit mit mehreren Blättern oder Registerkarten, das Verschieben von Ordnern im FeatureManager® und die Arbeit auf mehreren Monitoren.

Verbesserungen:

- Klicken Sie unten auf einem Zeichenblatt oder einer Registerkarte auf **Liste** , um eine Liste der geöffneten Blätter bzw. Registerkarten anzuzeigen. Am Ende der Liste finden Sie die Option **Blatt hinzufügen** sowie Möglichkeiten zum Erstellen einer neuen Studie.
- Beschränkungen beim Verschieben von Ordnern unterhalb des **Ursprungs** - und oberhalb des **Verknüpfungs** -Features wurden behoben. Sie können Komponenten und Ordner nach oben oder nach unten im gesamten FeatureManager verschieben.
- Wenn beim Arbeiten mit mehreren Monitoren mehrere Dateien auf einem einzelnen Monitor geöffnet sind und Sie auf **Fenster > Untereinander/Nebeneinander** klicken, verteilt die Software die Dateien gleichmäßig für die Anzeige und ordnet sie auf allen verfügbaren Monitoren an. Wenn beispielsweise sechs Dateien und drei Monitore vorhanden sind, werden mithilfe der Software zwei Dateien auf jedem Monitor angezeigt.

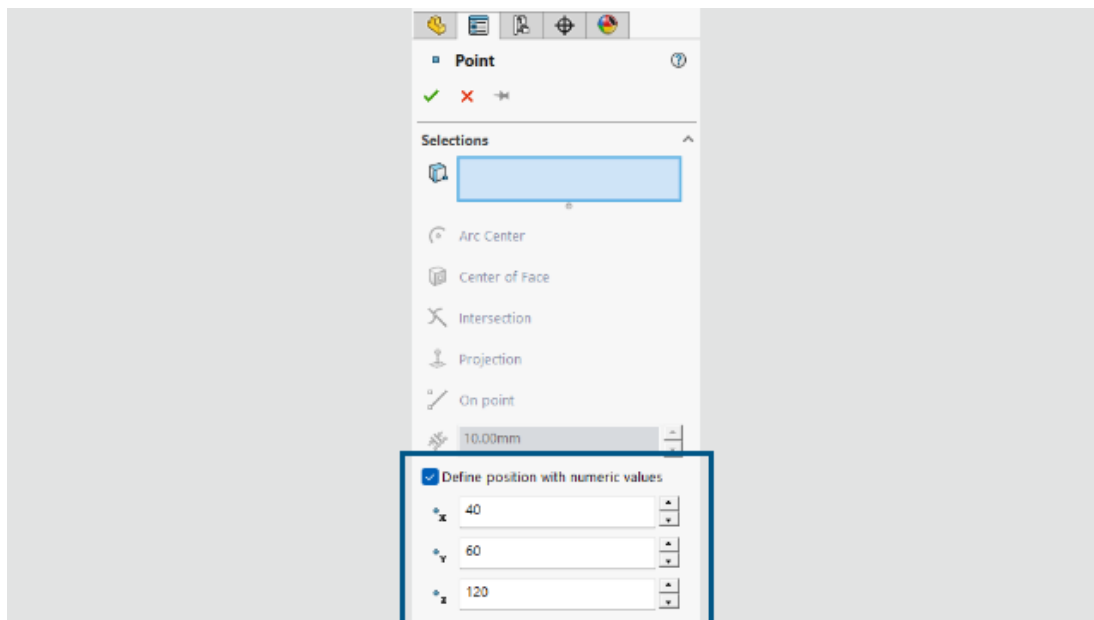
6

Teile und Features

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Erstellen von Referenzpunkten durch XYZ-Werte**
- **Beenden von Prozessen für Teile mit der Escape-Taste**
- **Auswählen von Körpern und Features von Mehrkörper-Teilen**
- **Verwenden eines Koordinatensystems zum Definieren eines Rahmens**

Erstellen von Referenzpunkten durch XYZ-Werte



Sie können Referenzpunkte erstellen, indem Sie absolute numerische Werte für die X-, Y- und Z-Koordinaten angeben.

Vorteile: Die Kontrolle über die Positionierung von Referenzpunkten wurde verbessert.

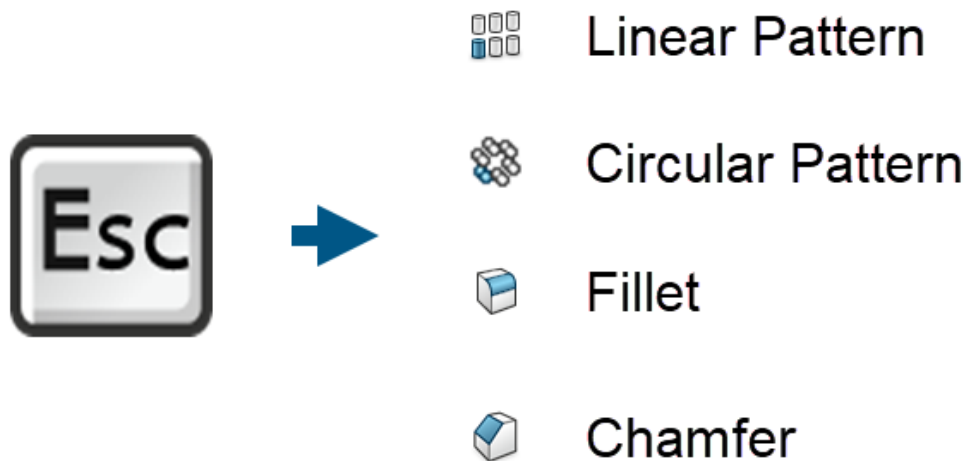
So erstellen Sie Referenzpunkte durch Festlegen von XYZ-Werten:

1. Klicken Sie in einer Teil- oder Baugruppendatei auf **Einfügen > Referenzgeometrie > Punkt**.
2. Wählen Sie im PropertyManager **Position mit numerischen Werten definieren** aus.

Die Optionen unter **Auswahl** sind nicht mehr verfügbar.

3. Geben Sie die Werte für die **X-Koordinate** , die **Y-Koordinate**  und die **Z-Koordinate**  an, um die Referenzpunktposition relativ zum Ursprung (0,0,0) zu definieren.
4. Klicken Sie auf .

Beenden von Prozessen für Teile mit der Escape-Taste



Um längere Prozesse für Teile sofort zu beenden, drücken Sie **Esc**. So wird das laufende Werkzeug abgebrochen und das Modell in den vorherigen Zustand zurückversetzt. Dies gilt für die Werkzeuge **Lineares Muster**, **Kreismuster**, **Verrundung** und **Fase**.

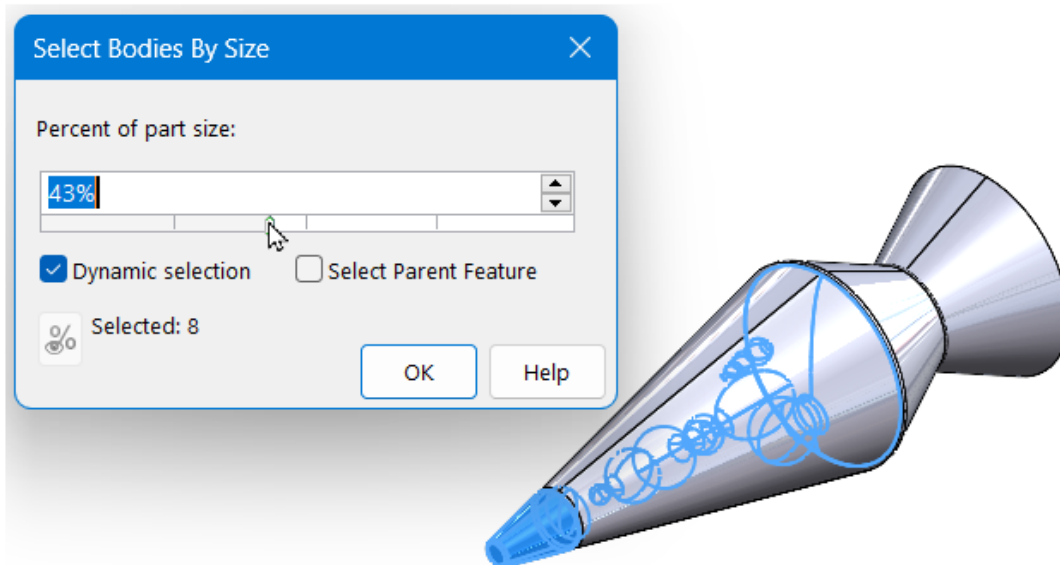
Vorteile: Sie können Prozesse beenden, die vielleicht zu lange dauern oder versehentlich gestartet wurden.

Meldungen in der Statusleiste während einer Vorschau oder eines Hauptvorgangs weisen Sie darauf hin, dass diese Funktion verfügbar ist: Drücken Sie <ESC>, um die Vorschau abzubrechen, oder drücken Sie <ESC>, um den Befehl <Lineares Muster/Kreismuster/Verrundung/Fase> abzubrechen.

Drücken Sie während dieser Werkzeuge **Esc**, um die beschriebenen Vorgänge zu beenden.

Werkzeug	PropertyManager-Aktionen, die Sie beenden können
Lineares Muster und Kreismuster	• Klicken Sie auf , um die Ausführung des Werkzeugs zu starten. • Wählen Sie ein Feature oder eine Fläche aus. • Geben Sie Optionen unter Richtung 1 oder Richtung 2 an. • Geben Sie einen Vorschautyp an. • Wählen Sie Zu umgehende referenzierte Kopien aus. • Wählen Sie Zu variierende Instanzen aus.
Verrundung und Fase	• Klicken Sie auf , um die Ausführung des Werkzeugs zu starten. • Wählen Sie Zu verrundende Elemente oder Elemente für Fase aus. • Geben Sie einen Vorschautyp an.

Auswählen von Körpern und Features von Mehrkörper-Teilen



Wenn Sie Mehrkörper-Teile in SOLIDWORKS® öffnen, können Sie mehrere Auswahlwerkzeuge verwenden, um diskrete Körper und Features des Modells anzuzeigen. Bisher waren keine Auswahlmethoden verfügbar.

Vorteile: Sie können nicht erforderliche Körper und Features ausblenden, hinzufügen, löschen oder unterdrücken, um die Modelleistung zu verbessern und Ihre Aufgaben schneller zu erledigen.

Mit diesen Werkzeugen lassen sich diskrete Körper und Features von Mehrkörper-Teilen auswählen:

- **Körper nach Größe auswählen**
- **Körper nach Volumen auswählen**

Um auf diese Werkzeuge zuzugreifen, öffnen Sie ein Mehrkörper-Teil, und klicken Sie auf **Extras > Auswahl**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Flyout-Menü

Auswahlwerkzeuge  und wählen Sie ein Werkzeug aus.

Körper nach Größe auswählen

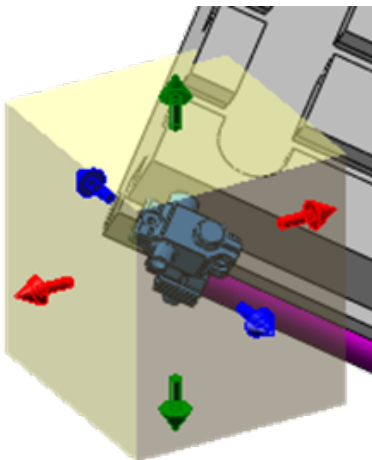
Legen Sie einen Prozentsatz der auszuwählenden Teilgröße fest. Geben Sie folgende Optionen an:

- **Dynamische Auswahl.** Zeigt eine dynamische Vorschau der Auswahl an, während Sie den Wert für **Prozent der Teilgröße** ändern.
- **Eltern-Features auswählen.** Wählt die Eltern-Features im FeatureManager® aus. Dadurch werden die diskreten Features ausgewählt, aus denen die Körper bestehen. Wenn diese Option deaktiviert ist, wählt die Software nur die Körper an sich aus. Je nach Auswahl können Sie mit den erforderlichen Aktionen fortfahren, wie z. B. dem Löschen, Ausblenden oder Unterdrücken von Elementen.

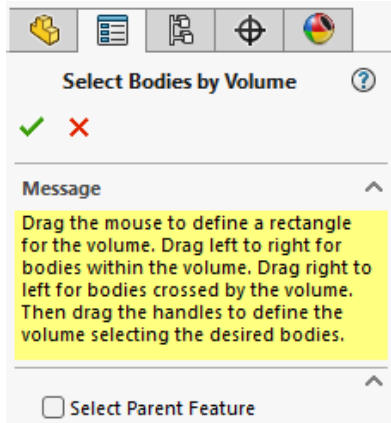
Wenn Sie Mehrkörper-Teile im neutralen Format importieren, um **importierte**  Eltern-Features zu erstellen, klicken Sie im FeatureManager mit der rechten Maustaste auf das Symbol für das importierte Teil  und klicken Sie auf **Verknüpfung lösen**. Diese Aktion können Sie nicht rückgängig machen.

Körper nach Volumen auswählen

Wählt Körper auf der Grundlage eines von Ihnen definierten temporären Volumens aus.



Gehen Sie laut Anweisungen im PropertyManager vor.

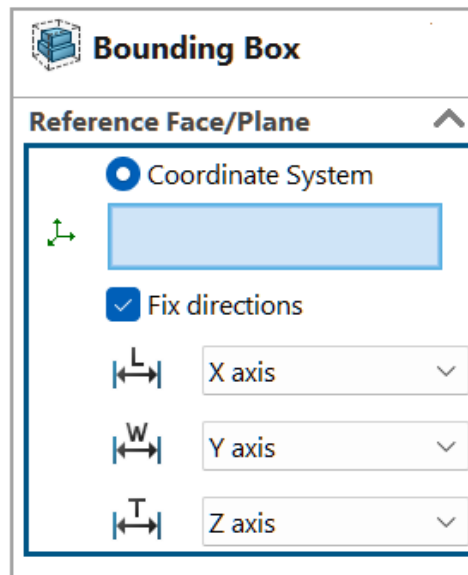


Ziehen Sie den Cursor, um ein Rechteck für das Volumen zu definieren.

- Ziehen Sie den Cursor von links nach rechts, um Körper innerhalb des Volumens auszuwählen.
- Ziehen Sie den Cursor von rechts nach links, um Körper auszuwählen, die vom Volumen gekreuzt werden.

Ziehen Sie dann die Ziehpunkte, um das Volumen für die Auswahl der erforderlichen Körper zu definieren.

Verwenden eines Koordinatensystems zum Definieren eines Rahmens



Sie können einen Rahmen mithilfe eines Koordinatensystems definieren.

Für einen rechteckigen Rahmen können Sie die X-, Y- und Z-Achsen für „Länge“, „Breite“ und „Dicke“ angeben. Für einen zylindrischen Rahmen können Sie eine der X-, Y- und Z-Achsen für die Achse des Zylinders angeben.

Verwenden eines Koordinatensystems zum Definieren eines rechteckigen Rahmens:

1. Öffnen Sie ein Modell und klicken Sie auf **Einfügen > Referenzgeometrie > Rahmen**



2. Wählen Sie im PropertyManager unter **Rahmentyp** die Option **Rechteckig** aus.
3. Wählen Sie unter **Referenzfläche/-ebene** die Option **Koordinatensystem** und wählen Sie ein Koordinatensystem aus.

Ein rechteckiger Rahmen wird erzeugt. Die Kanten verlaufen parallel zu den X-, Y- und Z-Achsen des Koordinatensystems.

4. Um die Achse für eine Richtung zu ändern, wählen Sie **Richtungen fixieren** und dann eine Achse für eine Richtung aus:

	Länge	Gibt die Achse für „Länge“ an.
	Breite	Gibt die Achse für „Breite“ an.
	Dicke	Gibt die Achse für „Dicke“ an.

Verwenden eines Koordinatensystems zum Definieren eines zylindrischen Rahmens:

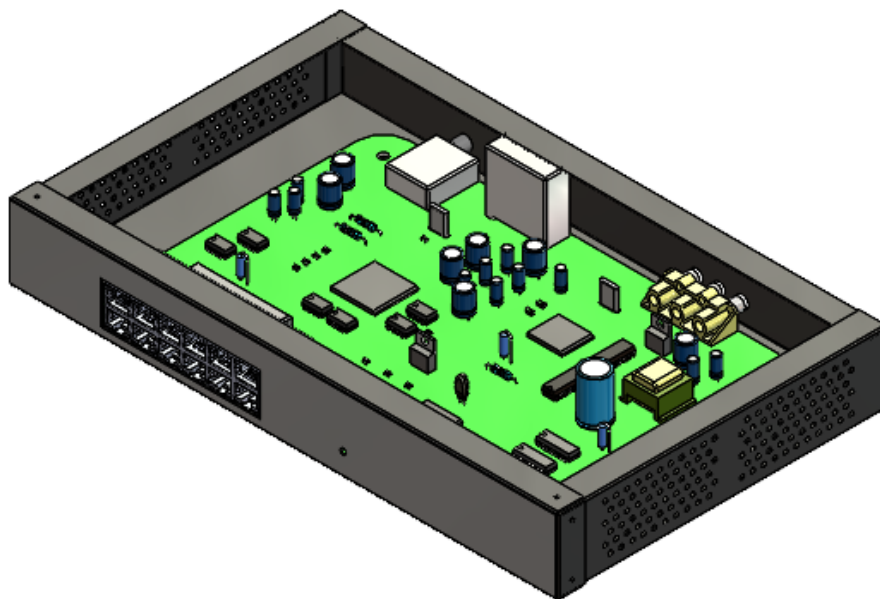
1. Wählen Sie im PropertyManager unter **Rahmentyp** die Option **Zylindrisch** aus.
2. Wählen Sie unter **Referenzfläche/-ebene** die Option **Koordinatensystem** und wählen Sie ein Koordinatensystem aus.

Ein zylindrischer Rahmen wird erzeugt. Die Achse verläuft parallel zu einer der X-, Y- oder Z-Achsen des Koordinatensystems, wobei die Z-Achse als Standardachse dient.

3. Um die Achsenrichtung zu ändern, wählen Sie **Richtungen fixieren** und anschließend eine Achse aus:

	Achse	Gibt die Achse für den zylindrischen Rahmen an.
---	--------------	---

Startbedingungen für Basis-Blech



Sie können Startbedingungen beim Erstellen von Basis-Blechen angeben, wie z. B. Skizzierebenen, Oberflächen, Ebenen und Offsets.

Legen Sie im PropertyManager Basis-Blech unter **Von** eine Startbedingung fest:

Startbedingung	Beschreibung
Skizzierebene	Hier wird das Basis-Blech an der Ebene begonnen, auf der sich die Skizze befindet.
Oberfläche/Fläche/Ebene	Startet das Basis-Blech von der angegebenen Oberfläche, Fläche oder Ebene. Das Element muss planar sein.
Eckpunkt	Startet das Basis-Blech vom ausgewählten Eckpunkt aus. Das Element kann ein Skizzenpunkt oder Modelleckpunkt sein.

Startbedingung	Beschreibung
Offset	Startet das Basis-Blech auf einer Ebene, die in dem von Ihnen angegebenen Abstand von der Skizzierebene versetzt wird.

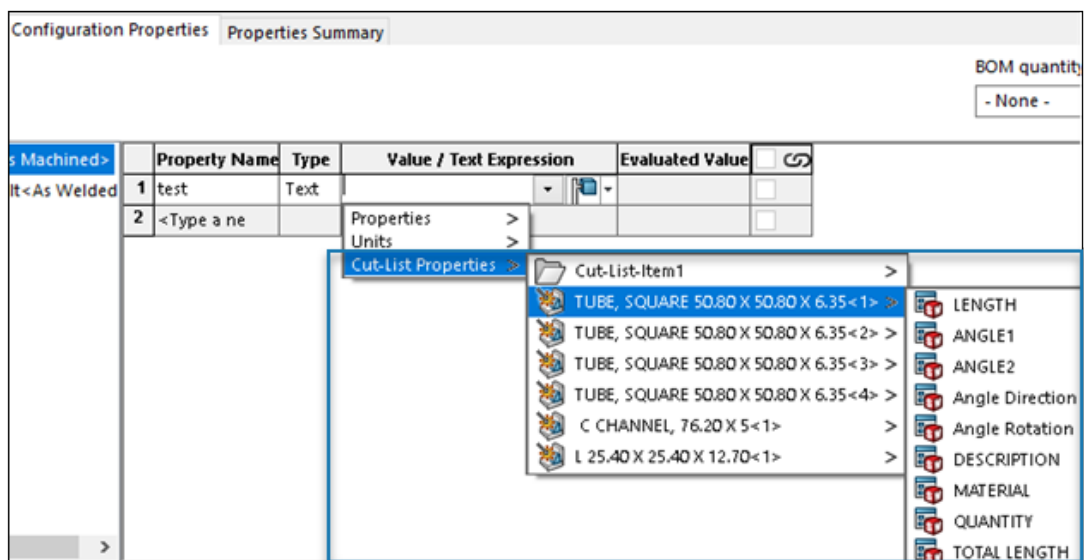
8

Struktursystem und Schweißkonstruktionen

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Zugreifen auf Zuschnittslisten-Eigenschaften über Dateieigenschaften**
- **Verbesserte Eckenbehandlungen**

Zugreifen auf Zuschnittslisten-Eigenschaften über Dateieigenschaften



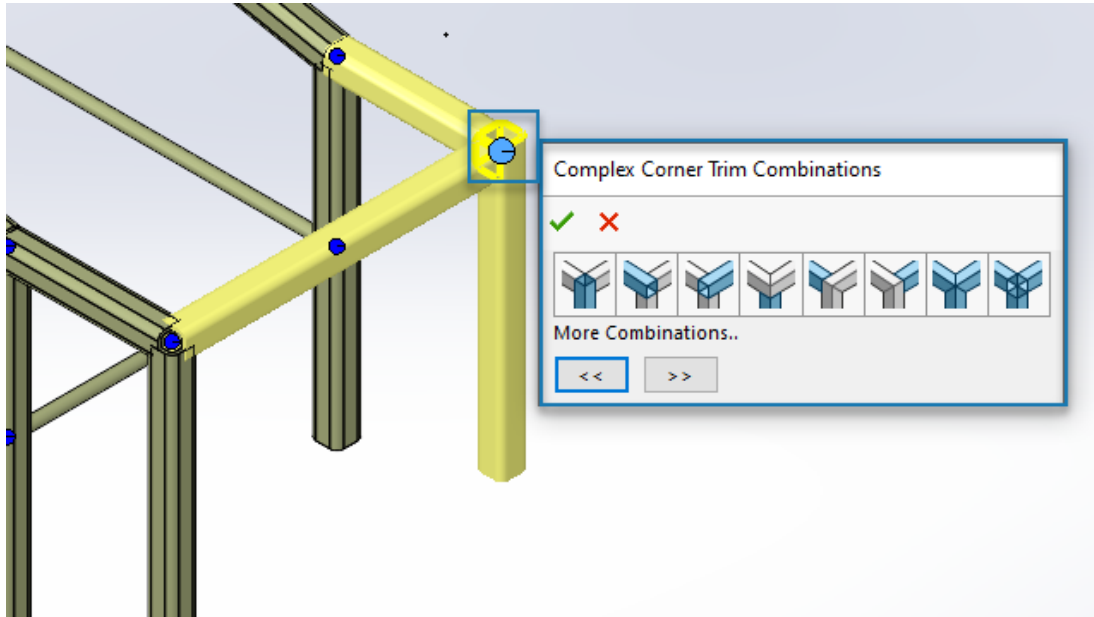
Zuschnittslisten-Eigenschaften können über die Registerkarte Konfigurationseigenschaften im Dialogfeld Eigenschaften aufgerufen werden.

So greifen Sie über Dateieigenschaften auf Zuschnittslisten-Eigenschaften zu:

1. Klicken Sie auf **Dateieigenschaften**  (Standard-Symbolleiste).
2. Wählen Sie im Dialogfeld auf der Registerkarte Konfigurationseigenschaften den Konfigurationsnamen aus.
3. Geben Sie unter **Eigenschaftsname** den Namen der Eigenschaft ein.
4. Wählen Sie für **Wert/Textausdruck** die Option **Zuschnittslisten-Eigenschaften** aus.
5. Wählen Sie im Flyout-Menü **Zuschnittslisten-Eigenschaften** einen Zuschnittslistenkörper und seine spezifische Zuschnittslisten-Eigenschaft aus.

Unter **Wert/Textausdruck** wird die folgende Formel angezeigt: `$PRPWLD:"*Cutlist Item name*: *Cutlist Property Name*"`. SOLIDWORKS® verknüpft die ausgewählte Zuschnittslisten-Eigenschaft mit der Formel.

Verbesserte Eckenbehandlungen



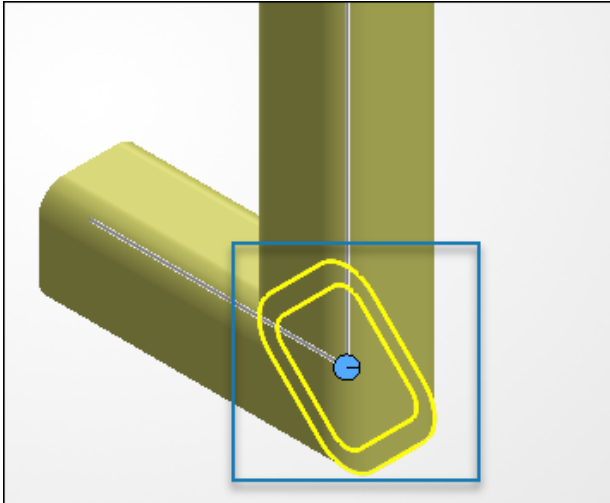
Sie können die entsprechende Kombination aus Trimmtyp und Trimmreihenfolge für eine komplexe Ecke im Grafikbereich auswählen.

So wählen Sie die Ausgabe von Ecken basierend auf dem Trimmtyp und der Trimmreihenfolge aus:

1. Öffnen Sie ein Struktursystemteil.
2. Klicken Sie im FeatureManager mit der rechten Maustaste auf **Eckenverwaltung** und wählen Sie **Feature bearbeiten**  aus.
3. Wählen Sie eine komplexe Ecke im Grafikbereich aus.
4. Wählen Sie im Dialogfeld Komplexe Kombinationen für Eckentrimmung Optionen aus, um die Ausgaben einer Ecke basierend auf Trimmtyp und Trimmreihenfolge darzustellen.
5. Klicken Sie auf  oder auf , um weitere Kombinationen auszuwählen.
6. Klicken Sie auf .

Die Ausgabeoptionen werden im Grafikbereich angezeigt, wenn sich drei oder mehr Bauteile an einem Punkt treffen.

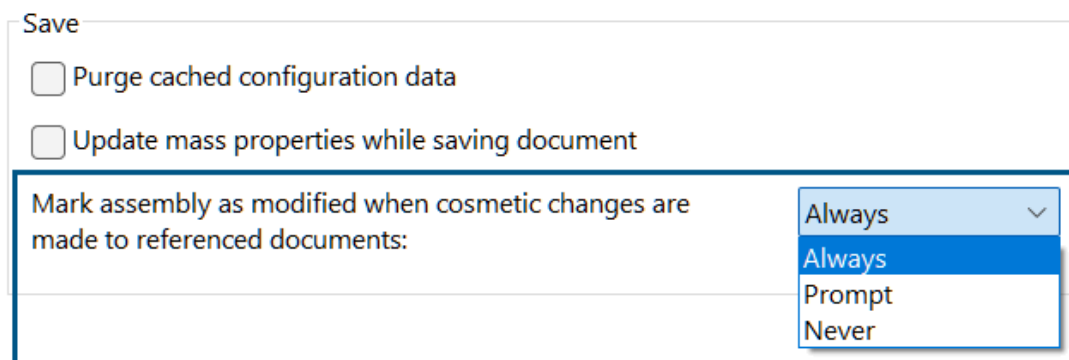
Wenn sich Bauteile an einem Punkt treffen, wird die getrimmte Oberfläche durch gelbe Rahmen angezeigt.



9

Baugruppen

Angeben von Anforderungen für den Modellneuaufbau bei kosmetischen Änderungen



Save

☐ Purge cached configuration data

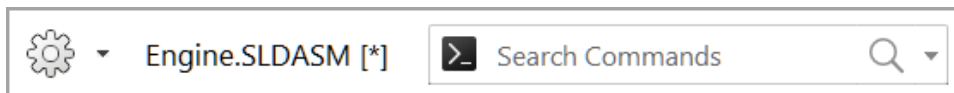
☐ Update mass properties while saving document

Mark assembly as modified when cosmetic changes are made to referenced documents:

Always
Always
Prompt
Never

Sie können **Baugruppe als geändert markieren, wenn an referenzierten Dokumenten kosmetische Änderungen vorgenommen werden** verwenden, um Anforderungen für den Modellneuaufbau bei nicht wesentlichen Änderungen festzulegen.

Wenn Sie **Nachfragen** oder **Niemals** auswählen und eine kosmetische Änderung vornehmen, wird das Modell nicht als geändert markiert. In der Menüleiste wird der Dokumentname mit Klammern und einem Sternchen angezeigt.



Änderungen, die keinen Modellneuaufbau erfordern:

- Hinzufügen, Ändern oder Löschen der Referenzgeometrie in einem Teil.
- Ändern der Sichtbarkeit der Referenzgeometrie in einem Teil.
- Hinzufügen, Ändern, Löschen oder Ausblenden einer Skizze in einem Teil, in dem die Skizze keine Geometrie steuert.

- Ein- oder Ausblenden von Körpern, wenn die Referenzbaugruppe ausgeblendete Körper oder Komponenten in die Berechnungen der Masseneigenschaften einschließt.
- Ein- oder Ausblenden von Körpern, wenn die referenzierende Baugruppe ausgeblendete Körper oder Komponenten nicht in die Berechnungen der Masseneigenschaften einschließt.
- Hinzufügen, Ändern oder Entfernen eines Teil-Erscheinungsbilds.
- Hinzufügen, Ändern oder Löschen eines Abziehbilds von einem Teil.
- Änderungen an einem Feature in einem Teil abbrechen.

So geben Sie Anforderungen für den Modellneuaufbau für kosmetische Änderungen an:

1. Klicken Sie auf **Extras > Optionen > Systemoptionen > Leistung**.
2. Wählen Sie unter **Speichern** die Option **Baugruppe als geändert markieren, wenn an referenzierten Dokumenten kosmetische Änderungen vorgenommen werden** und wählen Sie eine Option aus:

Immer	Baut die Baugruppe für alle kosmetischen Änderungen neu auf.
Nachfragen	Fragt, ob Sie bei jeder kosmetischen Änderung neu aufbauen möchten.
Niemals	Baut die Baugruppe bei kosmetischen Änderungen nicht neu auf.

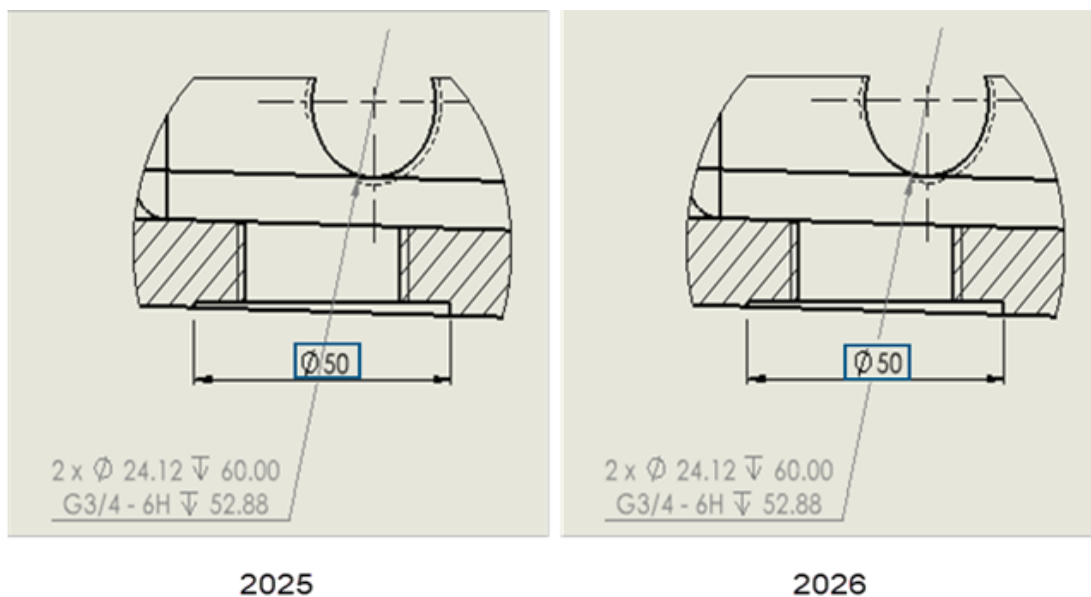
10

Detailierung und Zeichnungen

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Hinzufügen von Umbrüchen zu Bemaßungslinien um Bemaßungstext**
- **Zeichnungen automatisch generieren (BETA): Schnittansichten und Callouts für Bohrungen**
- **Festlegen von Text und Symbolen in Symbolbereichen für Form- und Lagetoleranzen**
- **Verwenden von Magnetlinien zum Ausrichten von Beschriftungen**
- **Verwenden von Indikatoren mit Symbolen für die Oberflächenbeschaffenheit**

Hinzufügen von Umbrüchen zu Bemaßungslinien um Bemaßungstext



Sie können Bemaßungslinien Umbrüche hinzufügen, um Überlappungen von Bemaßungstext zu vermeiden.

So fügen Sie Umbrüche zu Bemaßungslinien um Bemaßungstext hinzu:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Bemaßungslinie, die Bemaßungstext überlappt und klicken Sie auf **Bemaßungsumbruch hinzufügen**.
2. Optional: Nachdem Sie einen Bemaßungsumbruch hinzugefügt haben, können Sie mit der rechten Maustaste klicken und Folgendes auswählen:

- **Bemaßungsumbrüche entfernen.** Entfernt einen vorhandenen Bemaßungsumbruch.
- **Bemaßungsumbruch aktualisieren.** Ändert einen vorhandenen Bemaßungsumbruch.

Zeichnungen automatisch generieren (BETA): Schnittansichten und Callouts für Bohrungen

3DEXPERIENCE® Benutzer können Zeichnungen (BETA) von Teilen und Baugruppen automatisch generieren, mit zusätzlichen Details wie Schnittansichten und Callouts für Bohrungen.

Vorteile: Die automatische Generierung von Zeichnungen (BETA) reduziert Fehler und den Zeitaufwand für sich wiederholende Aufgaben.

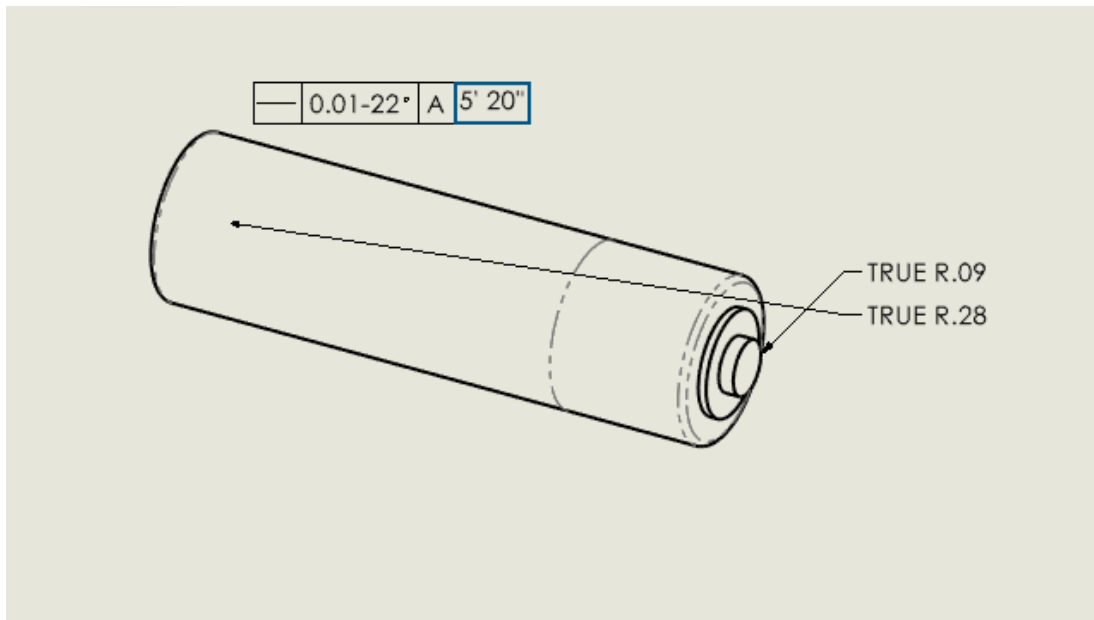
DIES IST EINE BETA-FUNKTION, DIE DERZEIT GETESTET WIRD. JEGLICHE ENTSCHEIDUNG ZUR NUTZUNG UNTERLIEGT WICHTIGEN BEDINGUNGEN, DIE DER KUNDE VERSTEHT UND MIT DER NUTZUNG AKZEPTIERT. Diese wichtigen Bedingungen finden Sie in der OST, die Sie unter <https://www.3ds.com/terms> einsehen können.

Zeichnungen automatisch generieren (BETA) erzeugt automatisch Folgendes:

- Schnittansichten, wie z. B. Ansichten mit internen Feature-Bemaßungen.
- Callouts für Bohrungen für Zeichnungen, die für importierte Modelle generiert wurden, z. B. STEP.

SOLIDWORKS bestimmt die beste Blattgröße aus der Entwurfsnorm, die Sie für ein Teil oder eine Baugruppe auswählen, damit das Ansichtslayout auf das Blatt passt.

Festlegen von Text und Symbolen in Symbolbereichen für Form- und Lagetoleranzen



Wenn Sie Symbolbereiche für Form- und Lagetoleranzen erstellen, können Sie Text und Symbole hinzufügen.

Sie können Folgendes hinzufügen:

- Zeichen für Winkelgrad-Minute (') und -Sekunde (") sowie Buchstaben
- Text und Symbole
- Textfelder im zweiten Abschnitt eines Feature-Steuerrahmens

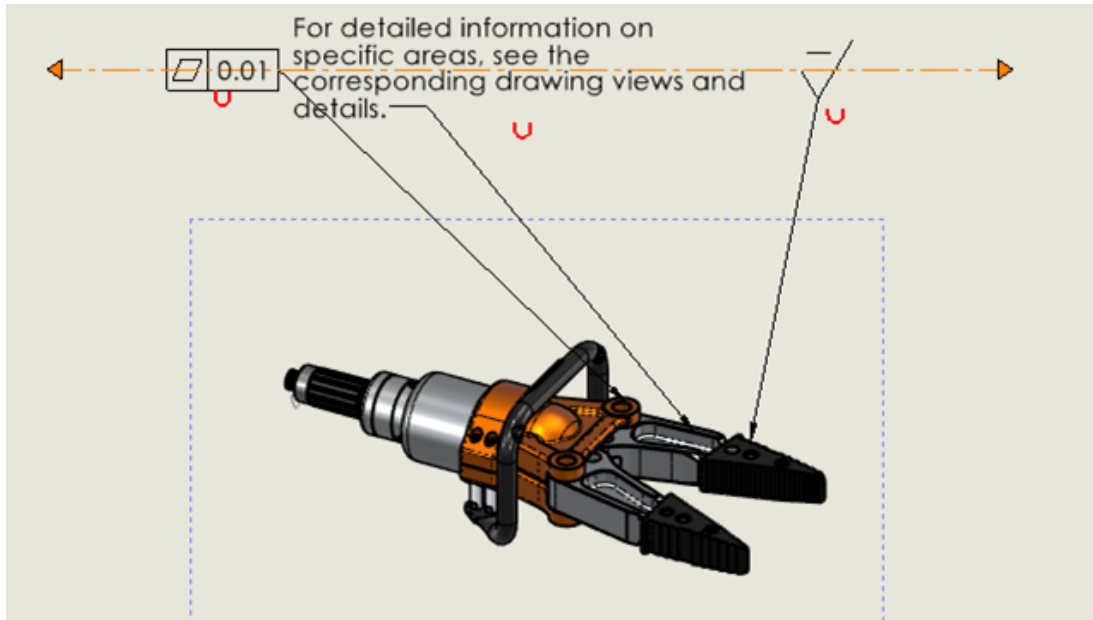
So legen Sie Text und Symbole in Symbolbereichen für Form- und Lagetoleranzen fest:

1. Klicken Sie in einer Zeichnung auf **Form- und Lagetoleranz**  (Beschriftungs-Symboleiste) oder auf **Einfügen > Beschriftungen > Form- und Lagetoleranz**.
2. Klicken Sie in den Grafikbereich, um das Symbol zu positionieren.

Daraufhin wird ein Feature-Kontrollrahmen angezeigt, der von Ziehpunkten und dem Dialogfeld Toleranz umgeben ist.

3. Im Dialogfeld Toleranz:
 - a. Geben Sie ein Symbol an.
 - b. Wählen Sie **Bereich**.
 - c. Legen Sie Text und Symbole fest.
 - d. Klicken Sie auf **Fertig**.
4. Klicken Sie im PropertyManager Form- und Lagetoleranz auf .

Verwenden von Magnetlinien zum Ausrichten von Beschriftungen

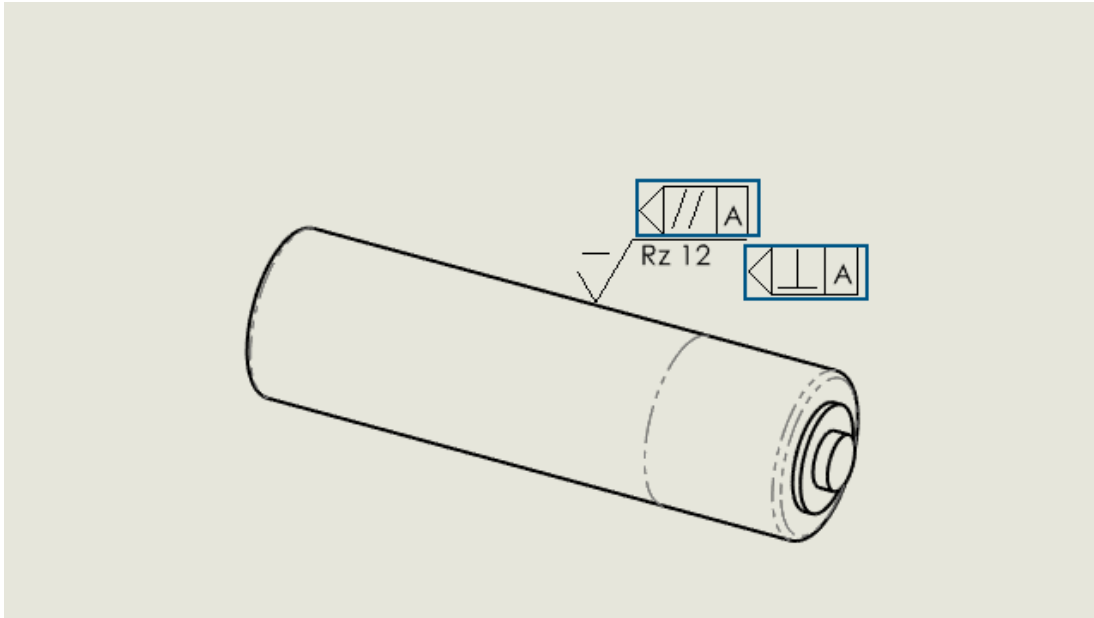


Sie können Magnetlinien verwenden, um Beschriftungen wie Bezugshinweise, Schweißnahtsymbole, Symbole für Form- und Lagetoleranzen, Symbole für Oberflächenbeschaffenheit und Versionssymbole auszurichten, mit dem Ziel, Zeichnungspräsentationen zu verbessern.

So verwenden Sie Magnetlinien zum Ausrichten von Beschriftungen:

1. Klicken Sie auf **Magnetlinie**  (Beschriftungs-Symbolleiste) oder auf **Einfügen** > **Beschriftungen** > **Magnetlinie**.

Verwenden von Indikatoren mit Symbolen für die Oberflächenbeschaffenheit



Wenn Sie ein neues Symbol für die Oberflächenbeschaffenheit einfügen, können Sie die Symbole mithilfe von Indikatoren  platzieren.

So verwenden Sie Indikatoren mit Symbolen für die Oberflächenbeschaffenheit:

1. Klicken Sie im PropertyManager Oberflächenbeschaffenheit unter **Symbol-Layout** auf einen Indikator .
2. Im Dialogfeld Indikator tun Sie Folgendes:
 - Geben Sie unter **Toleranztyp** die Option **Parallel**  oder **Senkrecht**  an.
 - (Optional) Geben Sie unter **Bezugsreferenz** einen Bezug ein.
 - Klicken Sie auf **Schließen**.
3. Klicken Sie in den Grafikbereich, um das Symbol zu positionieren.

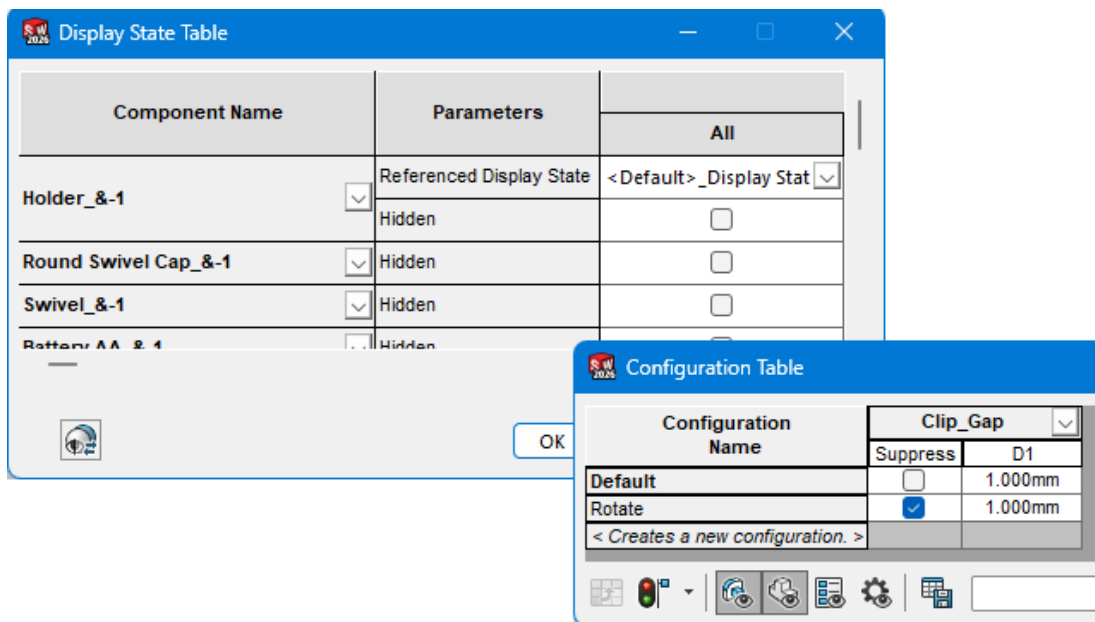
11

Konfigurationen

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Benutzerfreundlichkeit der Konfigurations- und Anzeigestatustabellen**
- **Aufteilen von Konfigurationen in einzelne Dateien**

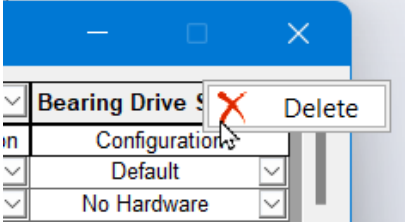
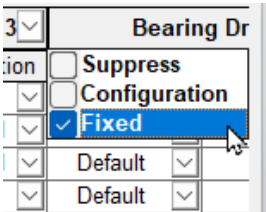
Benutzerfreundlichkeit der Konfigurations- und Anzeigestatustabellen



Konfigurations- und Anzeigestatustabellen wurden im Hinblick auf die Benutzerfreundlichkeit verbessert.

Verbesserungen an der Konfigurationstabelle

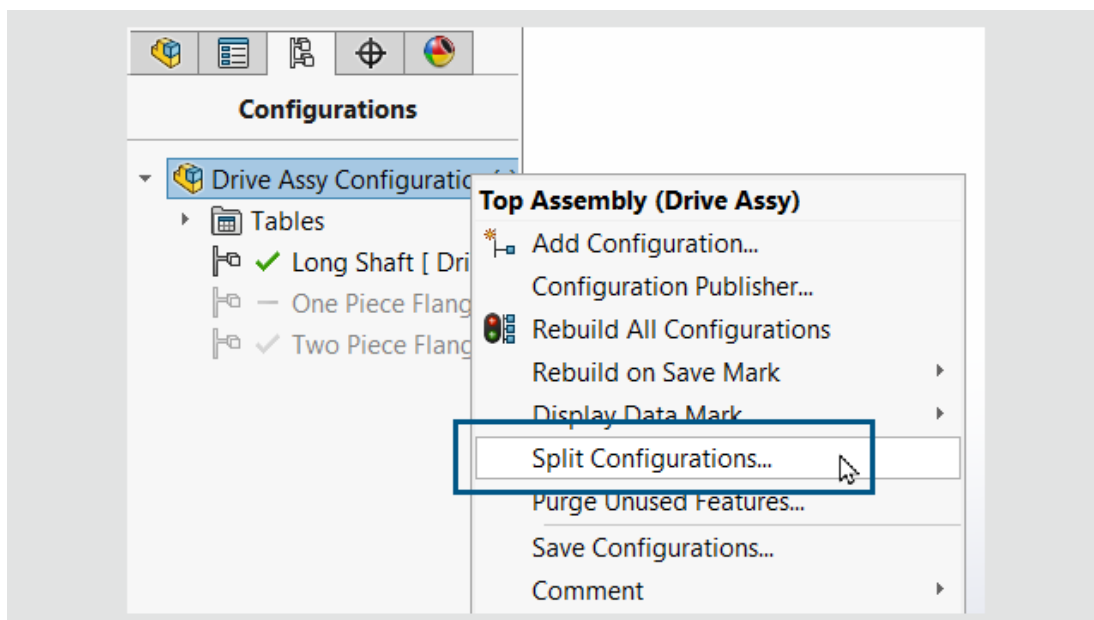
Bereich	Verbesserung
Spalten Unterdrücken und Fixiert	Wenn Sie auf eine Komponente im Grafikbereich doppelklicken, um sie der Konfigurationstabelle hinzuzufügen, werden

Bereich	Verbesserung
	die Spalten Unterdrücken und Fixiert nur bei Bedarf hinzugefügt.
Spalten entfernen	Um eine Spalte zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Spaltenüberschrift und wählen Sie Löschen. 
Spalten ein- und ausblenden	Sie können die Spalte Fixiert mithilfe einer Dropdown-Liste ein- oder ausblenden. 

Verbesserungen an der Anzeigetabelle

Bereich	Verbesserung
Spaltenbreite	Die Spaltenbreite wurde optimiert und reduziert. Textumbruch bei langem Text.
Tabellenanzeige	Das Tabellenflackern wurde behoben.
Spalte Parameter	Sie können die Größe der Spalte Parameter ändern.
Größe ändern	Wenn Sie die Größe einer Anzeigestatusspalte ändern, wird die Größenänderung gespeichert.
Kontrollkästchen	Die Reaktion beim Aktivieren und Deaktivieren von Kontrollkästchen wurde verbessert.
Mindestgesamtgröße	Die Tabellen und Spalten haben eine Mindestgröße, die den gesamten Inhalt anzeigt.
Zeilen verwalten	Sie können eine Zeile mit dem Referenzanzeigestatus hinzufügen oder entfernen, indem Sie sie aus der Dropdown-Liste auswählen.

Aufteilen von Konfigurationen in einzelne Dateien



In Teilen oder Baugruppen mit mehreren Konfigurationen können Sie alle Konfigurationen in einzelne Teil- oder Baugruppendateien aufteilen und diese einzelnen Dateien speichern. Sie können die Referenzen auf den Verwendungsort nach der Aufteilung aktualisieren.

Vorteile: Diese Funktion bietet eine alternative Methode für die Arbeit mit Modellkonfigurationen.

Der Befehl **Konfigurationen aufteilen** ist für virtuelle Komponenten nicht verfügbar.

So teilen Sie Konfigurationen in einzelne Dateien auf:

1. Öffnen Sie ein Teil oder eine Baugruppe mit mehreren Konfigurationen.
2. Klicken Sie im ConfigurationManager  mit der rechten Maustaste auf den Dateinamen oben im Strukturbaum oder auf eine beliebige Konfiguration im Strukturbaum und klicken Sie dann auf **Konfigurationen aufteilen**.

Das Dialogfeld Konfigurationen als neue Dateien aufteilen wird geöffnet.

3. Sie können die folgenden Optionen festlegen:
 - **Am Verwendungsort aktualisieren.** Aktualisiert alle Referenzen des Originalteils in den Baugruppen oder Zeichnungen in neu erstellten physischen Produktdateien in geöffneten und nicht gespeicherten Dateien. Wenn Sie diese Option deaktivieren, ist die Tabelle **Verwendungsort** nicht verfügbar.
 - **Verwendungsort.** Zeigt alle geöffneten speicherbaren Baugruppen oder Zeichnungen des Teils oder der Baugruppe an, das bzw. die konfiguriert wird. Wenn Sie ein Kontrollkästchen aktivieren, aktualisiert die Software die Referenzen der ausgewählten Baugruppen und Zeichnungen mit den neuen aufgeteilten Teilen.
 - **Dateipositionen.** Öffnet das Dialogfeld Dateipositionen. Sie können die Referenzen für den **Verwendungsort** von geöffneten und nicht speicherbaren Baugruppen- und Zeichnungsdateien aktualisieren, wenn die Konfigurationen aufgeteilt werden.
 - **Für Kompatibilität mit 3DEXPERIENCE aktualisieren.** Erstellt einzelne physische Produktdateien.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Alle Konfigurationen werden in getrennte Dateien aufgeteilt, die sich am selben Speicherort wie die Originaldatei befinden. Die Dateinamen sind `<original file name>.<configuration name>.SLDPRT` oder `SLDASM`. Beispiel: Bei einem Teil mit dem Namen `BasePart.SLDPRT`, dessen aufgeteilte Konfiguration den Namen `LongHandle` trägt, lautet der Name der aufgeteilten Konfiguration `BasePart.LongHandle.SLDPRT`.

Flächen- und Kanten-IDs während des Imports

Wenn Sie bestimmte CAD-Quelldateien in SOLIDWORKS® importieren, versucht SOLIDWORKS, die Flächen- und Kantenkennungen während des gesamten aktuellen vollständigen Freigabezyklus stabil zu halten.

Vorteile: Stabile Kennungen sorgen dafür, dass nachgelagerte SOLIDWORKS Features gültig bleiben, wenn Sie die CAD-Quelldatei in einer neueren Version erneut importieren.

Diese Informationen gelten für CAD-Quelldateien aus den folgenden Formaten, die Sie in SOLIDWORKS importieren:

- Autodesk® Inventor®
- CATIA® V5
- PTC Creo®
- SLDXML
- Solid Edge®
- Unigraphics®/NX™

Während des Imports importiert SOLIDWORKS die Flächen- und Kantenkennungen (IDs) aus der CAD-Quelldatei. Wenn Sie dann SOLIDWORKS Features in der importierten Datei erstellen, verwendet SOLIDWORKS diese IDs als Referenzen.

Wenn Sie die CAD-Quelldatei auf eine neuere Version aktualisieren, die Sie erneut in SOLIDWORKS importieren, importiert SOLIDWORKS diese IDs erneut, wobei die ursprünglichen Werte beibehalten werden. SOLIDWORKS generiert alle nachgelagerten SOLIDWORKS Features neu und verwendet diese IDs für den Abgleich mit der geänderten Quellgeometrie.

Die Persistenz der IDs kann nicht garantiert werden. Das CAD-Quellsystem kann die Speicherart der IDs oder den Algorithmus zum Konvertieren dieser IDs während des Imports in SOLIDWORKS ändern, um die Leistung zu verbessern.

SOLIDWORKS ist bestrebt, diese IDs in allen Service Packs der aktuellen Hauptversion, z. B. SOLIDWORKS 2026, persistent zu halten. SOLIDWORKS lässt eine Änderung der IDs in einem Service Pack einer Hauptversion nur zu, wenn die persistenten IDs Probleme bei der Neugenerierung von Features verursachen könnten, die mit importierter Geometrie erstellt wurden.

13

SOLIDWORKS PDM

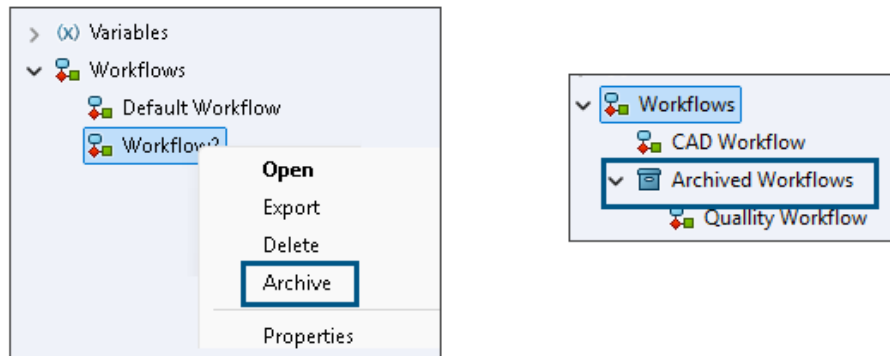
Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Archivieren von Workflows**
- **Zugriff auf untergeordnete Ordner**
- **Dateiversion-Aktualisierungswerkzeug**
- **Deaktivieren von benutzerdefinierten Triggern vor Datenbank-Upgrade**
- **Benannte Stückliste und Dateidetails im Web2-Client**
- **Datenverschlüsselungsstandard**
- **Unterstützung für das Kerberos-Windows-Authentifizierungsprotokoll**
- **Optionen zum Konvertieren von Tasks**
- **Automatische Synchronisierung von Tresoransichten**
- **Anmelden mit Windows-Authentifizierung in Web2**

SOLIDWORKS® PDM ist in zwei Versionen erhältlich. SOLIDWORKS PDM Standard ist in SOLIDWORKS Professional, SOLIDWORKS Premium und SOLIDWORKS Ultimate integriert und für andere Benutzer als SOLIDWORKS Benutzer als separat zu erwerbende Lizenz erhältlich. Es bietet Standard-Datenverwaltungsfunktionen für eine kleine Anzahl von Benutzern.

SOLIDWORKS PDM Professional ist eine Datenmanagementlösung mit vollem Funktionsumfang bei kleiner und großer Benutzerzahl und separat erhältlicher Lizenz.

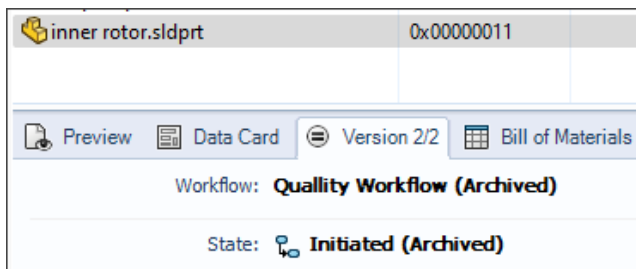
Archivieren von Workflows



Das SOLIDWORKS PDM Administrationswerkzeug bietet Ihnen die Möglichkeit, Workflows zu archivieren. Dateien in einem archivierten Workflow können nicht in einen anderen Status überführt werden. Auch das Rückgängigmachen der Überführung ist nicht möglich.

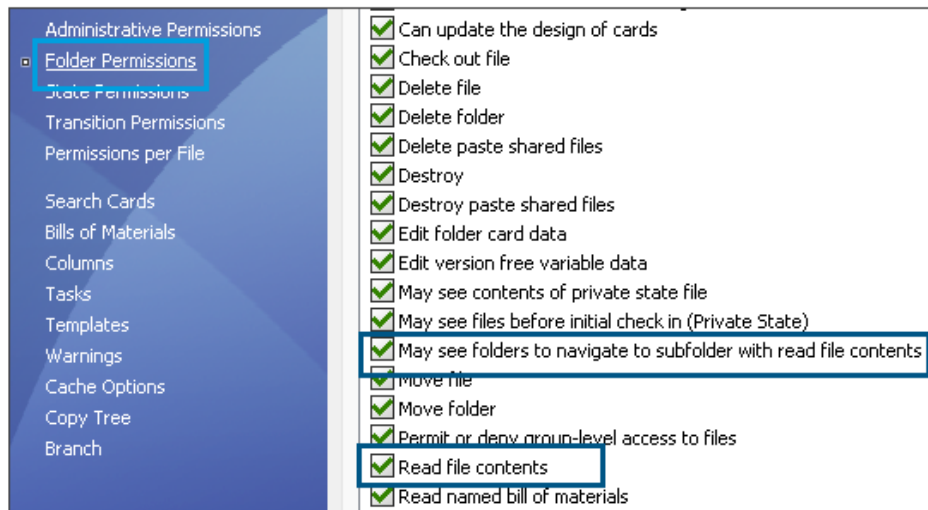
Um einen Workflow zu archivieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Workflow und wählen Sie **Archivieren**. Der Workflow wird dann in den Unterordner **Archivierte Workflows** verschoben.

Sie können das Tag **Archiviert** auch auf der Registerkarte „Version“ der Datei auf der Explorer-Ansicht sehen.



Sie können die Archivierung des Workflows später jederzeit wieder aufheben.

Zugriff auf untergeordnete Ordner



Wenn Sie die Zugriffsberechtigung **Dateiinhalte lesen** für Ordner auf einer niedrigeren Ebene haben, können Sie die Ordnerhierarchie von einem Ordner auf einer höheren Ebene zu einem Ordner einer niedrigeren Ebene durchsuchen.

Dies ist auch dann möglich, wenn Sie für übergeordnete Ordner der Hierarchie keine Zugriffsberechtigung **Dateiinhalte lesen** haben. Für diese Funktion müssen Sie in **Admin - Eigenschaften** unter **Ordnerberechtigungen** die Option **May see folders to navigate to subfolder (Kann Ordner für die Navigation zu Unterordner anzeigen)** auswählen.

Dateiversion-Aktualisierungswerkzeug

2nd variable: For
 &
 3rd variable: For

☒ CSV Method

CSV Method

D:\Vault View\FVUT CSV\FVUT_B2_FUNCTION.csv

Das SOLIDWORKS PDM Dateiversion-Aktualisierungswerkzeug verfügt über die folgenden Verbesserungen zur Steigerung der Produktivität:

- Sie können im SOLIDWORKS PDM Dateiversion-Aktualisierungswerkzeug eine **CSV-Datei** unter **Dateien zum Aktualisieren suchen** angeben. Die **.csv**-Datei besteht aus zwei Spalten: **Dokument-ID** und **Ordner-ID**. Die **CSV-Datei** ist nützlich, um die Suchergebnisse einzugrenzen, denn Sie können bestimmte Dateien angeben, die aktualisiert werden sollen, anstatt später die Kontrollkästchen auf der Seite **Suchergebnisse** zu deaktivieren.
- Sie können die Option **Neueste Version mit Revisionen** unter **Versionseinstellungen > Bestehende Dateiversionen überschreiben > Überschreiben** auswählen.

Sie können entweder **Neueste Version mit Revisionen** oder **Version mit einer Revision** auswählen.

☒ Overwrite existing versions of files

☐ Overwrite all versions

☒ Overwrite

☒ Latest version

☐ Version with a revision

☒ Latest version with revisions

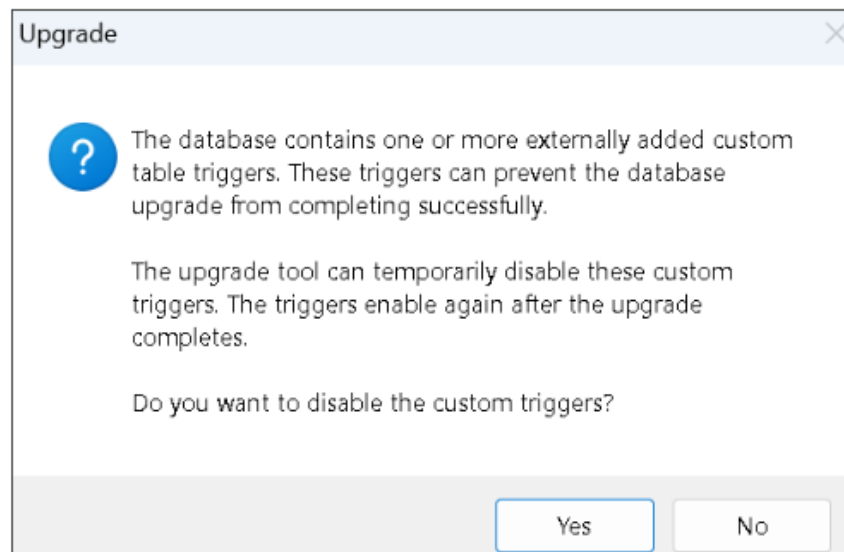
☐ Skip check for broken references

Mit dieser Option erhalten Sie eine Version mit der neuesten Revision im Anhang. Wenn beispielsweise die folgenden Revisionen und Versionen einer Datei vorhanden sind, wählt diese Option Version 5 der zu überschreibenden Datei aus.

Version	Revision
1	
2	
3	A
4	
5	B
6	

- Mit der Protokollfunktion können Sie:
 - Dem Protokolldateinamen ein Präfix und ein Suffix hinzufügen.
 - Die Fehlerdetails in den Protokollen abrufen, wenn die Aktualisierung fehlschlägt.
 - Die Details abrufen, wenn das Werkzeug während der Aktualisierung eine Datei überspringt.

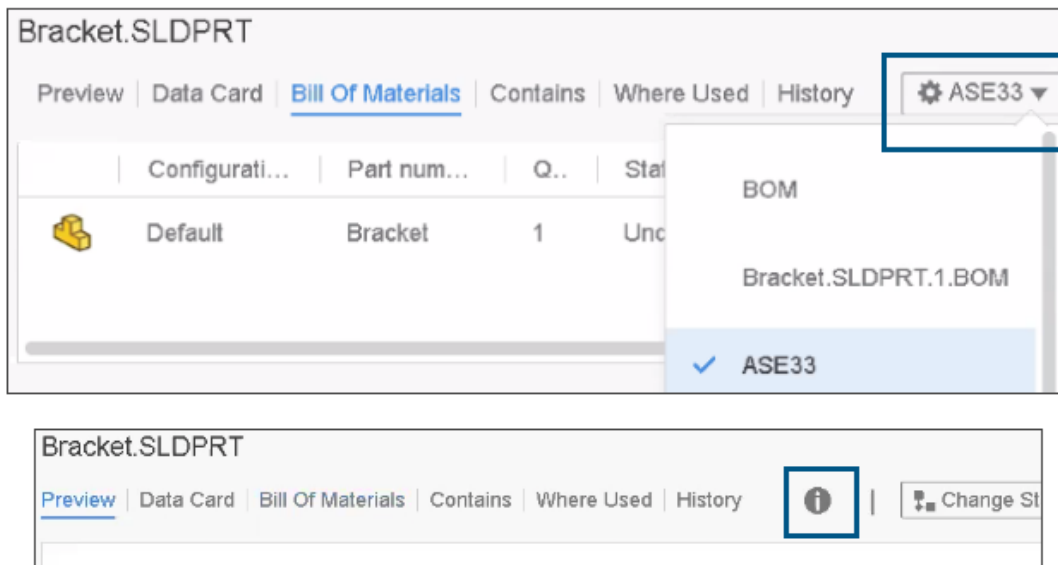
Deaktivieren von benutzerdefinierten Triggern vor Datenbank-Upgrade



Sie können die benutzerdefinierten Trigger deaktivieren, bevor Sie ein Upgrade der SOLIDWORKS PDM Datenbank starten.

Die benutzerdefinierten Trigger verlangsamen den Upgradeprozess, sodass deren Deaktivierung das Upgrade beschleunigt.

Benannte Stückliste und Dateidetails im Web2-Client



Im SOLIDWORKS PDM Web2 Client wurden einige Registerkarten aktualisiert, damit die Informationen für Sie besser sichtbar sind.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Die benannte Stückliste unter den Stücklistentypen auf der Registerkarte Stückliste für die Datei anzeigen.
- Unter Vorschau oder Datenkarte auf **i** klicken, um die Dateiinformationen anzuzeigen.

Datenverschlüsselungsstandard

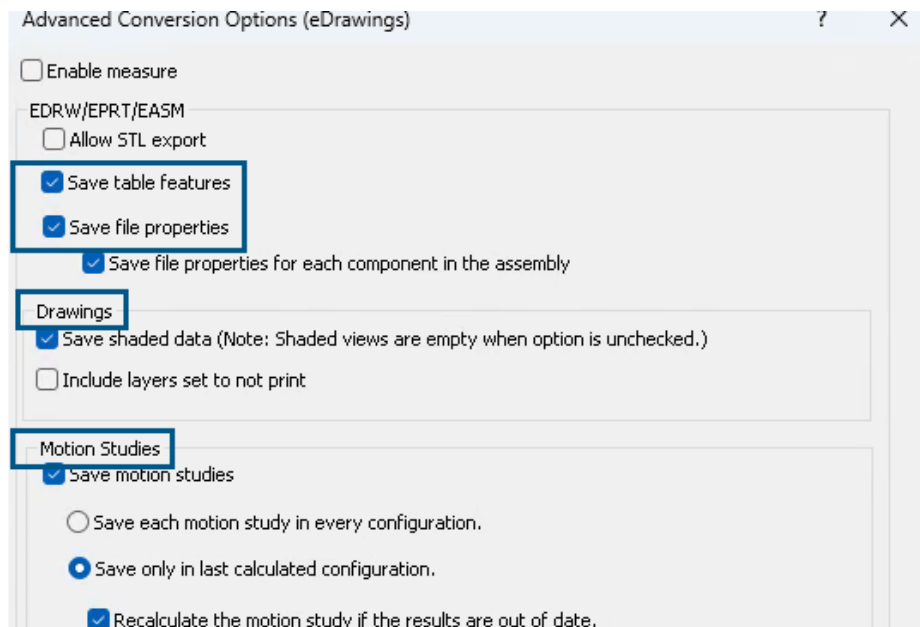
Der Advanced Encryption Standard (AES) für die Datenübertragung zwischen dem Archivserver und dem Client wurde von AES-128 auf AES-256 aktualisiert. Dies erhöht die Sicherheit von Datenübertragungen.

Unterstützung für das Kerberos-Windows-Authentifizierungsprotokoll

Sie können das Kerberos-Windows-Authentifizierungsprotokoll verwenden, wenn Sie sich mit der Windows-Authentifizierung beim SOLIDWORKS PDM Tresor anmelden.

Sie können Kerberos verwenden, wenn NTLM in der Domain deaktiviert ist.

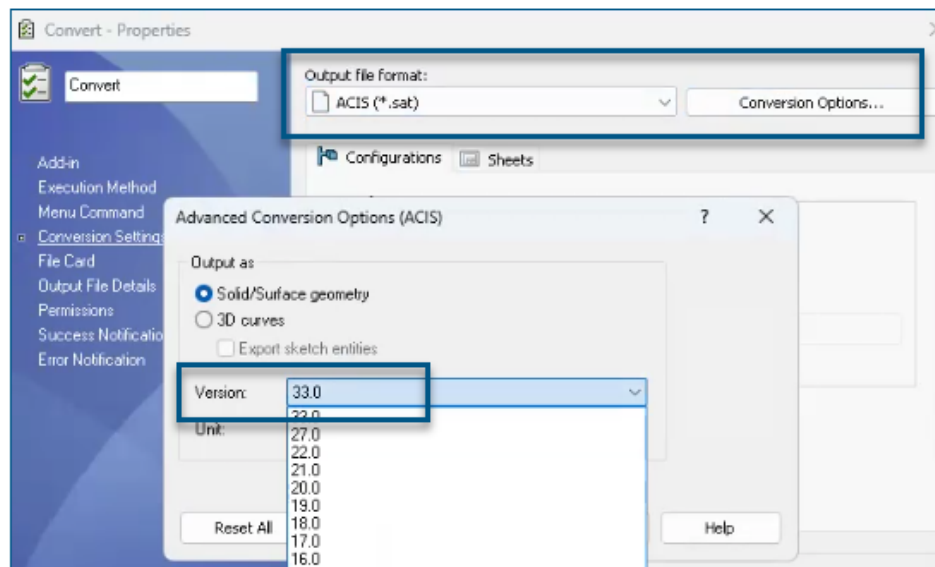
Optionen zum Konvertieren von Tasks



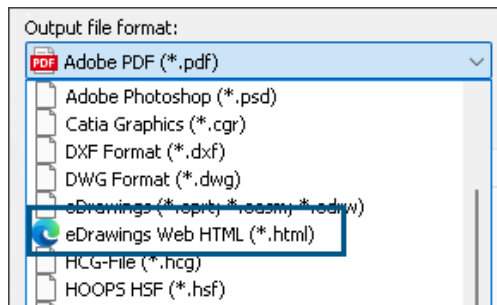
Das SOLIDWORKS PDM Verwaltungswerkzeug enthält Verbesserungen für die Optionen des Konvertierungs-Tasks für das Parasolid™-, ACIS®- und das eDrawings®-Dateiformat.

Die folgenden Verbesserungen wurden vorgenommen:

- Eine modifizierte Benutzeroberfläche für das eDrawings Dateiformat, ähnlich den SOLIDWORKS Export-**Systemoptionen** für verbesserte Übersichtlichkeit und größere Benutzerfreundlichkeit. Die vorhandenen Optionen werden beispielsweise unter Abschnitten gruppiert und die folgenden Optionen hinzugefügt:
 - Tabellen-Features speichern
 - Dateieigenschaften speichern

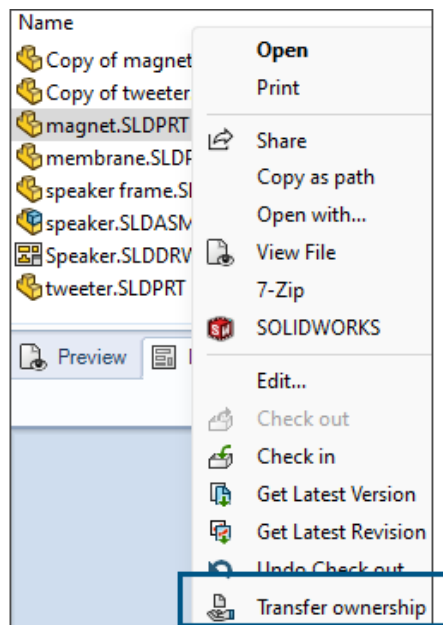


- Unterstützung höherer Versionen für die Dateiformate Parasolid (bis 35.1) und ACIS (bis 33.0).



- Eine neue Option für **eDrawings Web-HTML (*.html)** unter **Ausgabedateiformat**. Die Benutzeroberfläche des Dialogfelds **Erweiterte Konvertierungsoptionen** dieser neuen Option ähnelt den eDrawings Optionen (alle Optionen außer **Messen aktivieren** können nicht geändert werden).
- Möglichkeit, den Ausgabepfad oder Dateinamen in den Tasks **DraftSight zu PDF** und **Office zu PDF** mit den **erweiterten Skripterstellungsoptionen** zu ändern.

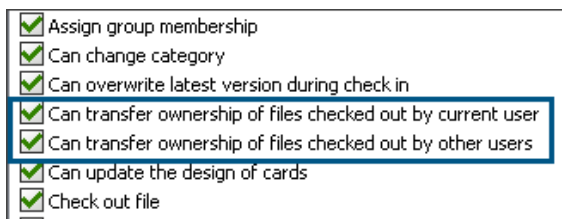
Automatische Synchronisierung von Tresoransichten



SOLIDWORKS PDM synchronisiert automatisch geänderte ausgecheckte Dateien mit dem Archivserver, auf den die lokale Ansicht verweist. Mit der Option **Eigentumsrecht übertragen** können diese Dateien von verschiedenen Benutzer auf verschiedenen Computern bearbeitet werden, ohne die Dateien in den SOLIDWORKS PDM Tresor einzuchecken.

Wenn Sie beispielsweise eine Datei ausgecheckt und auf einem Computer geändert und gespeichert haben, können Sie sich auf einem zweiten Computer anmelden, das Besitzrecht an der Datei auf den zweiten Computer übertragen und mit der Arbeit an der Datei beginnen.

Ebenso kann ein anderer Benutzer die Besitzrechte für die Datei auf demselben oder einem anderen Computer übernehmen und die Datei weiter anzeigen, ändern oder einchecken.



Um diese Funktion verwenden zu können, benötigen Sie die folgenden Ordner- und Statusberechtigungen:

- **Kann die Besitzrechte von Dateien übertragen, die durch den aktuellen Benutzer ausgecheckt wurden**
- **Kann die Besitzrechte von Dateien übertragen, die durch andere Benutzer ausgecheckt wurden**

Anmelden mit Windows-Authentifizierung in Web2

Sie können sich automatisch mit Ihren Windows-Anmeldeinformationen beim SOLIDWORKS PDM Tresor im Web2-Client anmelden, um Zeit zu sparen.

14

SOLIDWORKS Manage

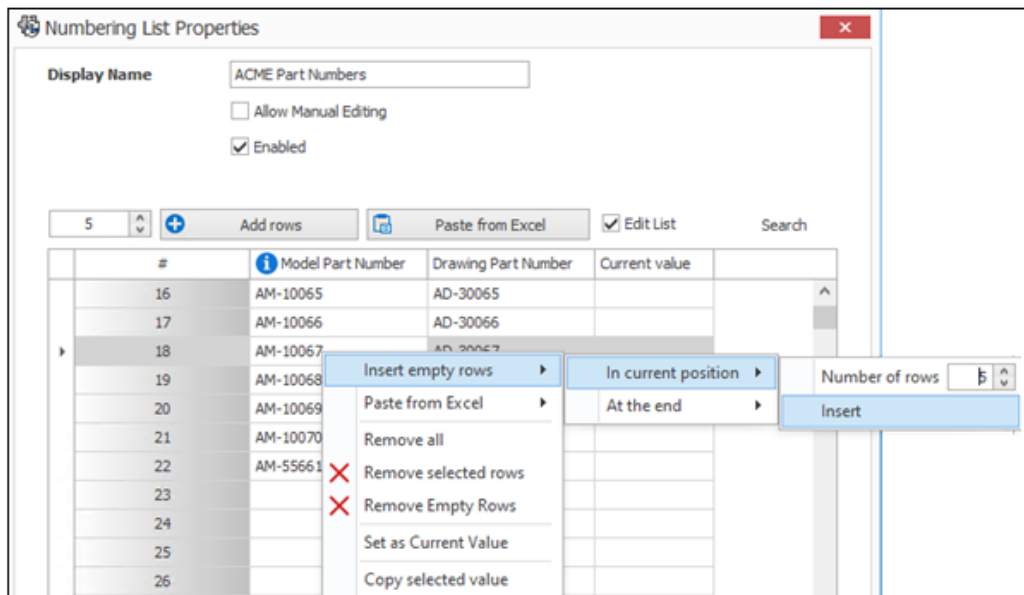
Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Nummerierungslisten**
- **Vorschau zugehöriger Dateien anzeigen**
- **Über den Targeted Web Client auf Zeiterfassungen zugreifen**
- **Zugriff auf Root-Objekte für Benutzer oder Gruppen gewähren**
- **Neue Benutzer aus Gruppen ausschließen**
- **Datenbankaktualisierungen mit einem SQL-Passwort sichern**
- **Enddatum für eine Aufgabe festlegen**
- **Zurückgestellte Aufgaben einschließen**
- **Aufgabedetails im Werkzeug „Kapazitätsplanung“ anzeigen**
- **Berichtsmodul im Plenary Web Client**
- **Verknüpfungen zum Desktop-Client erstellen**
- **Flache Stückliste nur für untergeordnete Elemente**
- **Benutzerzugriffsbedingung definieren**
- **Ausgabebedingungen verarbeiten**
- **Ereignis-Trigger der Messaging API**

SOLIDWORKS® Manage ist ein erweitertes Datenmanagementsystem, das das globale Dateimanagement und die Anwendungsintegrationen von SOLIDWORKS PDM Professional erweitert.

SOLIDWORKS Manage ist das zentrale Element für das verteilte Datenmanagement.

Nummerierungslisten



Mithilfe von **Nummerierungslisten** können Sie den SOLIDWORKS Dateien Teilenummern zuweisen.

Administratoren können einer Liste eine Reihe von Nummern hinzufügen. Wenn die Benutzer eine neue Datei in einem Dokumentobjekt speichern, statt das **Nummerierungsschema** zu verwenden, können sie die neue Nummer in der Liste verwenden.

Es ist einfacher, Teilenummern zu integrieren:

- Bei Teilenummern, die Sie von einem Dritten erhalten.
- Für Modelle und Zeichnungen, die nicht einer sequenziellen Nummerierung folgen.

Dialogfeld „Eigenschaften der Nummerierungsliste“

So öffnen Sie das Dialogfeld „Eigenschaften der Nummerierungsliste“:

1. Wählen Sie im Werkzeug „Systemverwaltung“ unter **Erweitert** die Option **Nummerierungsliste** aus.
2. Klicken Sie auf **Neu**.
3. Geben Sie unten die Optionen an.

Optionen im Dialogfeld

Option	Beschreibung
Anzeigename	Zeigt den Namen der Nummerierungsliste an.

Option	Beschreibung
Manuelle Bearbeitung zulassen	Ermöglicht die manuelle Bearbeitung der Teilenummer, bevor ein neuer Datensatz gespeichert wird.
Aktiviert	Weist die Nummerierungsliste einem Dokumentobjekt zu.
Zeilen hinzufügen	Fügt unten die angegebene Anzahl von Zeilen hinzu.
Aus Excel einfügen	Fügt den kopierten Text aus der Microsoft® Excel-Tabelle in die Liste ein.
Liste bearbeiten	Bearbeitet einen vorhandenen Wert in der Liste.
Model Part Number (Modellteilenummer)	Nummern, die Teilen und Baugruppen zugewiesen werden sollen. Wenn ein Wert in der Spalte Model Part Number (Modellteilenummer) leer ist, entfernt SOLIDWORKS Manage beim Speichern die gesamte Zeile.
Drawing Part Number (Zeichnungsteilenummer)	Nummern, die Zeichnungsdateien zugewiesen werden sollen.
Aktueller Wert	Yes Gibt die Zeile an, aus der die Software die nächsten Nummern zuweist.
Leere Zeilen eingeben	Fügt zwischen den vorhandenen Zeilen leere Zeilen ein.
Set as Current (Als aktuell festlegen)	Definiert die ausgewählte Zeile als aktuelle Zeile.

Kontextmenüs

Option	Beschreibung
Alle entfernen	Löscht die gesamte Nummerierungsliste.
Ausgewählte Zeilen entfernen	Entfernt die ausgewählten Zeilen aus der Liste.
Leere Zeilen entfernen	Entfernt Zeilen, die kein Modell und keinen Zeichnungswert enthalten.

Option	Beschreibung
Set as Current Value (Als aktuellen Wert festlegen)	Gibt die ausgewählte Zeile als aktuellen Wert an.
Ausgewählten Wert kopieren	Kopiert den ausgewählten Wert in die Zwischenablage.
In Excel exportieren	Erstellt eine neue Microsoft® Excel-Datei mit den ausgewählten Daten.
Alle neu laden	Entfernt alle Änderungen seit dem letzten Speichern.

Nummerierungsliste definieren

So definieren Sie eine Nummerierungsliste:

1. Wählen Sie im Werkzeug „Systemverwaltung“ unter **Erweitert** die Option **Nummerierungsliste** aus.
2. Klicken Sie auf **Neu**.
3. Geben Sie im Dialogfeld Eigenschaften der Nummerierungsliste einen **Anzeigenamen** für die neue Liste ein.
4. Wählen Sie **Manuelle Bearbeitung zulassen** aus, um den automatischen Wert auf der Eigenschaftskarte zu überschreiben.
5. Klicken Sie und bearbeiten Sie die Teilenummer.
6. Optional: Deaktivieren Sie **Aktiviert**, wenn Sie die Liste nicht für ein Dokumentobjekt verwenden möchten.

Sie können die Daten manuell oder aus einer Microsoft® Excel-Tabelle hinzufügen.

Wenn die Spalte **Model Part Number (Modellteilenummer)** leer ist, entfernt SOLIDWORKS Manage beim Speichern die gesamte Zeile. Wenn die Spalte **Drawing Part Number (Zeichnungsteilenummer)** leer ist, behält die Software die Zeile bei.

Daten zur Liste hinzufügen

Sie können Daten manuell eingeben, z. B. durch Kopieren aus einer Microsoft Excel-Tabelle oder einer anderen Quelle.

Sie können die Daten nur aus den ersten beiden Spalten der Excel-Tabelle hinzufügen.

Hinzufügen von Daten zur Liste:

1. Geben Sie die Anzahl der Zeilen ein.
2. Klicken Sie auf **Zeilen hinzufügen**.
3. Geben Sie Werte für **Model Part Number (Modellteilenummer)** und **Drawing Part Number (Zeichnungsteilenummer)** ein.

4. Optional: So füllen Sie leere Zeilen aus:
 - a) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zelle und wählen Sie **Leere Zeilen einfügen > An aktueller Position** aus.
 - b) Geben Sie in **Anzahl der Zeilen** eine Zahl ein.
 - c) Wählen Sie **Einfügen** aus.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.
6. Optional: Kopieren Sie die Daten und klicken Sie auf **Aus Excel einfügen**, um die Daten am Ende der Liste aus einer Excel-Tabelle hinzuzufügen.
7. Optional: Klicken Sie auf eine Zeile, machen Sie einen Rechtsklick und wählen Sie **Aus Excel einfügen > An aktueller Position** aus, um die kopierten Werte in der Mitte der vorhandenen Zeilen hinzuzufügen.

Nummerierungsliste in einem Dokumentobjekt verwenden

So verwenden Sie eine Nummerierungsliste in einem Dokumentobjekt:

1. Wählen Sie im Werkzeug „Systemverwaltung“ Optionen aus.
2. Klicken Sie in **CAD-Optionen** auf **SOLIDWORKS Optionen**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld Hauptoptionen (SOLIDWORKS) auf **Teilenummernoptionen**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld Teilenummernoptionen unter **Feldgruppe** die Feldgruppe aus, die eine Nummerierungsliste verwendet.
5. Wählen Sie **Nummerierungsliste** aus.
6. Wählen Sie in **Nummerierungsschemaversionen** für jeden Dateityp die Option **Nummerierungsliste** aus.

Für Teile und Baugruppen werden die Nummern aus der Spalte **Modellnummer** verwendet.

7. Optional: Schließen Sie ein Präfix oder ein Suffix ein, das der Nummer hinzugefügt werden soll.
8. Klicken Sie auf **Speichern**, um das Dialogfeld zu schließen.

Verknüpfte Modelle und Zeichnungen

Die Art und Weise, wie Nummern aus der Liste zugewiesen werden, hängt von den **Teilenummernoptionen** ab, die für die Verknüpfung von Modellen und Zeichnungen angegeben sind.

Die Zuordnung von Nummern aus der Liste hängt auch davon ab, ob:

- ein Modell und eine Zeichnung dieselbe Teilenummer haben können.
- die Liste in der Zeile mit dem aktuellen Wert eine Modell- und eine Zeichnungsnummer enthält.

In den folgenden Tabellen werden die verschiedenen Szenarien beschrieben. Wenn in der Liste keine Nummern sind, verwendet SOLIDWORKS Manage das Standardnummerierungsschema, das dem Objekt zugewiesen ist.

Tabelle 1: Verknüpftes Modell und verknüpfte Zeichnungen, die nicht dieselbe Teilenummer haben können: Liste enthält beide Nummern

Zuerst Modell, dann Zeichnung	Zuerst Zeichnung, dann Modell
Das Modell erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält die Zeichnung den Wert Drawing Part Number (Zeichnungsteilenummer) aus derselben Zeile.	Die Zeichnung erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält das Modell den nächsten Wert Model Part Number (Modellteilenummer) in der Liste.

Tabelle 2: Verknüpftes Modell und verknüpfte Zeichnungen, die nicht dieselbe Teilenummer haben können: Liste enthält nur das Modell

Zuerst Modell, dann Zeichnung	Zuerst Zeichnung, dann Modell
Das Modell erhält die Nummer aus der Zeile mit dem aktuellen Wert, dann erhält die Zeichnung die nächste Nummer in der Liste.	Die Zeichnung erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält das Modell den nächsten Wert Model Part Number (Modellteilenummer) in der Liste.

Tabelle 3: Verknüpftes Modell und verknüpfte Zeichnungen, die dieselbe Teilenummer haben können: Die Liste enthält beide Nummern

Zuerst Modell, dann Zeichnung	Zuerst Zeichnung, dann Modell
Das Modell erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält die Zeichnung den Wert Drawing Part Number (Zeichnungsteilenummer) aus derselben Zeile.	Die Zeichnung erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält das Modell den nächsten Wert Model Part Number (Modellteilenummer) in der Liste.

Tabelle 4: Verknüpftes Modell und verknüpfte Zeichnungen, die dieselbe Teilenummer haben können: Die Liste enthält nur das Modell

Zuerst Modell, dann Zeichnung	Zuerst Zeichnung, dann Modell
Das Modell erhält die Nummer aus der Zeile mit dem aktuellen Wert, dann erhält die Zeichnung die nächste Nummer in der Liste.	Die Zeichnung erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält das Modell den nächsten Wert Model Part Number (Modellteilenummer) in der Liste.

Tabelle 5: Modell und Zeichnung sind nicht verknüpft: Die Liste enthält beide Nummern

Zuerst Modell, dann Zeichnung	Zuerst Zeichnung, dann Modell
Das Modell erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält die Zeichnung den nächsten Wert Model Part Number (Modellteilenummer) in der Liste.	Die Zeichnung erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält das Modell den nächsten Wert Model Part Number (Modellteilenummer) in der Liste.

Tabelle 6: Modell und Zeichnung sind nicht verknüpft: Die Liste enthält nur das Modell

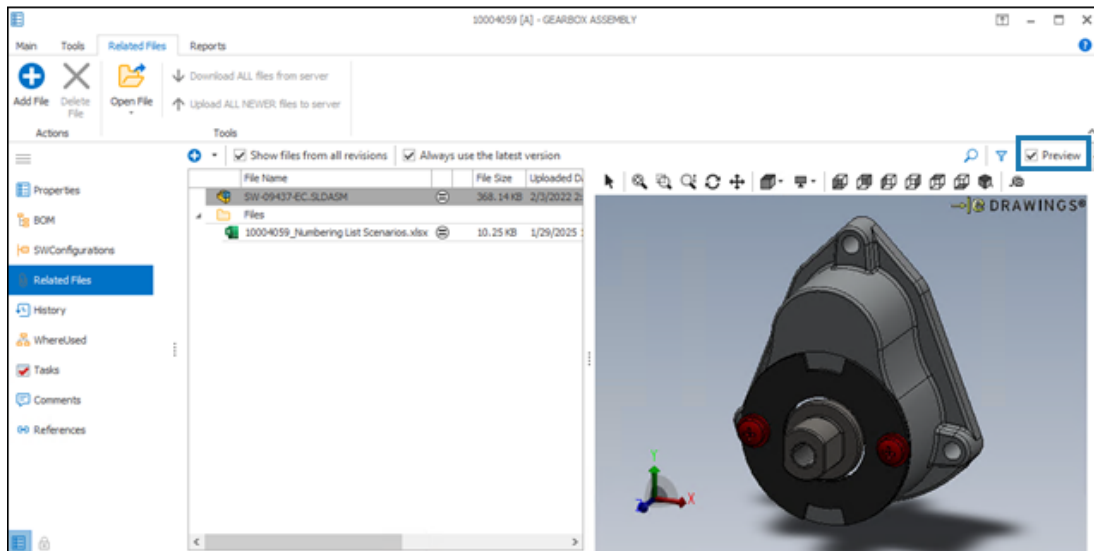
Zuerst Modell, dann Zeichnung	Zuerst Zeichnung, dann Modell
Das Modell erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält die Zeichnung den nächsten Wert Model Part Number (Modellteilenummer) in der Liste.	Die Zeichnung erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält die Zeichnung den nächsten Wert Model Part Number (Modellteilenummer) in der Liste.

Nummer auf eine SOLIDWORKS Datei anwenden

So wenden Sie eine Nummer auf eine SOLIDWORKS Datei an:

1. Öffnen Sie in SOLIDWORKS die Zusatzanwendung SOLIDWORKS Manage.
2. Erstellen Sie ein neues Modell oder eine neue Zeichnung.
3. Klicken Sie in der Zusatzanwendung SOLIDWORKS Manage auf **Speichern unter**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld eine Gruppe aus, für die „Nummerierungsliste“ in **Typ** ausgewählt ist.
5. Füllen Sie die erforderlichen Felder aus und klicken Sie auf **Speichern**.

Vorschau zugehöriger Dateien anzeigen



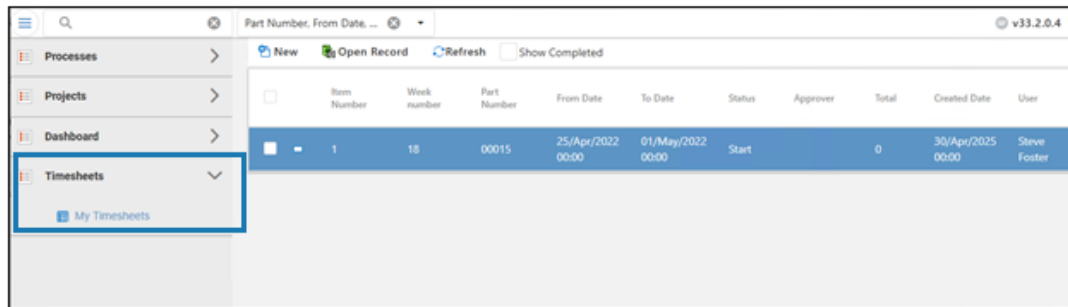
Auf der Registerkarte Zugehörige Dateien können Sie eine Vorschau zugehöriger Dateien anzeigen, die primäre Dateien für Dokumente und PDM-Objekte enthält.

Bisher konnten Sie eine Vorschau von Dokumenten und PDM-Objekten nur im rechten Fly-out-Fensterbereich im Haupttraster anzeigen.

So zeigen Sie eine Vorschau zugehöriger Dateien an:

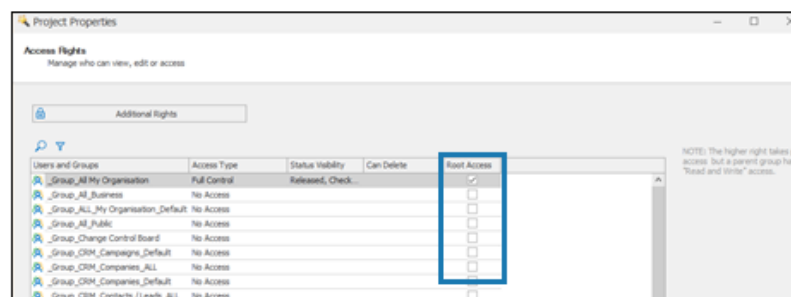
1. Klicken Sie im Menüband auf Zugehörige Dateien.
2. Wählen Sie **Vorschau** aus.

Über den Targeted Web Client auf Zeiterfassungen zugreifen



Sie können über den Targeted Web Client auf Zeiterfassungen zugreifen. Auf diese Weise können externe Benutzer ihre Arbeit auch ohne vollen Benutzerzugriff einreichen.

Zugriff auf Root-Objekte für Benutzer oder Gruppen gewähren



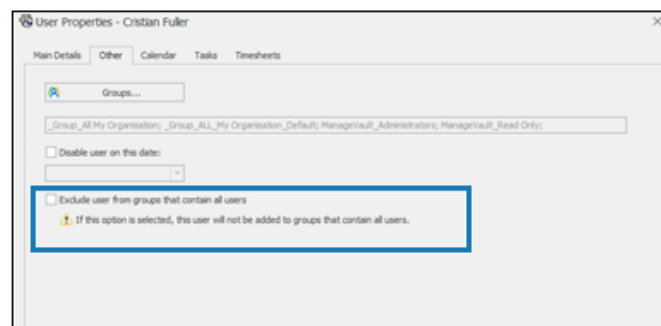
Sie können bestimmten Benutzern und Gruppen Zugriff auf den Root-Speicherort eines Objekts gewähren.

Mit dieser Zugriffsebene können Benutzer und Gruppen nur die Datensätze innerhalb der Unterordner anzeigen.

So gewähren Sie Benutzern oder Gruppen Zugriff auf Root-Objekte:

1. Wählen Sie im Dialogfeld Projekteigenschaften die Option **Zugriffsrechte** aus.
2. Wählen Sie unter **Root-Zugriff** Benutzer oder Gruppen aus.

Neue Benutzer aus Gruppen ausschließen



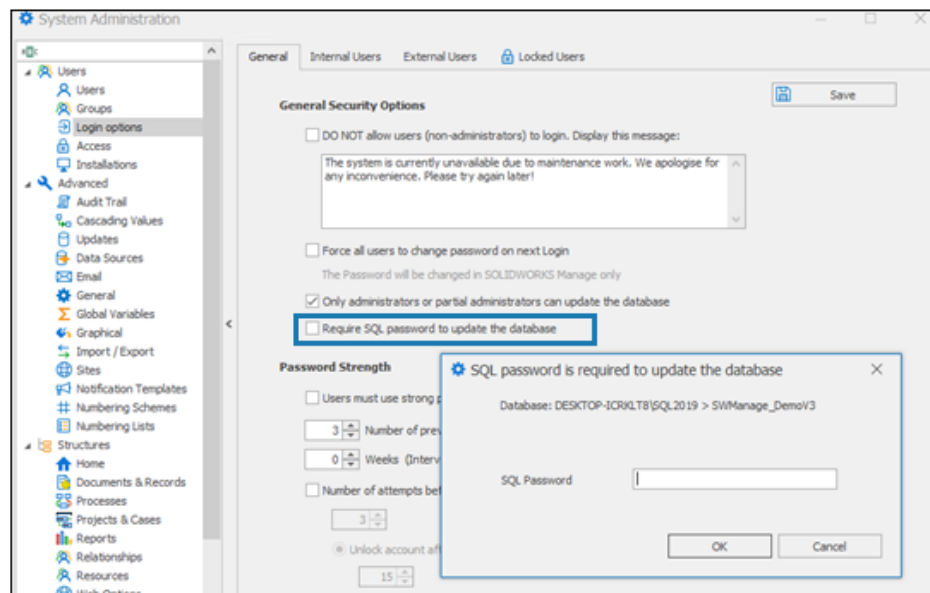
Sie können neue Nur-Manager-Benutzer aus Gruppen ausschließen, die automatisch alle Benutzer einschließen.

Bisher mussten Sie neue Benutzer manuell aus solchen Gruppen entfernen. Beispielsweise schließt die systemdefinierte Gruppe **_Group_All My Organization** alle Benutzer automatisch ein.

So schließen Sie neue Benutzer aus Gruppen aus:

1. Wählen Sie im Dialogfeld Benutzereigenschaften auf der Registerkarte Sonstiges die Option **Benutzer aus Gruppen ausschließen, die alle Benutzer enthalten** aus.
2. Klicken Sie auf **Speichern**.

Datenbankaktualisierungen mit einem SQL-Passwort sichern

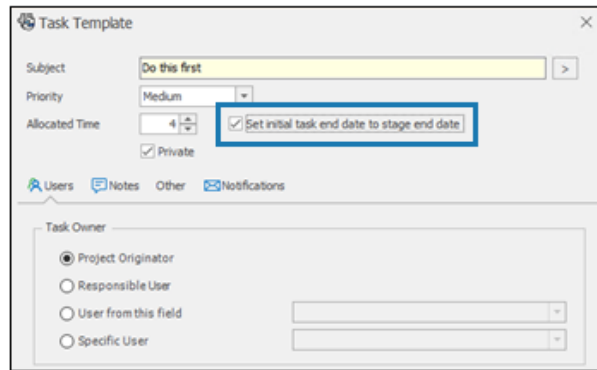


Sie können Datenbankaktualisierungen mit einem SQL-Passwort sichern.

So werden Datenbankaktualisierungen mit einem SQL-Passwort gesichert:

1. Klicken Sie im Werkzeug Systemverwaltung auf **Benutzer > Anmeldeoptionen**.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte Allgemein die Option **SQL-Passwort zum Aktualisieren der Datenbank anfordern** aus.
3. Geben Sie das SQL-Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.

Enddatum für eine Aufgabe festlegen



Sie können angeben, dass das Enddatum einer Aufgabe mit dem Enddatum der Phase identisch ist.

Bisher basierte das Enddatum der Aufgabe auf der Dauer, die jeder Aufgabe zugewiesen wurde.

Wählen Sie im Dialogfeld Aufgabenvorlage die Option **Anfängliches Enddatum der Aufgabe auf Phasenenddatum festlegen** aus.

Zurückgestellte Aufgaben einschließen

Capacity Planning

Year: 2022 Include: holidays, Absences, Public holidays Units: Hours

Capacity: Users 100 Efficiency (%) Group By: Months Auto Width ☒ Include "On hold" tasks in Assigned Tasks

Resource	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total
Larry Jones	168.0	168.0	168.0	168.0	168.0	176.0	168.0	168.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,072.0
Marcel Hand	168.0	168.0	168.0	168.0	176.0	176.0	168.0	168.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,080.0
Mark Murphy	168.0	168.0	168.0	168.0	176.0	176.0	168.0	168.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,080.0
Michael Steel	160.0	160.0	164.0	128.0	176.0	176.0	168.0	168.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,032.0
Michael Coulter	168.0	168.0	168.0	168.0	176.0	176.0	168.0	168.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,080.0
Mike Spender	168.0	168.0	168.0	168.0	176.0	176.0	168.0	168.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,080.0
Paul Anderson	168.0	168.0	168.0	168.0	176.0	176.0	168.0	168.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,080.0
Sparky DeHla	168.0	168.0	168.0	168.0	176.0	176.0	168.0	168.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,080.0
Steve Foster	168.0	168.0	168.0	140.0	152.0	176.0	168.0	168.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,036.0
Sylvain Trudeau	168.0	168.0	168.0	168.0	176.0	176.0	168.0	168.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,080.0
System Administrator	168.0	136.0	168.0	90.0	176.0	152.0	144.0	168.0	-43.0	62.0	-128.0	166.0	1,256.0

Demand: Projects

☐ Based on tasks ☒ Based on stages ☒ Show zero values ☒ Ignore completed work ☒ Auto Width ☒ Highlight values

Project	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total
Total	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
PRJ-00503	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
PRJ-00479	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
PRJ-00477	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
PRJ-10003	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
PROD-00005	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
PROD-00006	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

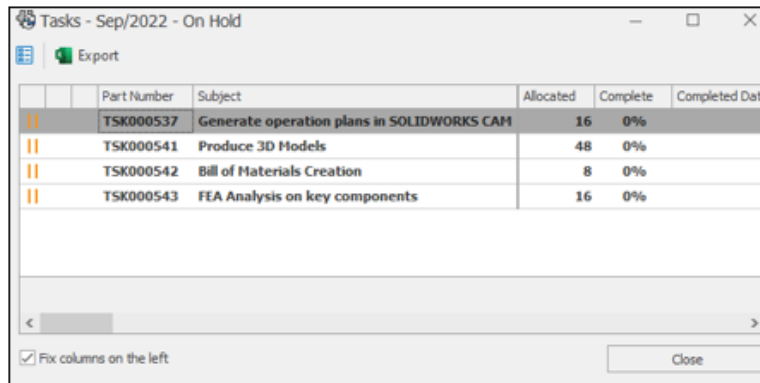
Sie können Aufgaben mit dem Status **Zurückgestellt** identifizieren. Dieser Status zeigt an, dass Sie die Aufgabe noch nicht bearbeiten können.

So werden zurückgestellte Aufgaben eingeschlossen:

1. Wählen Sie im Werkzeug **Kapazitätsplanung** die Option **Zurückgestellte Aufgaben in zugewiesene Aufgaben einschließen** aus.

Dies hilft einem Team bei der Beurteilung, ob es das Projekt übernehmen kann, ohne die Kapazität zu überschreiten. Wenn schon zu viele Aufgaben **zurückgestellt** wurden, kann das Hinzufügen des neuen Projekts das Team überlasten.

Aufgabendetails im Werkzeug „Kapazitätsplanung“ anzeigen



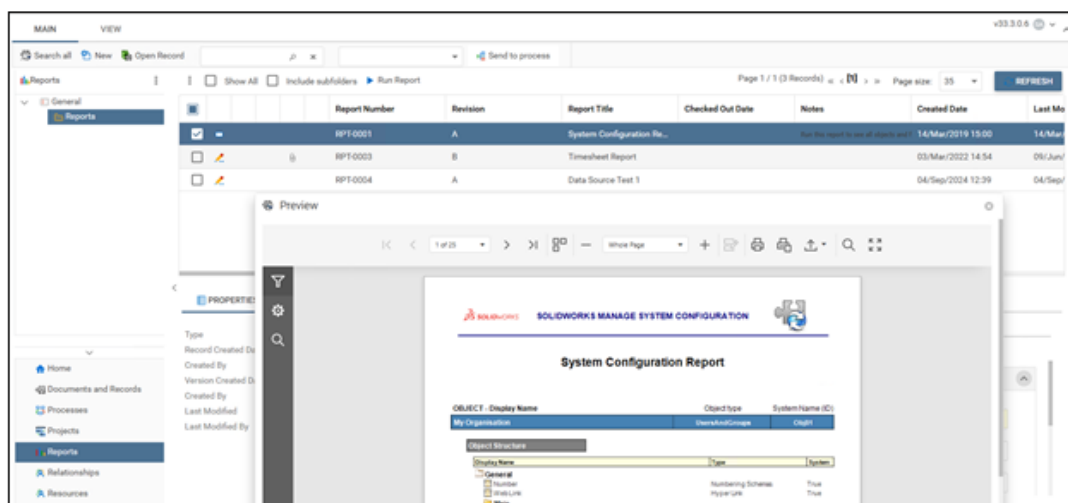
	Part Number	Subject	Allocated	Complete	Completed Date
	TSK000537	Generate operation plans in SOLIDWORKS CAM	16	0%	
	TSK000541	Produce 3D Models	48	0%	
	TSK000542	Bill of Materials Creation	8	0%	
	TSK000543	FEA Analysis on key components	16	0%	

☒ Fix columns on the left

Close

Sie können über das Werkzeug **Kapazitätsplanung** auf die einzelnen Aufgaben zugreifen. Projektmanager können die Details der den einzelnen Benutzern zugewiesenen Aufgaben anzeigen.

Berichtsmodul im Plenary Web Client



Report Number	Revision	Report Title	Checked Out Date	Notes	Created Date	Last Modified
RPT-0001	A	System Configuration Re...		See the report in the system...	14/Mar/2019 15:00	14/Mar/2019 15:00
RPT-0003	B	Timesheet Report			03/Mar/2022 14:54	06/Jun/2022 14:54
RPT-0004	A	Data Source Test 1			04/Sep/2024 12:39	04/Sep/2024 12:39

System Configuration Report

OBJECT - Display Name: My Organisation, Object Type: InternalStorage, System Name (ID): 10001

Display Name: My Organisation, Type: System

Numbering Scheme: True, HyperLink: True

Sie können im vollständigen Plenary Web Client auf **Berichte** zugreifen.

Auf diese Weise können Sie konsolidierte Berichte über einen Webbrowser aufrufen und ausführen.

Verwenden Sie einen Desktop-Client, um die Berichte zu bearbeiten.

Verknüpfungen zum Desktop-Client erstellen

Sie können Verknüpfungen für Datensätze auf dem Desktop (Thick-Client) erstellen. Sie können sie in Benachrichtigungs-E-Mails aufnehmen und in Dashboards anzeigen.

Bisher konnten Sie nur Verknüpfungen zum Web-Client erstellen.

Flache Stückliste nur für untergeordnete Elemente

In der Ansicht **Flat BOM (Children Only)** (Flache Stückliste (nur untergeordnete Elemente)) werden ausschließlich die zusammengefassten untergeordneten Elemente angezeigt. Zuvor zeigte die Ansicht **Flache Stückliste** zusammengefasste übergeordnete Elemente (z. B. Unterbaugruppen) und untergeordnete Elemente (z. B. Teile) an.

Flat BOM (Children Only) (Flache Stückliste (nur untergeordnete Elemente)) ähnelt **STL, nur Teile** in SOLIDWORKS PDM.

Benutzerzugriffsbedingung definieren

Sie können mithilfe von Bedingungen die Benutzer oder Gruppen definieren, die an einer bestimmten Prozessphase arbeiten können. Dies vereinfacht die Konfiguration, da keine bedingten Workflow-Pfade erforderlich sind, um unterschiedliche Zugriffsrechte zu gewähren.

Ausgabebedingungen verarbeiten

Ausgabebedingungen können die Felder **Betroffene Elemente** zusätzlich zu den Prozessfeldern verwenden. Auf diese Weise können Sie Ausgaben für bestimmte betroffene Elemente ausführen.

Ereignis-Trigger der Messaging API

Die API enthält Ereignis-Trigger, mit denen Sie Nachrichten an eine Warteschlangenapplication senden können. Sie bietet eine geeignetere Methode zum Senden und Empfangen von Änderungen von einem externen System wie einem ERP-System.

15

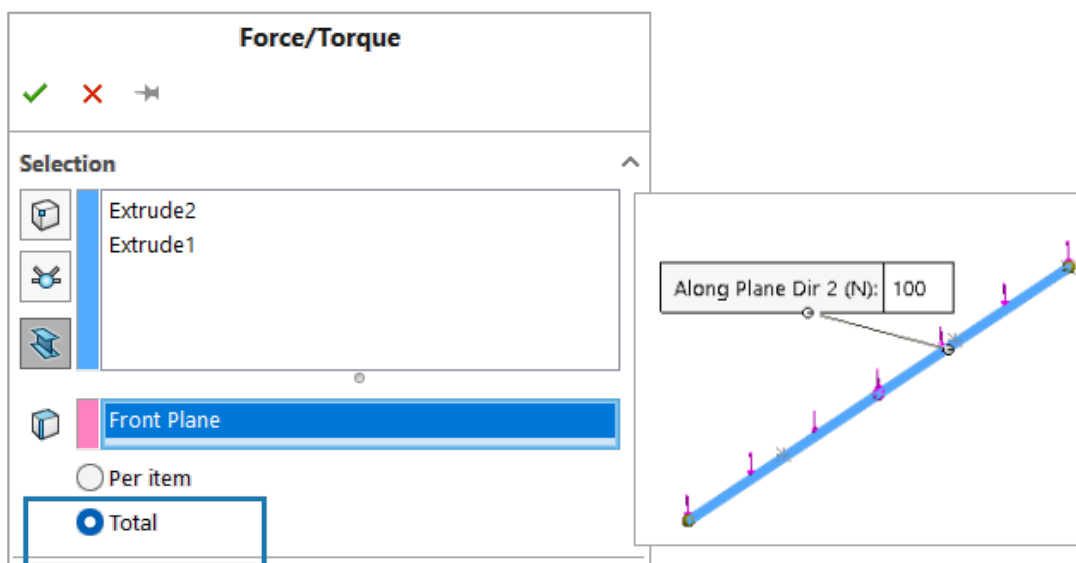
SOLIDWORKS Simulation

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Auf Balken angewendete Kräfte**
- **Knickstudien**
- **Anzeige von Winkerverformungen**
- **Verteilte abgesetzte Last auf Schalenkanten**
- **Lizenzierungsaktualisierungen**
- **Leistungsverbesserung für Studien mit Verbindungsgliedern**
- **Kräfte bei Stiftverbindungen**
- **Abgesetzte Massen für die Reaktionsspektrumanalyse unterstützen**
- **Schalendefinitionen**
- **Benutzeroberfläche**

SOLIDWORKS® Simulation Standard, SOLIDWORKS Simulation Professional und SOLIDWORKS Simulation Premium sind separat erwerbbaare Produkte, die Sie mit SOLIDWORKS Standard, SOLIDWORKS Professional, SOLIDWORKS Premium und SOLIDWORKS Ultimate verwenden können.

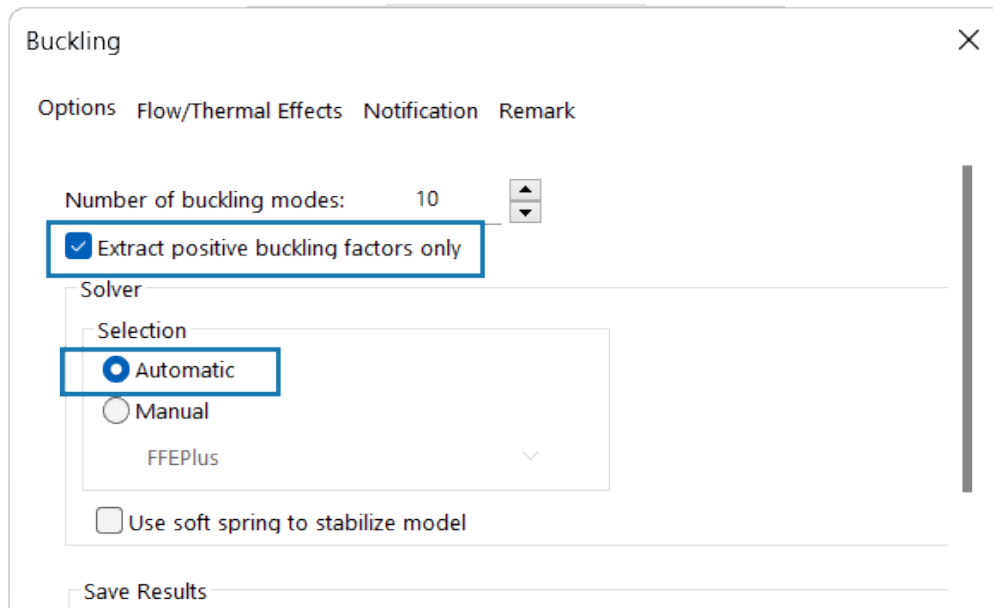
Auf Balken angewendete Kräfte



Sie haben mehr Flexibilität bei der Anwendung von Kräften auf Balkenkörper.

In früheren Versionen konnten Sie nur mit der Standardoption **Pro Element** eine Kraftlast auf Balkenkörper anwenden. In dieser Version können Sie im PropertyManager Kraft/Drehmoment die Option **Gesamt** auswählen, um eine Kraftlast auf mehrere Balkenkörper proportional zu ihrer Länge zu verteilen.

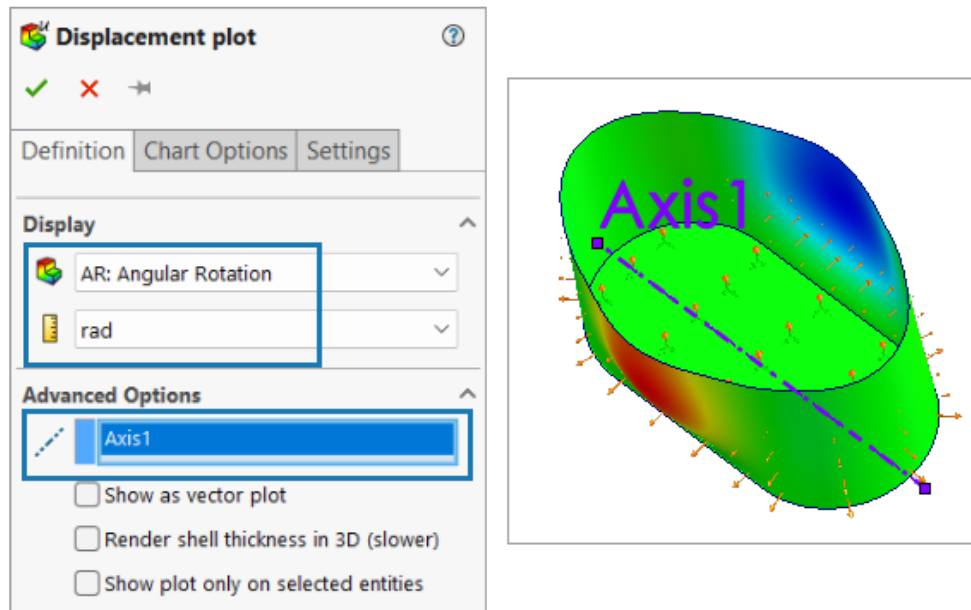
Knickstudien



Sie können die positiven Knickfaktoren und -modi für ein Modell extrahieren, das Sie zum Ausführen einer Knickstudie verwenden.

Die Option **Nur positive Knickfaktoren extrahieren** ist im Dialogfeld Knickstudieneigenschaften verfügbar. Wenn Sie sich dafür entscheiden, dass nur die positiven Knickfaktoren und -modi extrahiert werden sollen, wechselt der Solver zur Option **Automatisch**. SOLIDWORKS Simulation meldet keine negativen Knickfaktoren und zugehörigen Modi, die der Solver für die Knicksimulation berechnen könnte.

Anzeige von Winkelverformungen

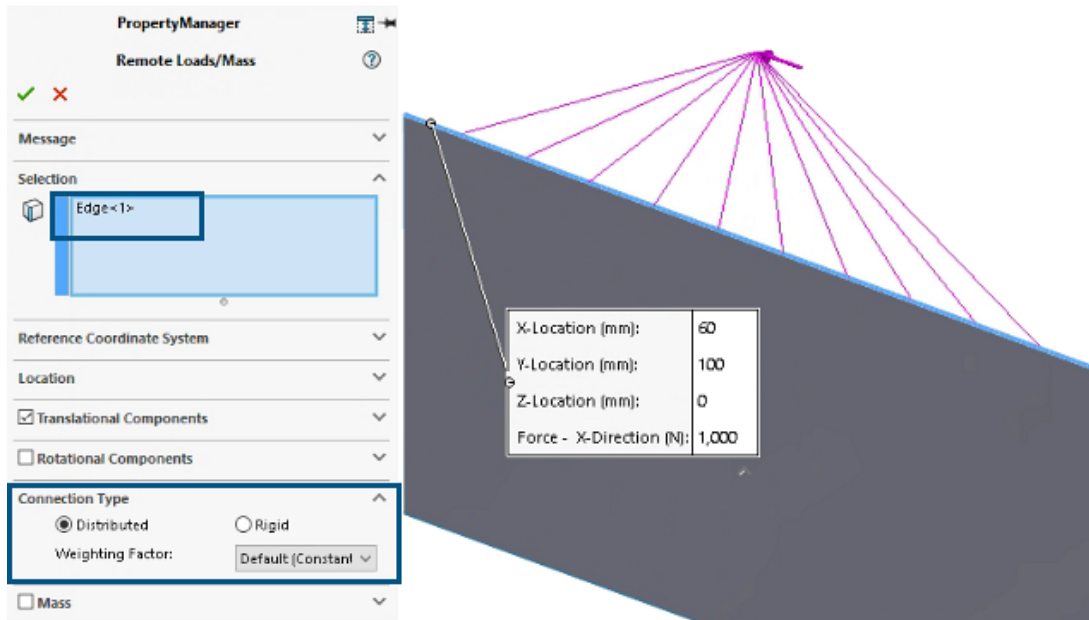


Sie können Winkelverformungsergebnisse in Bezug auf eine bestimmte Achse in den Einheiten Grad oder Radiant darstellen.

Wählen Sie im PropertyManager Verschiebungsdarstellung **AR: Winkelrotation** unter **Anzeige** und eine Achse unter **Erweiterte Optionen**.

Dies ist für statische und nicht-lineare statische Studien verfügbar. Nur Studien mit vollständiger Volumenkörper-, Schalen- oder Balkenvernetzung unterstützen die Anzeige von Winkelrotationen. Studien mit gemischten Netzen werden nicht unterstützt. Die Erstellung von Zeitverlaufsdarstellungen von Winkelrotationen für nicht-lineare Studien wird nicht unterstützt.

Verteilte abgesetzte Last auf Schalenkanten



Die Formel mit verteilter Kopplung für abgesetzte Last und abgesetzte Masse unterstützt nun Schalenkanten.

Wenn Sie eine Schalenkante als Stützelement auswählen, wird die abgesetzte Last oder Masse über den Kopplungsknoten der Kante hinweg verteilt. Bisher war die verteilte Kopplungsformel nur für Flächen verfügbar.

Dies ist für lineare statische Studien, Ermüdungs-, Konstruktionsszenario- und Druckbehälterstudien verfügbar.

Lizenzierungsaktualisierungen

Funktionen, die nur mit SOLIDWORKS Simulation Professional und SOLIDWORKS Simulation Premium Lizenzen verfügbar waren, sind nunmehr mit SOLIDWORKS Simulation Standard Lizenzen verfügbar.

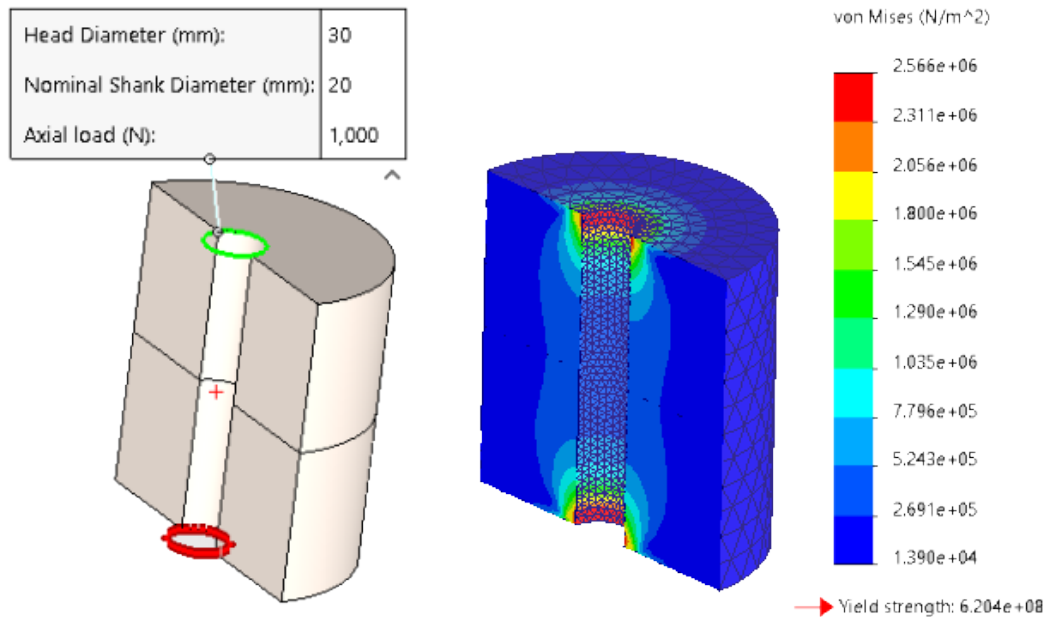
- Automatische Erkennung unterbestimmter Körper. Die Option **Unterbestimmte Körper automatisch erkennen**, auf die Sie über das Dialogfeld Systemoptionen - Allgemein zugreifen, ist für alle Lizenzen von SOLIDWORKS Simulation verfügbar.

Wenn Sie **Unterbestimmte Körper automatisch erkennen** auswählen, erkennt der Solver Körper, die während der Simulation nicht ausreichend mit Bedingungen versehen sind, und kann Translations- oder Rotationsmodi für starre Körper aufweisen, wenn das Modell instabil ist. Die automatische Erkennung von starren Körpern ist für lineare statische Studien verfügbar.

- Erweiterte Verbindungs- und Kontaktalgorithmen. Die verbesserte Speicherschätzung, -zuweisung und -verwaltung durch den Solver ermöglicht die Fertigstellung großer Verbindungs- und Kontakt-Interaktionssätze von Oberfläche zu Oberfläche, die zuvor aufgrund von unzureichendem Arbeitsspeicher fehlgeschlagen waren.

- Funktionsbasierte Kommunikation. Die Weitergabe von Daten an die Gleichungslöser FFEPlus und Large Problem Direct Sparse ist für alle Lizenzen effizienter. Die funktionsbasierte Datenkommunikation durch Speichernutzung ersetzt die dateibasierte Kommunikation.

Leistungsverbesserung für Studien mit Verbindungsgliedern



Die Lösungszeit für Simulationsstudien mit Verbindungsgliedern, die eine verteilte Kopplung unterstützen, wurde verbessert.

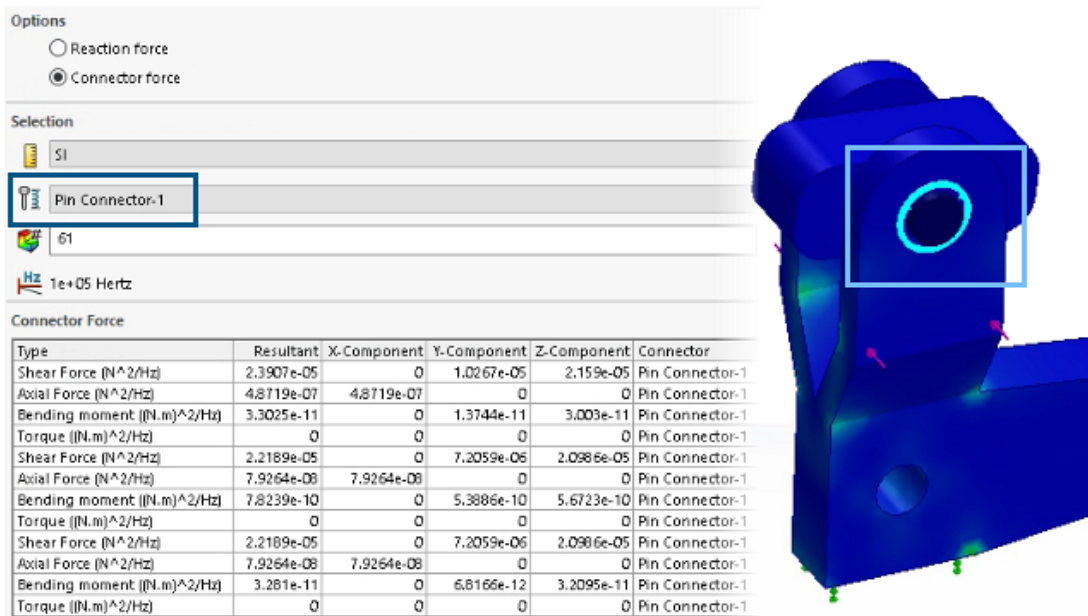
Zu den erwarteten Solver-Verbesserungen gehören:

- Intel Direct Sparse-Solver. Für Modelle, die bisher aufgrund von Einschränkungen bei der Anzahl der Kopplungsfacetten (Oberflächenelemente) nicht gelöst werden konnten, da sie 800 überschritten, kann eine Lösung erreicht werden. Diese Einschränkung wurde entfernt. Darüber hinaus ist die Lösungszeit für Modelle mit Verbindungsgliedern mit verteilter Kopplung und einer großen Anzahl von Kopplungsknoten (z. B. Schraube, Lager und Verbindungselement vom Typ „Verbindungsstange“) schneller.

Die Abbildung oben zeigt beispielsweise ein Modell zweier Zylinder, die mit einer Schraube mit verteilter Kopplung befestigt sind. In früheren Versionen ist die lineare statische Studie dieses Modells aufgrund der Beschränkung der Anzahl der Kopplungsfacetten fehlgeschlagen. In dieser Version bietet der Intel Direct Sparse-Solver erfolgreich eine Lösung für eben diese Studie.

- FFEPlus-Solver. Schnellere Lösungszeit für Modelle mit Verbindungselementen mit verteilter Kopplung und einer großen Anzahl von Kopplungsknoten.

Kräfte bei Stiftverbindungen



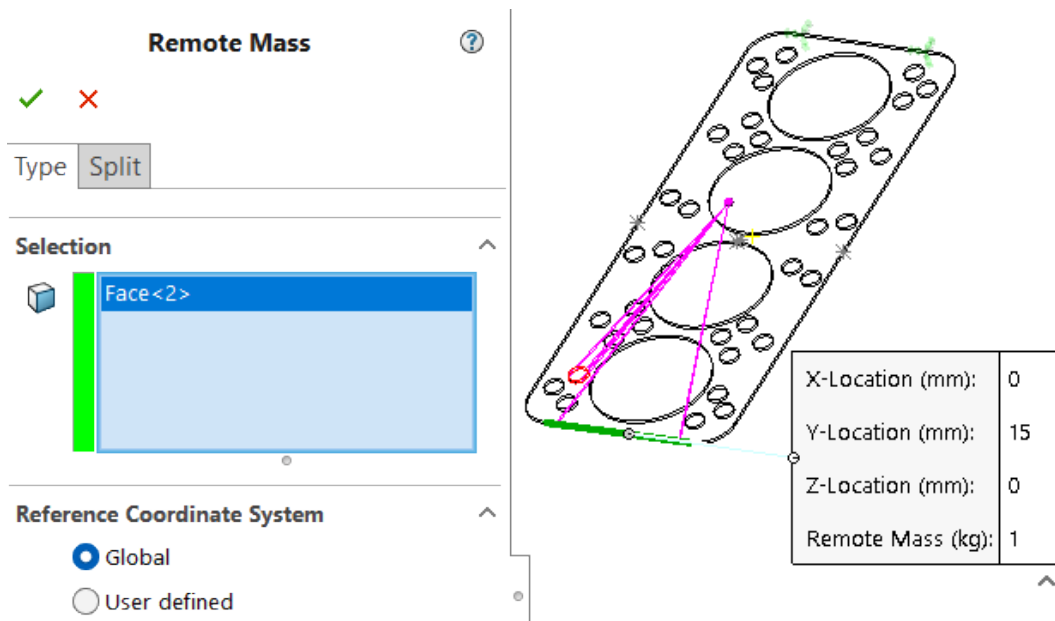
Sie können Stiftverbindungskräfte in linearen dynamischen Zufallsvibrationsstudien extrahieren, darunter Scherkraft, Axialkraft, Biegemoment und Drehmoment.

Wählen Sie im PropertyManager Reaktionskraft unter **Optionen** die Option **Verbindungskraft** aus, um eine Liste der vom Solver berechneten Stiftverbindungskräfte anzuzeigen. Sie können die X-, Y- und Z-Komponenten der Stiftverbindungskräfte in Bezug auf das globale Koordinatensystem oder ein lokales Koordinatensystem zusammen mit der resultierenden Kraft auflisten. SOLIDWORKS Simulation listet die Stiftkräfte und -momente auf der Grundlage der PSD-Werte (Power Spectral Density, spektrale Leistungsdichte) auf, die die Kraftverteilungen über die Frequenzdomäne darstellen.

Klicken Sie auf **Reaktionsdiagramm**, um ein Reaktionsdiagramm der Stiftkräfte in der Frequenzdomäne zu generieren.

Damit können Sie die Kräfte und Momente auswerten, die auf Stiftverbindungsglieder während zufälliger Vibrationsstudien wirken, um eine genauere Darstellung der Lastverteilung zu erhalten.

Abgesetzte Massen für die Reaktionsspektrumanalyse unterstützen



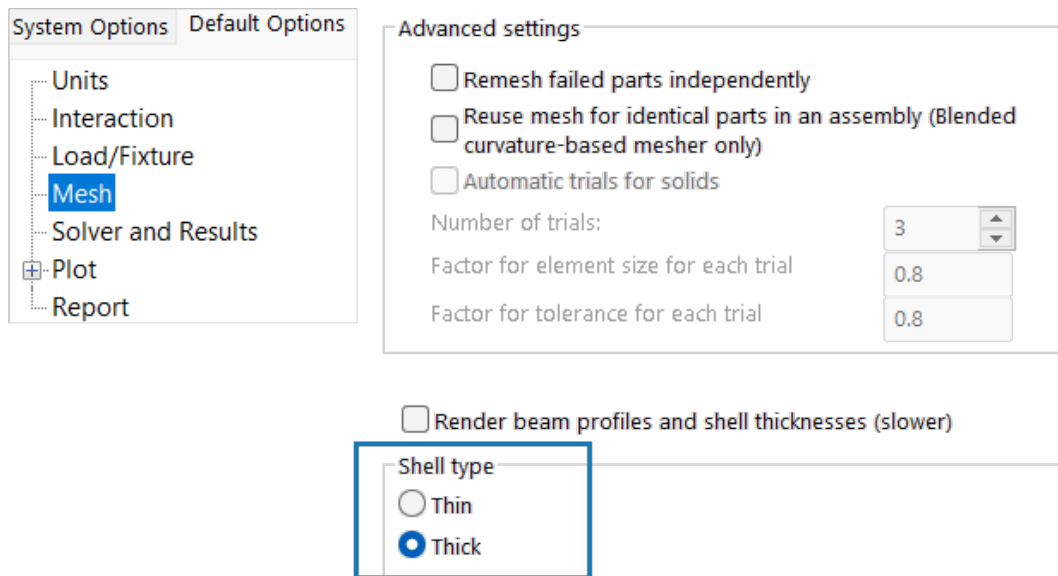
Studien zur Reaktionsspektrumanalyse unterstützen die Anwendung abgesetzter Massen.

Sie können die Auswirkung der Masse einer Komponente, die nicht Bestandteil der vernetzten Geometrie ist, in den Rest des Modells einbeziehen, indem Sie sie als abgesetzte Masse behandeln. So wenden Sie eine abgesetzte Masse auf ein Modell an, für das eine Reaktionsspektrumanalyse ausgeführt werden soll:

1. Klicken Sie in der Studien-Baumstruktur der Reaktionsspektrumanalyse mit der rechten Maustaste auf **Externe Lasten** und wählen Sie **Abgesetzte Masse**  aus.
2. Wählen Sie die Flächen, Kanten oder Eckpunkte aus, auf die Sie die abgesetzte Masse für **Auswahl** anwenden.
3. Geben Sie unter **Position** die Position der abgesetzten Masse am Schwerpunkt der Komponente an.
4. Geben Sie einen Wert in das Feld **Abgesetzte Masse**  ein.

Die abgesetzte Masse ist an den ausgewählten Flächen, Kanten oder Eckpunkten starr mit dem Rest des Modells verbunden.

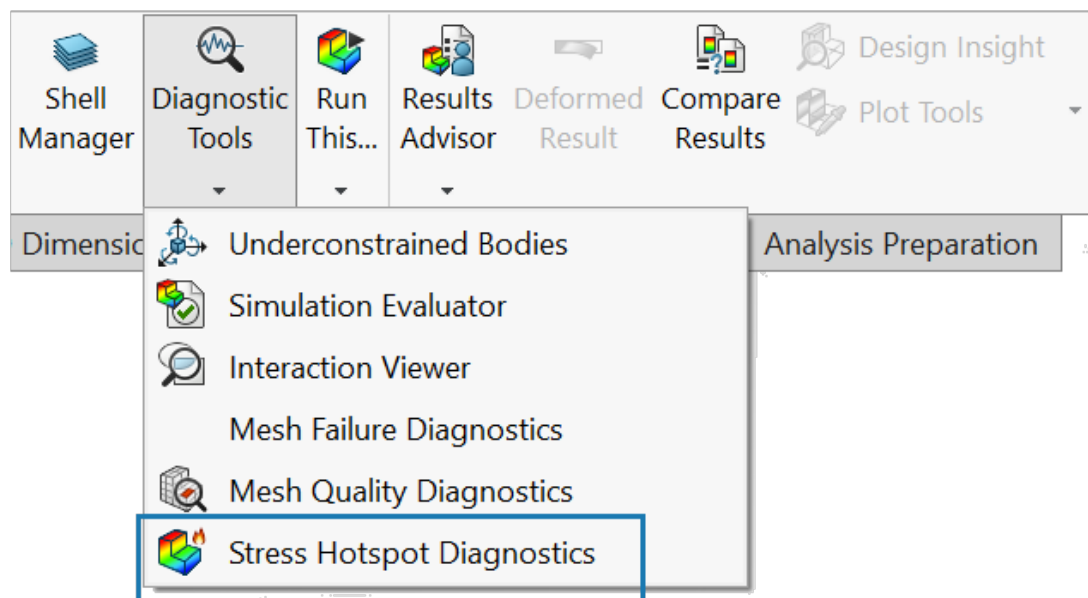
Schalendefinitionen



Sie können die Definition des Schalentyps, **Dick** oder **Dünn**, global für neue Studien zuweisen.

Um den **Schalentyp** zu ändern, klicken Sie im Menü in der oberen Leiste auf **Simulation** > **Optionen...** > **Standardoptionen** > **Netz**. Der angegebene Schalentyp gilt für neue Schalendefinitionen, die aus Oberflächenkörpern, Blechkörpern und Volumenkörpern mit dem Befehl **Schale durch ausgewählte Fläche definieren** erstellt wurden.

Benutzeroberfläche



Verschiedene Verbesserungen an der Benutzeroberfläche für größere Benutzerfreundlichkeit.

- Sie können auf das Werkzeug **Spannungs-Hotspot** im CommandManager unter

Diagnosewerkzeuge zugreifen



- Im Dialogfeld Berichtsoptionen können Sie alle Berichtsabschnitte mit einer Aktion aktivieren oder deaktivieren, bevor Sie einen Bericht generieren. Dadurch sparen Sie Zeit.
- Der Wortlaut der Fehlermeldungen ist deutlicher, und es ist einfacher, die Grundursache von Fehlern in Simulationsstudien herauszufinden.

16

SOLIDWORKS Visualize

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Unterstützung für AMD-Hardware im Stellar Rendering-Modus „Schnell“**
- **DSPBR-Unterstützung in SOLIDWORKS**

SOLIDWORKS® Visualize ist ein separat zu erwerbendes Produkt und kann mit SOLIDWORKS Standard, SOLIDWORKS Professional und SOLIDWORKS Premium und SOLIDWORKS Ultimate oder als völlig eigenständige Anwendung verwendet werden.

Unterstützung für AMD-Hardware im Stellar Rendering-Modus „Schnell“

System Info

Approved Upgrade for best performance Acceptable configuration Not applicable

GPU: NVIDIA RTX A1000 6GB Laptop GPU

Render Engine: Stellar

Render Mode: Fast

GPU 1: NVIDIA RTX A1000 6GB Laptop GPU

Entry	Current Value	Required Value	Status
Graphics Memory	6 GB	4 GB	Pass
Graphics Driver Vers...	32.0.15.5635	31.0.15.3878	Pass
Compute Capability	8.6	7.5	Pass
Vulkan Version	1.3	1.3	Pass
Vulkan Extensions	Supported	Supported	Pass

SOLIDWORKS Visualize unterstützt die native GPU-Beschleunigung auf AMD-Hardware (RDNA™ 2 und höher) durch den 3DS Stellar Rendering-Modus **Schnell**, der interaktiven Strahlungsverfolgungs-Engine von Visualize auf Basis von Stellar RealtimeGI.

Wenn Sie früher SOLIDWORKS Visualize auf einem Computer mit AMD GPUs verwendet haben, mussten Sie die AMD Render-Engine Radeon™ verwenden. Diese Änderung optimiert das Benutzererlebnis und verstärkt die native Unterstützung für AMD-Hardware.

Sie benötigen einen AMD RDNA 2-Grafikprozessor oder neuer, der die Mindestanforderungen für die Vulkan® Ray Tracing-Erweiterung erfüllt und über ausreichend VRAM (GPU-Speicher) verfügt.

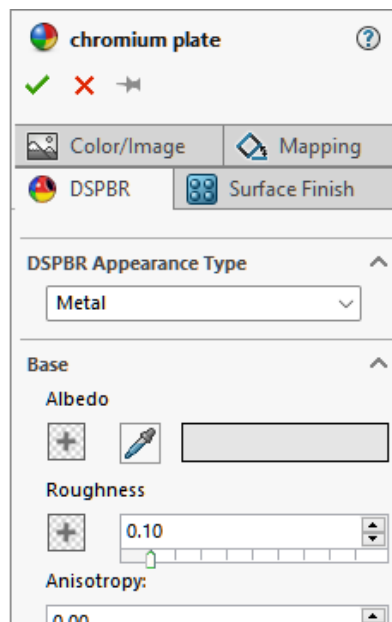
Unterschiedliche Render-Engines und Rendering-Modi erfordern unterschiedliche Mindestanforderungen und GPU-Kompatibilität. Daher wurde das Dialogfeld System Info neu gestaltet, um die Unterstützung für zusätzliche Hardware zu verdeutlichen.

So greifen Sie auf das Dialogfeld „System Info“ zu:

1. Klicken Sie auf **Hilfe > System Info**.
2. Geben Sie im Dialogfeld **GPU, Render-Engine** und **Rendering-Modus** an.

Das Dialogfeld zeigt eine Bewertung der Systemfähigkeit an. Außerdem wird die Unterstützung für **Vulkan-Erweiterungen** angezeigt, wenn Sie die Kombinationen **Stellar Schnell ProRender Genau** ausgewählt haben.

DSPBR-Unterstützung in SOLIDWORKS



SOLIDWORKS 2026 unterstützt DSPBR-Erscheinungsbilder, wodurch ein nahtloser Übergang beim Öffnen von Konstruktionen in SOLIDWORKS Visualize geschaffen wird. So können Sie hochwertige, fotorealistische Bilder erzeugen.

DSPBR revolutioniert, wie SOLIDWORKS Erscheinungsbilder aus der Benutzeroberfläche und Ressourcenbibliotheken (Erscheinungsbilder und Szenen) verarbeitet, um die Qualität des Renderings in Echtzeit zu verbessern. Durch die Verbesserung des Arbeitsablaufs wird SOLIDWORKS weiter an Visualize und die **3DEXPERIENCE** Plattform angepasst.

Im PropertyManager Erscheinungsbilder stellt eine DSPBR-Registerkarte die direkte Translation von Material zu Material sicher. Alle Parameter aus SOLIDWORKS werden direkt in Visualize abgebildet. Um die Registerkarte zu verwenden, wählen Sie **DSPBR (Dassault Systèmes Physical Based Rendering)** unter **Visueller Stil des Erscheinungsbilds** unter **Extras > Optionen > Systemoptionen > Anzeige** aus.

Bisher hat Visualize DSPBR-Materialien angenähert, wenn Sie eine SOLIDWORKS Datei in Visualize geöffnet haben. Visualize verwendet die gleiche Annäherung, wenn Sie Dateien öffnen, die in SOLIDWORKS 2025 oder früher erstellt wurden. Für SOLIDWORKS 2026 Dateien verwendet die Zuordnung von SOLIDWORKS DSPBR- Erscheinungsbildern zu

Visualize eine 1:1-Korrelation. Dadurch wird das Potenzial von fehleranfälligen Annäherungen eliminiert und eine einheitliche Erfahrung ermöglicht.

SOLIDWORKS CAM

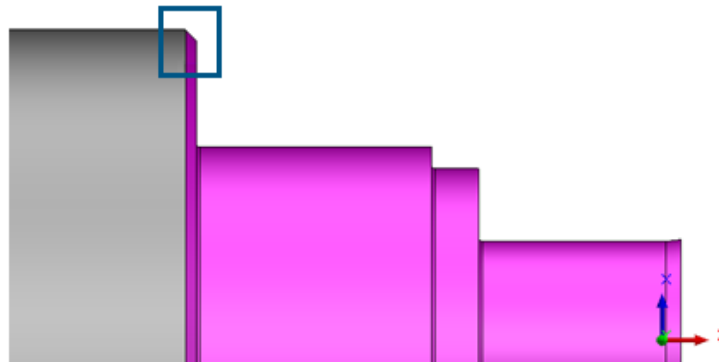
Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Leistenbruchfasen für Rohteile in drehenden Werkzeugwegen**
- **Parameter für Spannzangeneinsatz-Gehäuse**

SOLIDWORKS® CAM ist in zwei Versionen erhältlich. SOLIDWORKS CAM Standard ist in jeder SOLIDWORKS Lizenz enthalten, die den SOLIDWORKS Subskriptionsdienst umfasst.

SOLIDWORKS CAM Professional ist als separat zu erwerbendes Produkt verfügbar und kann mit SOLIDWORKS Standard, SOLIDWORKS Professional, SOLIDWORKS Premium und SOLIDWORKS Ultimate verwendet werden.

Leistenbruchfasen für Rohteile in drehenden Werkzeugwegen



Sie können Leistenbruchbewegungen hinzufügen, um Werkzeugwege zu drehen, die für ODS generiert wurden. So lassen sich Grate vermeiden, die Führungsbuchsen beschädigen können.

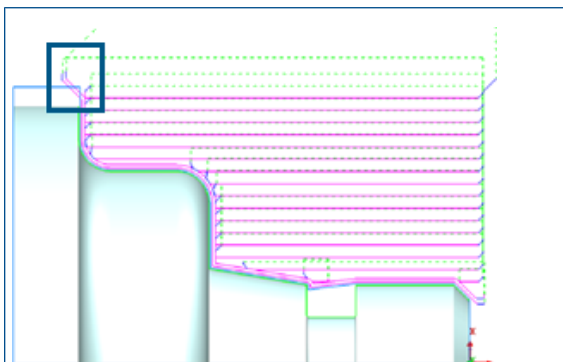
Beim Bearbeitungsverfahren des Dreh-Werkzeugwegs können sich in der Nähe der Werkzeugeinsätze unerwünschte scharfe Kanten bilden (sog. Grate), wenn die Kanten des zylindrischen Rohteils bearbeitet werden. Grate können Schäden verursachen, wenn das Rohteilmaterial durch Führungsbuchsen gleitet. Um die Gratbildung zu vermeiden,

können Sie eine Leistenbruchbewegung für diese Arten von Dreh-Werkzeugwegen festlegen:

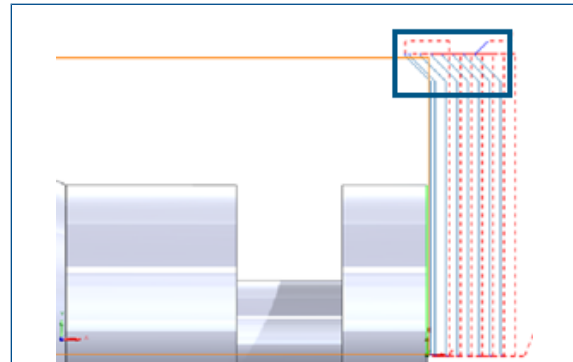
- Drehschruppen
- Drehschlichten
- Nutschruppen (nur OD-Komponenten)
- Nutschlichten (nur OD-Komponenten)
- Planschruppen
- Planschlichten

Durch Hinzufügen von Leistenbruchbewegungen zu den Schnittdurchgängen gewährleisten Sie, dass die Rohteilkanten entgratet werden. Sie verhindern außerdem Schäden an den Führungsbuchsen, wenn das Material während der Bearbeitung in die Führungsbuchse hinein- und wieder herausbewegt wird.

SOLIDWORKS CAM fügt Leistenbruchbewegungen zu den Durchgängen hinzu, die den maximalen Rohteildurchmesser schneiden. Diese Bewegungen werden nach Bedarf an die normalen Schnittbewegungen angehängt.

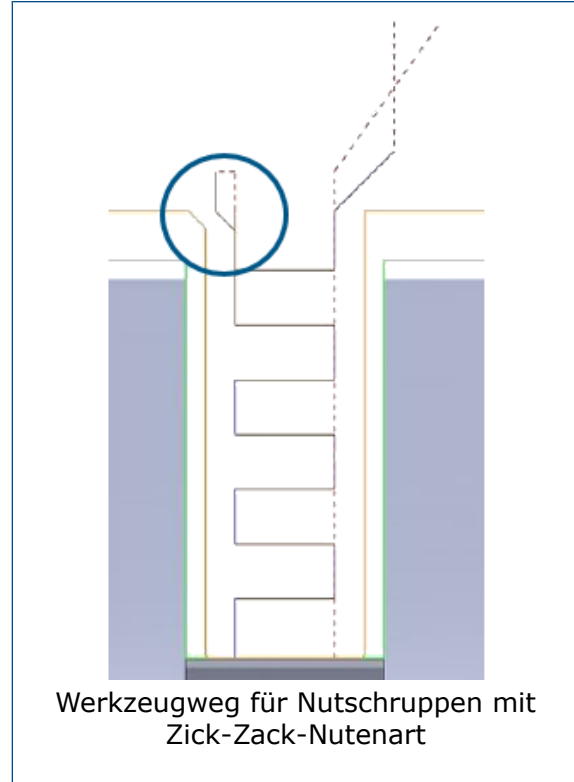
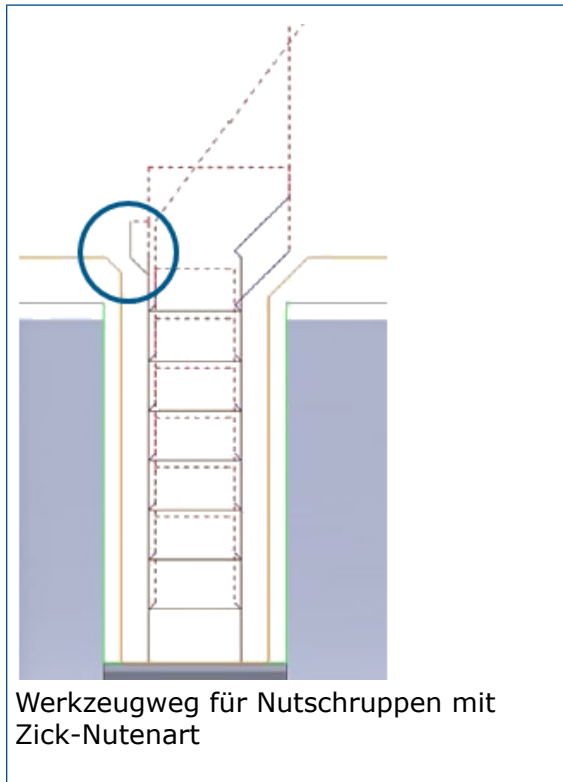


Drehen Sie den Werkzeugweg für Drehschruppen mit Leistenbruchfasen am ersten und letzten Schnittdurchgang

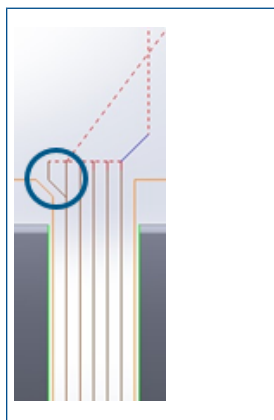


Werkzeugweg für Planschruppen mit Leistenbruchfasen an jedem Schnittdurchgang

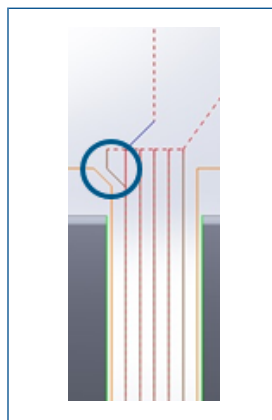
Bei Werkzeugwegen für Nutschruppen und Nutschlichten fügt SOLIDWORKS CAM die Leistenbruchbewegungen basierend auf der Nutart hinzu. Die App berücksichtigt das Schnittmuster der Nut, wenn die Leistenbruchbewegungen hinzugefügt werden. Je nach Nutenart kann es entweder eine oder mehrere Leistenbruchbewegungen geben.



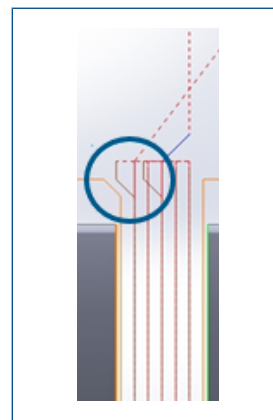
Die folgenden Werkzeugbahnen für Nutschruppen haben normale Nutenstile und keine Einstichtypen mit Ausspänen:



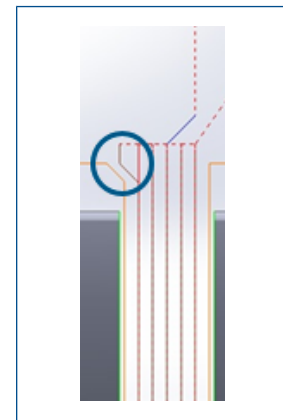
Reihenfolge: S123
Leistenbruchbewegung
vor letztem
Schnittdurchgang
hinzugefügt



Reihenfolge: S321
Leistenbruchbewegung
vor dem ersten
Schnittdurchgang
hinzugefügt



Reihenfolge: S213
Leistenbruchbewegung
vor dem ersten und
letzten
Schnittdurchgang
hinzugefügt



Reihenfolge: S231
Leistenbruchbewegung
vor letztem
Schnittdurchgang
hinzugefügt

Leistenbruchfasen erstellen

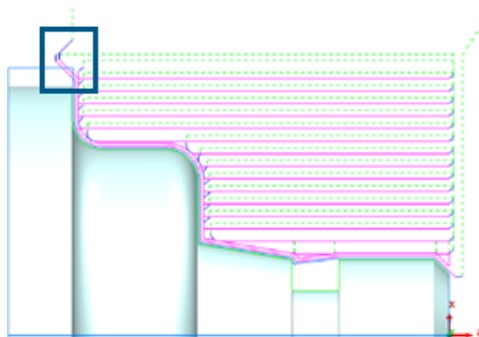
So legen Sie Leistenbruchfasen für Rohteile in drehenden Werkzeugwegen fest:

1. Geben Sie im Dialogfeld Betriebsparameter auf der Registerkarte NC unter **Leistenbruch** eine **Methode** an:

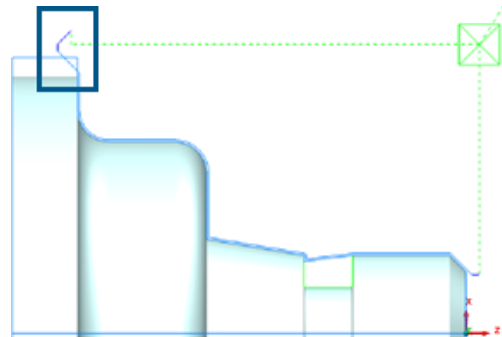
Methode	Beschreibung
Fase	Versieht die scharfen Kanten des Rohteils entlang der OD-Komponente mit einer Fase. Geben Sie Abstand und Winkel für die Fase an.
Radius	Verrundet die scharfen Kanten des Rohteils entlang der OD-Komponente. Geben Sie Abstand und Radius für die Verrundung an.
%	Gibt den Fasenabstand als Prozentsatz des Nasenradius eines Dreheinsatzes an.

2. Optional: Klicken Sie auf **Umkehren**.

Bei der Option **Umkehren** wird die Leistenbruchbewegung umgekehrt zu den Schnittdurchgängen geschnitten (das Werkzeug nähert sich der Fasenkontur vom maximalen Rohteildurchmesser und bearbeitet sie). Die Option **Umkehren** ist nur bei Werkzeugwegen für Drehschruppen und Drehschlichten verfügbar. Das gilt aber nicht, wenn Sie den **Schnitttyp** auf der Registerkarte Drehschruppen bzw. Drehschlichten im Dialogfeld Operationsparameter umkehren.

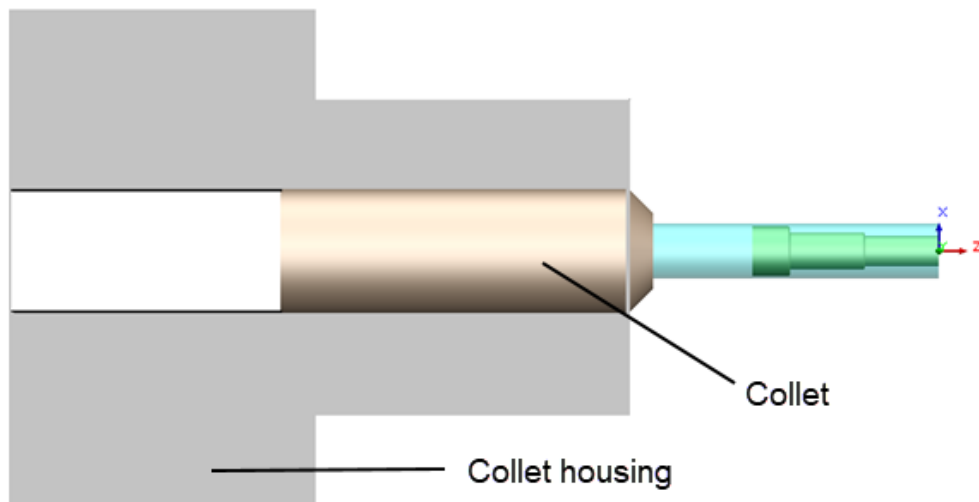


Werkzeugweg für Drehschruppen mit **Schnitttyp Umkehren**.
Leistenbruchfasen werden zum ersten und letzten Schnittdurchgang hinzugefügt.



Werkzeugweg für Drehschlichten mit **Schnitttyp Umkehren**.
Leistenbruchfasen verschieben alle Schnittdurchgänge.

Parameter für Spannzangeneinsatz-Gehäuse



Sie können Parameter für das Gehäuse eines Spannzangeneinsatzes definieren, damit Sie es beim Programmieren eines Teils visualisieren können. Es hilft Ihnen, die Geometrie des Spannzangeneinsatzes direkt im Grafikbereich zu definieren.

Legen Sie im Dialogfeld Collet Parameters (Spannzangeneinsatz-Parameter) unter **Collet Housing Parameters (Parameter für Spannzangeneinsatz-Gehäuse)** die folgenden Optionen fest:

Option	Beschreibung
Collet Housing Diameter (Durchmesser für Spannzangeneinsatz-Gehäuse)	Gibt den größten Durchmesser für das Spannzangeneinsatz-Gehäuse an.
Collet Housing Length (Länge für Spannzangeneinsatz-Gehäuse)	Gibt die Gesamtlänge des Spannzangeneinsatz-Gehäuses an.
Kerndurchmesser	Gibt den Durchmesser des vorderen Teils des Spannzangeneinsatz-Gehäuses an.
Collar Length (Manschettenlänge)	Gibt die Länge des vorderen Teils des Spannzangeneinsatz-Gehäuses an.

Sie können die Standardparameter für das Spannzangeneinsatz-Gehäuse in der Technologiedatenbank (TechDB™) speichern. In TechDB auf der Registerkarte Turn Tooling

(Drehwerkzeug)  unter **Collet Housing Parameters (Parameter für Spannzangeneinsatz-Gehäuse)** geben Sie die gewünschten Werte an.

18

SOLIDWORKS Composer

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Optionen für die Vorlage Dateiname für Workshops**
- **Verschiedene Bildformate zur Videogenerierung**
- **Bilddateiformate PNG und TIFF**

SOLIDWORKS® Composer™-Software optimiert die Erstellung grafischer 2D- und 3D-Inhalte für die Produktkommunikationen und technische Darstellungen.

Optionen für die Vorlage Dateiname für Workshops

☒ **Views**

File-name template:
%filename%_%viewname%

☐ **360° Capture**

File-name template:
%filename%_%index%

Number of images:
25

Available Keywords:
%filename%
%viewname%
%viewGuid%
%index%
%collectionname%
%collectionindex%

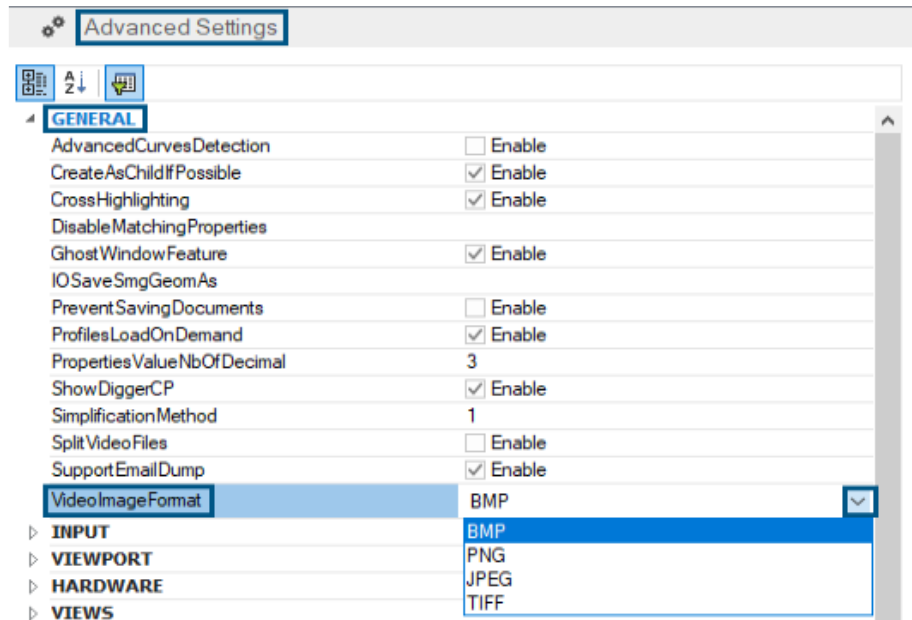
Show/Hide BOM Table Show/Hide Callouts

[VECTOR VIEW HELP](#)

Die Optionen `collectionname` und `collectionindex` für die Dateinamenvorlage sind im Abschnitt **Ansichten** der Workshops Technische Darstellung und Hohe Auflösung verfügbar.

Das erleichtert die Arbeit mit Workshops. Das Schlüsselwort `%viewindex%` weist einer neu erstellten Ansicht einen genauen Index zu.

Verschiedene Bildformate zur Videogenerierung

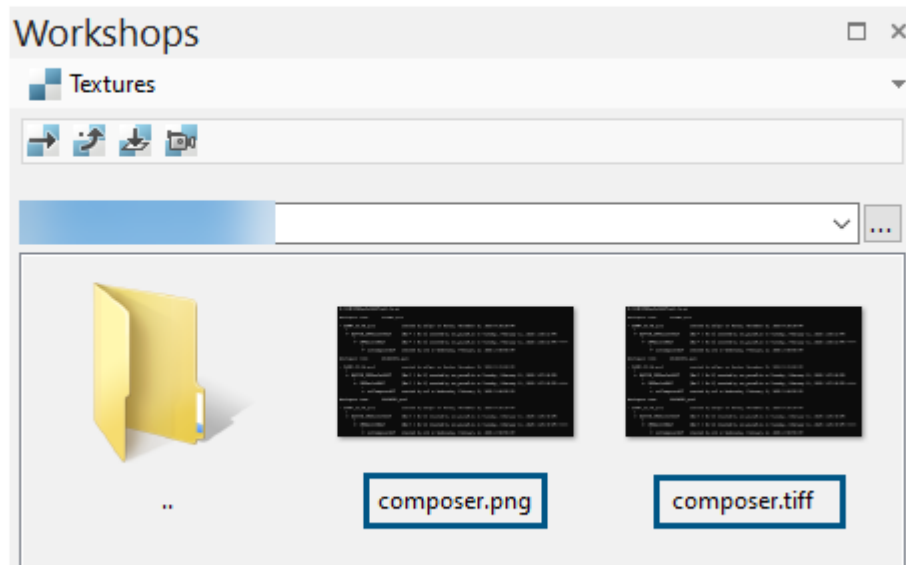


Sie können beim Erstellen von Videos die Bildformate BMP, PNG, JPEG und TIFF für Animationsframes verwenden. Sie können Videos mit dem Video Workshop erstellen.

Sie haben mehr Bildformatoptionen für Animationsframes zur Auswahl. Das Erstellen von Videos ist jetzt einfacher und schneller.

Sie können diese Bildformate für die Ausgabevideoformate MP4, MKV und FLV verwenden. Diese Videoformate verwenden eine x264-Bibliothek.

Bilddateiformate PNG und TIFF



Sie können die Bilddateiformate PNG und TIFF in Composer verwenden.

Sie können die Formate PNG und TIFF verwenden beim:

- Arbeiten mit dem Textur-Workshop.
- Importieren von PNG- und TIFF-Bilddateien für Texturen in Composer.
- Arbeiten mit dem Viewport-Hintergrund.

19

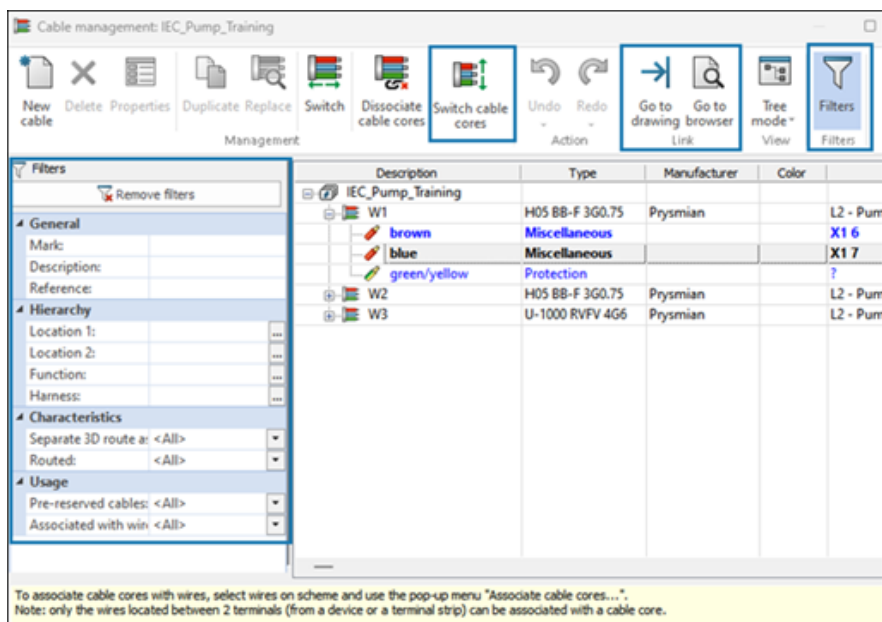
SOLIDWORKS Design Electrical

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Kabelverwaltung**
- **Ausblenden von Systemklassen**
- **Ausgewählte Drähte separat verlegen**
- **Dynamisches Einfügen von Steckverbindern**
- **Aktualisieren und Ersetzen von Projektdaten**

SOLIDWORKS® Design Electrical ist ein getrennt zu erwerbendes Produkt.

Kabelverwaltung



Erweiterte Filteroptionen und der Befehl **Kabeladern austauschen**  ermöglichen die effiziente Verwaltung von Kabeln und Adern. Beim Verwalten der Kabel und Adern können Sie direkt zu den Stromlaufplänen und dem Komponentenbrowser navigieren.

Vorteile: Sie können Kabel und Adern schneller und effektiver verwalten.

Um auf Befehle zuzugreifen, klicken Sie auf **Electrical-Projekt > Kabel**.

Erweiterte Filterung im Filterbedienfeld

Mithilfe der erweiterten Filteroptionen unter **Filter**  können Sie Kabel und Adern filtern.

Klicken Sie im Dialogfeld Kabelverwaltung auf **Filter** , um den Bereich **Filter** anzuzeigen.

Der Bereich **Filter** verfügt über zusätzliche Filter:

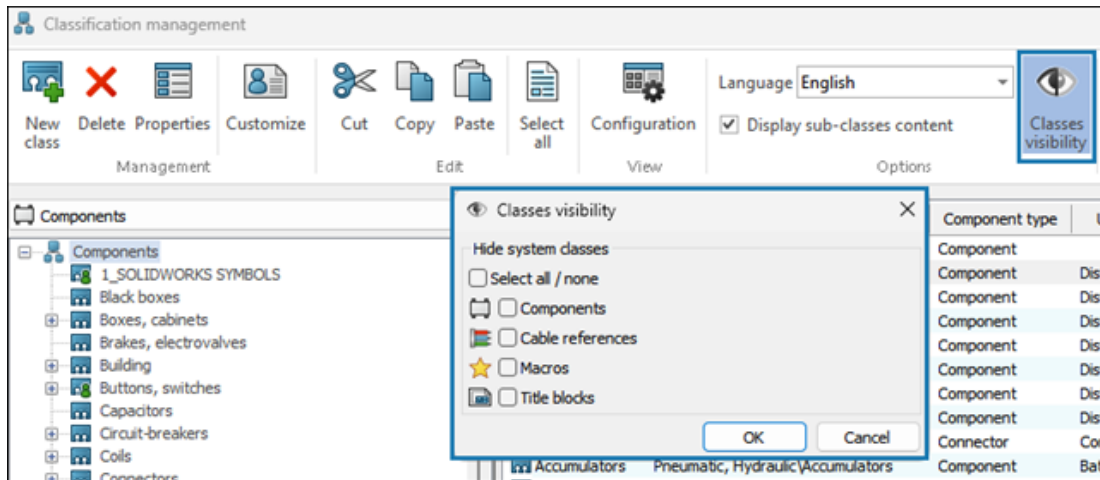
- **Referenz**
- **Funktion**
- **Kabelbaum**
- **Separate 3D-Leitungsbaugruppe**
- **Geführte Leitung**
- **Vorreservierte Kabel**
- **Den Drähten zugeordnet**

Zusätzliche Funktionen für eine produktive Kabelverwaltung

Sie können Ihre Produktivität bei der Verwaltung von Kabeln mit zusätzlichen Befehlen im Dialogfeld Kabelverwaltung steigern.

	Befehl	Beschreibung
	Kabeladern austauschen	Tauscht zwei ausgewählten Kabeladern aus. Beim Austausch werden die Leiter für die beiden Adern direkt von der App getrennt und dann nach dem Austausch wieder zugeordnet. Sie können Kabeladern innerhalb desselben Kabels oder zwischen verschiedenen Kabeln wechseln.
	Gehe zur Zeichnung	Navigiert zu dem Schaltplan, in dem das Kabel oder die Ader platziert wurde.
	Gehe zum Browsereintrag	Öffnet den Komponentenbrowser und hebt die Ursprungskomponente des Kabels hervor.
	Drahtmarkierung	Zeigt den Text der Drahtmarkierung an, also entweder Äquipotentialnummer oder die Drahtmarkierung. Dies bietet klarere Drahtinformationen und verbessert die Navigation im Stromlaufplan.

Ausblenden von Systemklassen



Sie können standardmäßige Systemklassen ausblenden, um die Klassifizierungsstruktur zu vereinfachen.

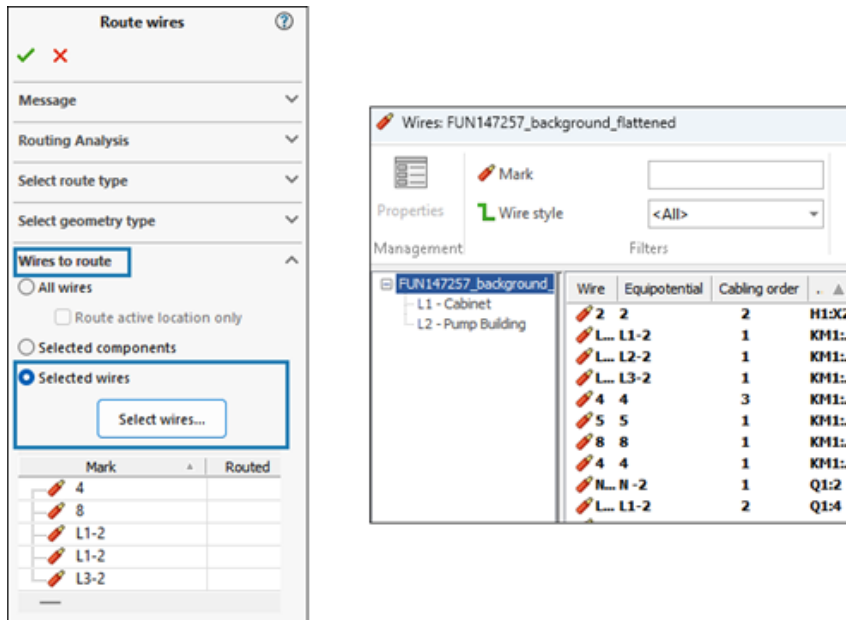
Im Dialogfeld Klassifizierungsverwaltung  bleiben ausgeblendete Klassen sichtbar, sie werden aber aus der Bibliothek und den Auswahlchnittstellen entfernt. Benutzerdefinierte Unterklassen unter Systemklassen bleiben sichtbar, sodass die Hierarchie beibehalten wird.

Vorteile: Sie können die relevanten Komponenten und Symbole leichter finden.

So blenden Sie Systemklassen von Symbol und Hersteller aus:

1. Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Bibliothek > Klassifizierungsverwaltung** .
2. Klicken Sie im Dialogfeld Klassifizierungsverwaltung auf **Klassensichtbarkeit** .
3. Wählen Sie im Dialogfeld Klassensichtbarkeit die Klassen aus, die ausgeblendet werden sollen:
 - **Alle/Keine auswählen**
 - **Bauteile** 
 - **Kabelreferenzen** 
 - **Makros** 
 - **Titelblöcke** 

Ausgewählte Drähte separat verlegen



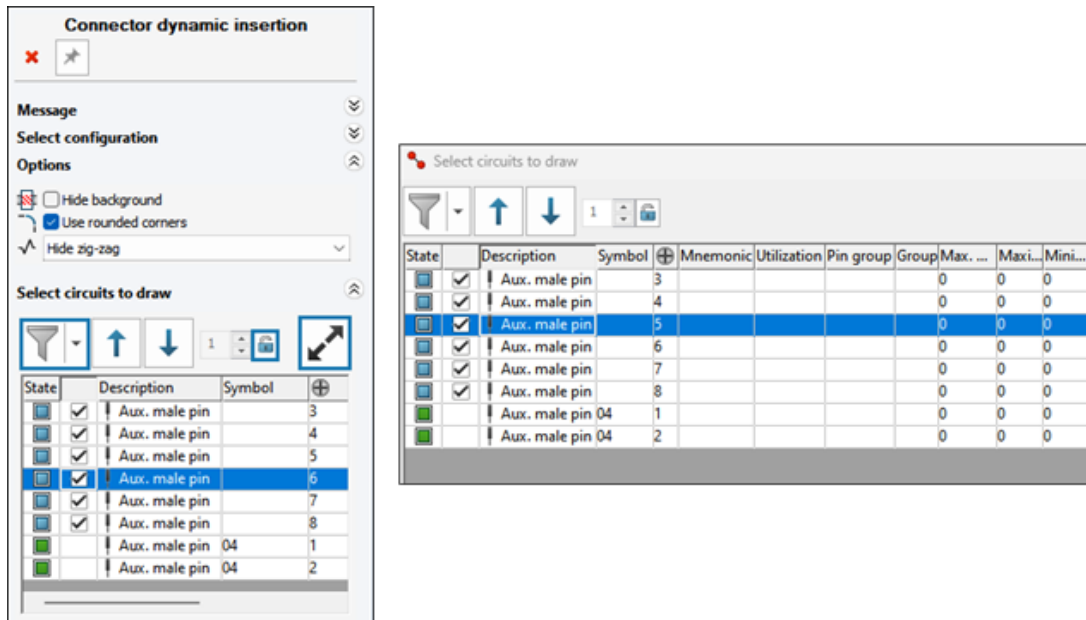
Mit **Ausgewählte Drähte** im PropertyManager Leiter routen können Sie spezifische Drähte oder separat einen Satz ausgewählter Drähte verlegen.

In früheren Versionen konnten Sie Drähte für alle Komponenten verlegen oder die Komponenten auswählen, um ihre jeweiligen Drähte zu verlegen.

So routen Sie die ausgewählten Leiter separat:

1. Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Leiter routen**.
2. Klicken Sie im PropertyManager **Leiter routen** auf Folgendes:
 - a. Ausgewählte Drähte.
 - b. Drähte auswählen.
3. Im Dialogfeld Leiter:
 - a. Wählen Sie die Leiter aus, die zusammen geroutet werden sollen.
 - b. Klicken Sie auf **Auswählen**.
4. Klicken Sie auf .

Dynamisches Einfügen von Steckverbindern



Das Dialogfeld Connector Dynamic Insertion (Dynamisches Einfügen von Steckverbindern) verbessert die Produktivität beim Arbeiten mit Konnektoren.

Folgende Verbesserungen wurden vorgenommen:

- Größeres Dialogfeld zum Anzeigen von Details zu Steckverbinderschaltkreisen und Stiften
- Bessere Filterfunktionen
- Verbesserte Verwaltung von Steckverbindern mit einer großen Anzahl von Stiften
- Einfacherer Zugriff auf den Befehl **Konnektor einfügen**
-  öffnet das Dialogfeld Zu zeichnende Schaltkreise auswählen.

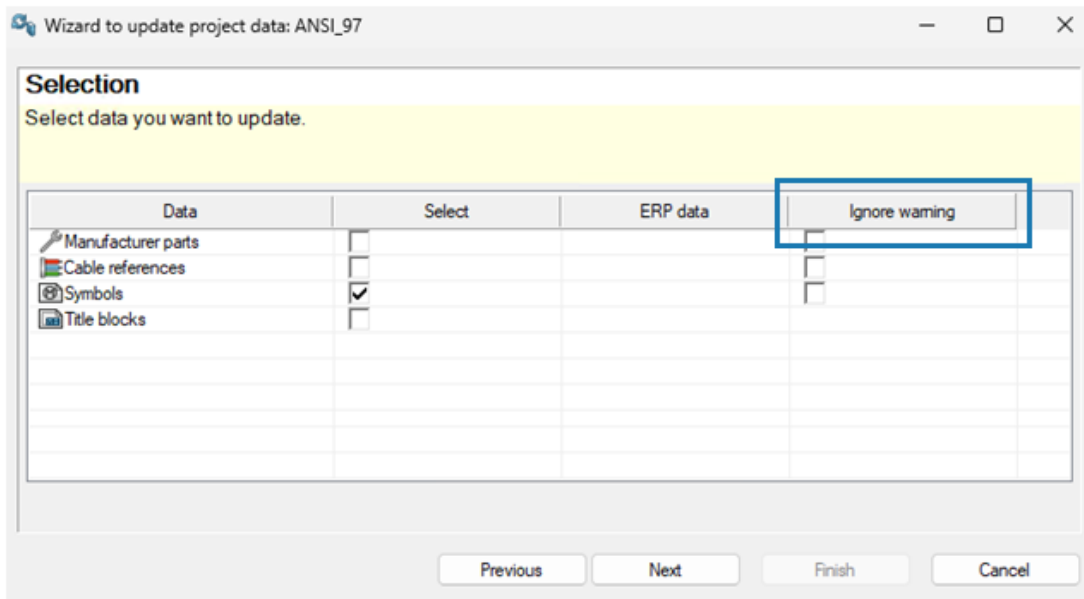
Dialogfeld „Zu zeichnende Schaltkreise auswählen“

Im Dialogfeld Zu zeichnende Schaltkreise auswählen können Sie die Anzahl der Schaltkreise auswählen und verwalten, die bei der Arbeit mit dynamischen Steckverbindern in die Schaltplanzeichnung aufgenommen werden sollen.

So öffnen Sie das Dialogfeld „Zu zeichnende Schaltkreise auswählen“:

1. Wählen Sie in der Schaltplanzeichnung ein Symbol aus.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Klicken Sie auf **Schaltplan > Steckverbinder einfügen** .
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Symbol im Schaltplan und wählen Sie **Bauteil > Steckverbinder einfügen**  aus.
3. Klicken Sie im Befehlsfeld Einfügen eines dynamischen Steckverbinders unter **Zu zeichnende Schaltkreise auswählen** auf .

Aktualisieren und Ersetzen von Projektdaten



Wenn Sie Symbole, Herstellerteile oder Kabelreferenzen aktualisieren, die Abweichungen aufweisen, zeigt das System statt einer Fehlermeldung eine Warnmeldung an.

Beispiele für mögliche Abweichungen:

- Das Symbol hat weitere Verbindungspunkte
- Die Anzahl der Schaltkreise/Klemmen im Herstellerteil ist höher
- Die Anzahl der Kabeladern in der Kabelreferenz ist höher

Dies verbessert die Übersichtlichkeit und Effizienz der Aktualisierung von Symbolen, Herstellerteilen und Kabelreferenzen, was ein reibungsloseres Projektmanagement ermöglicht und Fehler bei Aktualisierungen und Ersetzungen reduziert.

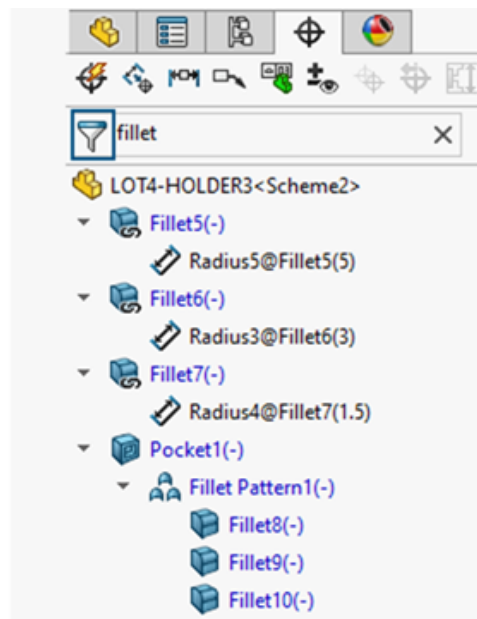
Die Option **Warnung ignorieren** wird den Dialogfeldern Assistent zur Aktualisierung von Projektdaten und Assistent zum Ersetzen von Projektdaten hinzugefügt. Auf diese Weise können Sie die Aktualisierungen und Ersetzungen auch dann anwenden, wenn die neuen Daten nicht vollständig mit den vorhandenen Daten kompatibel sind. Dies vereinfacht die Aktualisierung oder Ersetzung von Projektdaten und verbessert das Projektmanagement während der Konstruktion.

20

SOLIDWORKS MBD

SOLIDWORKS® MBD ist ein separat zu erwerbendes Produkt, das Sie mit SOLIDWORKS Standard, SOLIDWORKS Professional, SOLIDWORKS Premium und SOLIDWORKS Ultimate verwenden können.

Filtern des DimXpertManagers



Sie können einen Filter im DimXpertManager verwenden, um nach DimXpert Features, Beschriftungen und Beschriftungsansichten zu suchen.

So filtern Sie DimXpertManager:

1. Geben Sie oben Bereich des DimXpertManagers im Filter  ein Schlüsselwort ein, um nach den anzuzeigenden Elemente zu filtern.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Ausführung**
- **Registerkarte „Startseite“ (nur DraftSight Premium)**
- **Optimierung der Multifunktionsleiste**
- **Multifunktionsleisten-Registerkarte „Powertools“ (nur DraftSight Premium)**
- **Kontextbezogene Multifunktionsleiste für Verläufe und Muster**
- **Bearbeiten von Ansichtsanordnungen (nur DraftSight Premium)**
- **Steuerelemente von Ansichtsanordnungen**
- **Unfixierte Dokumentfenster (nur DraftSight Premium)**
- **ECW-Bilder**
- **Anpassung des BKS-Symbols**
- **Farbbücher (nur DraftSight Premium)**
- **PCX-Druckkonfigurationsdateien (nur DraftSight Premium)**
- **Fehlende externe Referenzen verwalten**
- **Formelspalte in Datenextraktion einfügen**
- **Diesel-Ausdrücke**
- **Befehl MTEXT**
- **Befehl RENAME**
- **Kopieren mit dem Befehl SCALE**
- **Werkzeug „Leistungsfähige Bemaßung“ (nur DraftSight Mechanical)**

DraftSight® ist ein separat erworbenes Produkt, mit dem Sie professionelle CAD-Zeichnungen erstellen können. Es ist in den Versionen DraftSight Professional, DraftSight Premium und DraftSight Mechanical verfügbar. Darüber hinaus sind DraftSight Enterprise und Enterprise Plus als Netzwerklizenz verfügbar. **3DEXPERIENCE®** DraftSight ist eine kombinierte Lösung von DraftSight mit der Leistungsfähigkeit der **3DEXPERIENCE** Plattform.

Ausführung

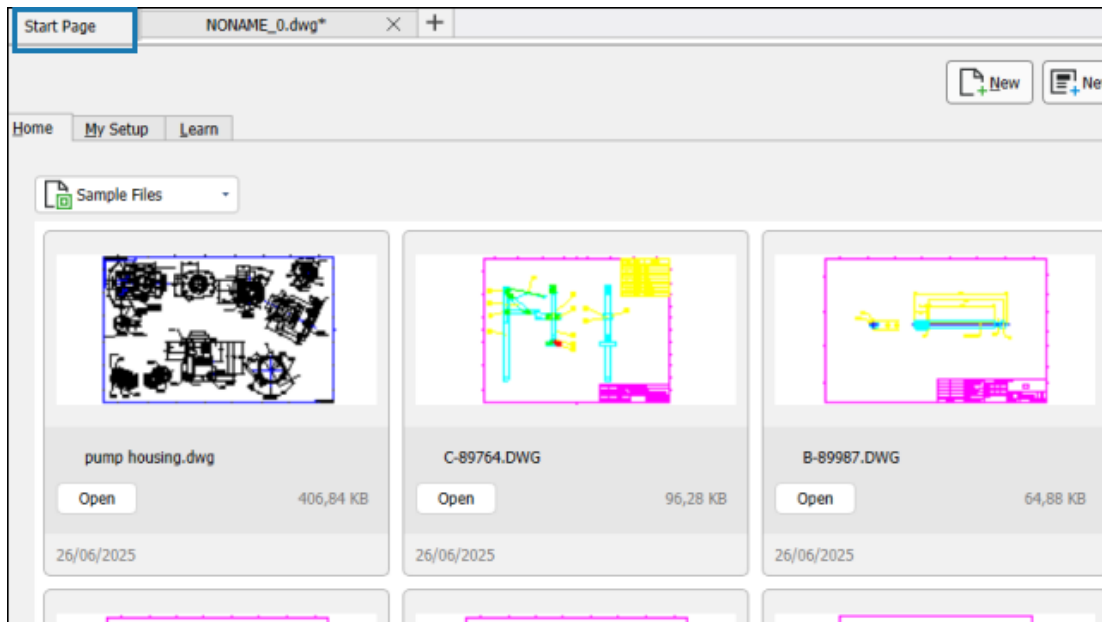
Die Leistung von DraftSight beim Wechseln zwischen Blättern, beim Zoomen und Schwenken und beim Öffnen von Dateien wurde verbessert.

Das Wechseln zu einem anderen Blatt geschieht durchschnittlich um 66 % schneller. Der Wechsel von einem Blatt zurück zum Modell wurde um 78 % verbessert. Diese Verbesserungen wurden über verschiedene Hardwarekonfigurationen hinweg gemessen, von Low-End-Installationen bis hin zu Hochleistungscomputern, was Benutzern unabhängig von der Art des Systems, an dem Sie arbeiten, Vorteile bietet.

Die Zoomleistung wird in bestimmten Fällen um bis zu 55 % und die Schwenkleistung um etwa 38 % verbessert.

Das Öffnen von Dateien ist durchschnittlich 10 % schneller. Dies reduziert die Wartezeit und maximiert die Zeit, die Sie für Ihre Arbeit verfügbar haben.

Registerkarte „Startseite“ (nur DraftSight Premium)



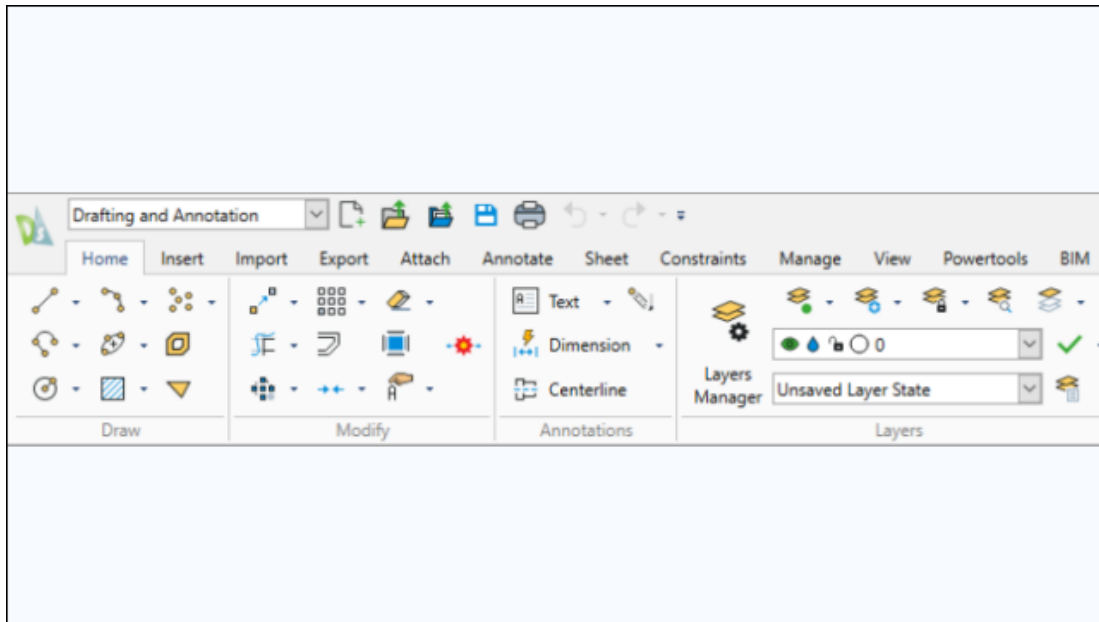
Die Registerkarte Startseite zentralisiert wichtige Vorgänge und sorgt für ein reibungsloseres Benutzererlebnis, wenn Sie DraftSight öffnen.

Auf der Registerkarte Startseite können Sie:

- Neue Zeichnungen beginnen. Sie können sofort mit neuen Projekten beginnen, indem Sie die entsprechenden Einheiten und die Skalierung für bestimmte Projekttypen auswählen. Dadurch entfällt die Zeit für die Projekteinrichtung und es wird ein produktiver Start für neue Zeichnungen sichergestellt.
- Sofort mit der vorherigen Arbeit fortfahren. Die Registerkarte bietet Zugriff auf zuletzt verwendete Dateien. Auf diese Weise können Sie laufende Projekte dort fortsetzen, wo Sie aufgehört haben, und so einen effizienten, unterbrechungsfreien Fortschritt sicherstellen, egal ob Sie allein oder im Team arbeiten.
- Auf Lehrressourcen zugreifen. Sie können auf Tutorials, Dokumentationen und Ressourcen zur Kompetenzentwicklung zugreifen. Dies unterstützt neue und bestehende Benutzer bei der Verbesserung ihrer Kenntnisse, dem Kennenlernen erweiterter Werkzeuge und der Fehlerbehebung.
- Ihren Arbeitsbereich anpassen. Sie erhalten schnellen Zugriff auf die Anpassungsoptionen des Arbeitsbereichs, um die Benutzeroberfläche an Ihre Präferenzen und Projektanforderungen anzupassen. Durch die Anpassung lässt sich die Produktivität steigern und eine komfortablere Arbeitsumgebung schaffen.
- Aktuelle Projekte überprüfen. Sie können aktuelle Arbeiten nachverfolgen und fortsetzen, um kontinuierliche Konstruktionsverbesserungen zu fördern und die Überwachung sich entwickelnder Projekte zu erleichtern.

Um die Registerkarte Startseite zu verwenden, geben Sie `STARTMODE` im Befehlsfenster ein.

Optimierung der Multifunktionsleiste

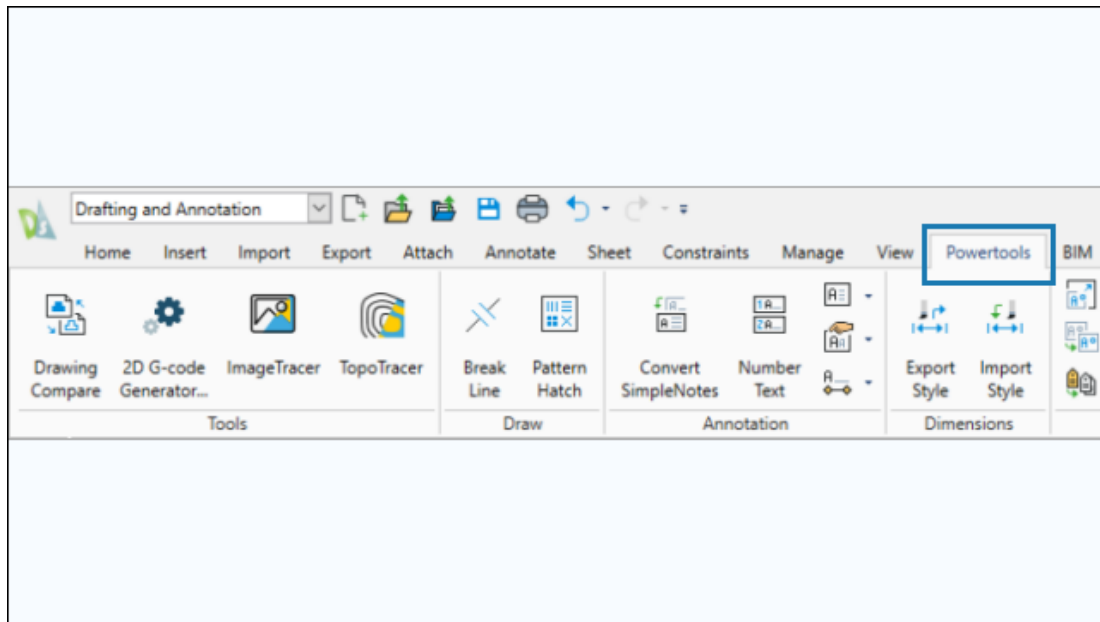


DraftSight bietet ein aktualisiertes Layout der Multifunktionsleiste und einen neuen Arbeitsbereich, um die Benutzerfreundlichkeit zu verbessern. Die Registerkarten in der Multifunktionsleiste sind übersichtlicher organisiert und die Befehle sind auf zusätzliche Registerkarten verteilt, um den Zugriff zu erleichtern.

Es gibt zwei Registerkarten namens Start. Die eine enthält häufig verwendete Befehle, um die Effizienz bei alltäglichen Aufgaben zu steigern. Auf der anderen Registerkarte Start können Sie einen Arbeitsbereich auswählen, der Ihren Anforderungen entspricht.

Der Arbeitsbereich Zeichnungserstellung und Beschriftung enthält Bereiche zum Gruppieren sowie zum Ein- und Ausblenden bestimmter Elemente und außerdem die Registerkarten Importieren und Exportieren.

Multifunktionsleisten-Registerkarte „Powertools“ (nur DraftSight Premium)



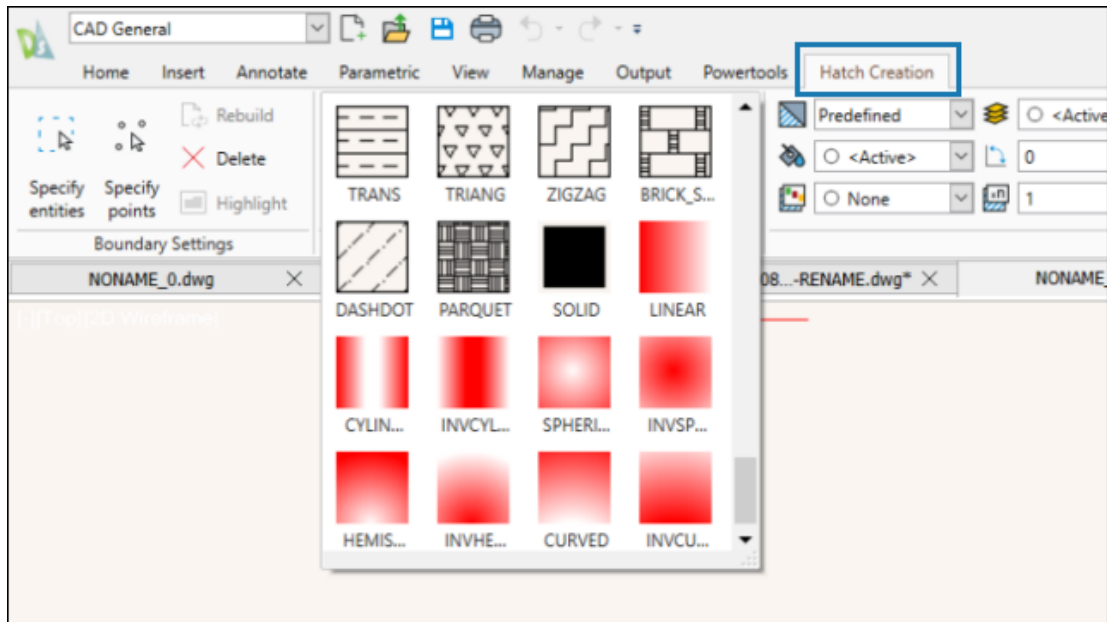
Auf der Registerkarte Powertools der Multifunktionsleiste sind zusätzliche Werkzeuge zur Optimierung Ihres Workflows verfügbar.

Die Werkzeuge helfen Ihnen bei Folgendem:

- Verwalten von Ansichtsbereich-Layouts
- Importieren und Exportieren von Bemaßungsarten
- Erstellen professioneller Textbeschriftungen
- Präzise Skalierung von Blöcken
- Definieren der Zeichenreihenfolge nach Farbe

Diese Werkzeuge bieten mehr Flexibilität und Automatisierung und steigern so Ihre Effizienz.

Kontextbezogene Multifunktionsleiste für Verläufe und Muster

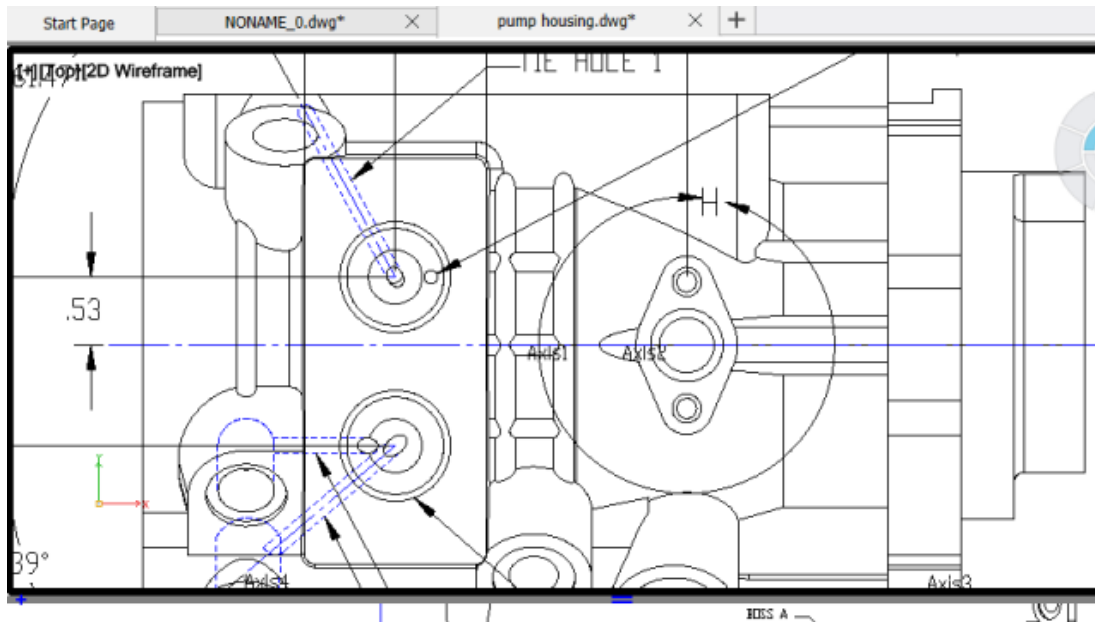


Die kontextbezogene Multifunktionsleiste verfügt über Registerkarten für die Befehle **HATCH** und **PATTERN**. Dies verbessert die Produktivität, da die Zeit für die Suche nach Befehlen reduziert wird.

Diese Registerkarten ermöglichen Ihnen einen schnelleren Zugriff auf die Anpassung von Verlaufsfüllungen, das Formatieren von Text und das Entwerfen von Mustern, sodass Sie visuell ansprechende, professionelle Ergebnisse in kürzerer Zeit erzielen können.

Um die kontextbezogene Multifunktionsleiste für Verläufe und Muster zu verwenden, geben Sie **HATCH** oder **PATTERN** im Befehlsfenster ein.

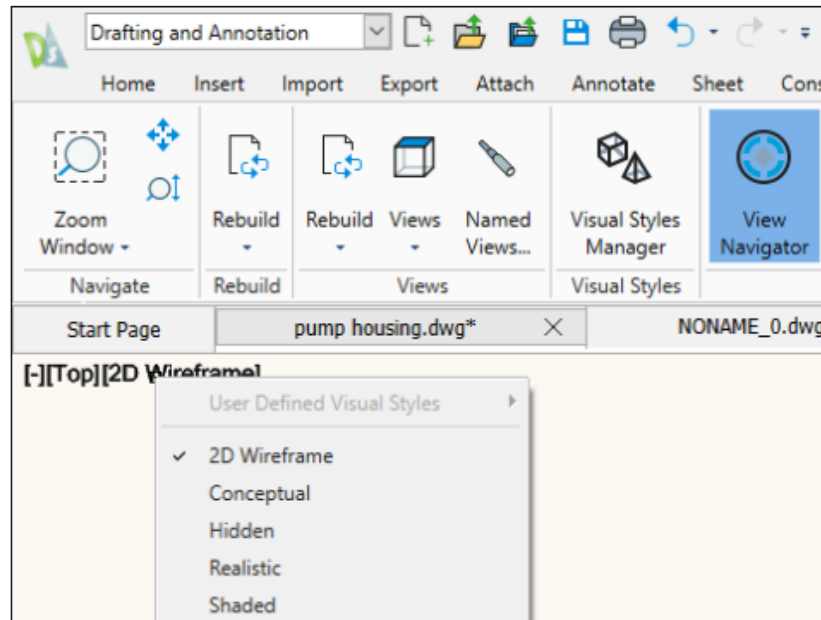
Bearbeiten von Ansichtsarrangements (nur DraftSight Premium)



Sie können die Größe der Ansichtsarrangements ändern, indem Sie Begrenzungen anpassen, Ansichtsarrangements zusammenfügen, wenn Begrenzungen ausgerichtet sind, und neue Ansichtsarrangements erstellen, indem Sie einmal klicken oder **STRG+Ziehen** verwenden.

Die Größe von Ansichtsarrangements kann mit anpassbaren Markierungen und der Ausrichtung an den Begrenzungen angepasst werden. Außerdem können Sie die Größe verbundener Kacheln ändern. DraftSight ermöglicht flexible Arrangements (1:1-, 1:n- und n:n-Konfigurationen) und alle Aktionen unterstützen **Rückgängig/Wiederherstellen** für Korrekturen.

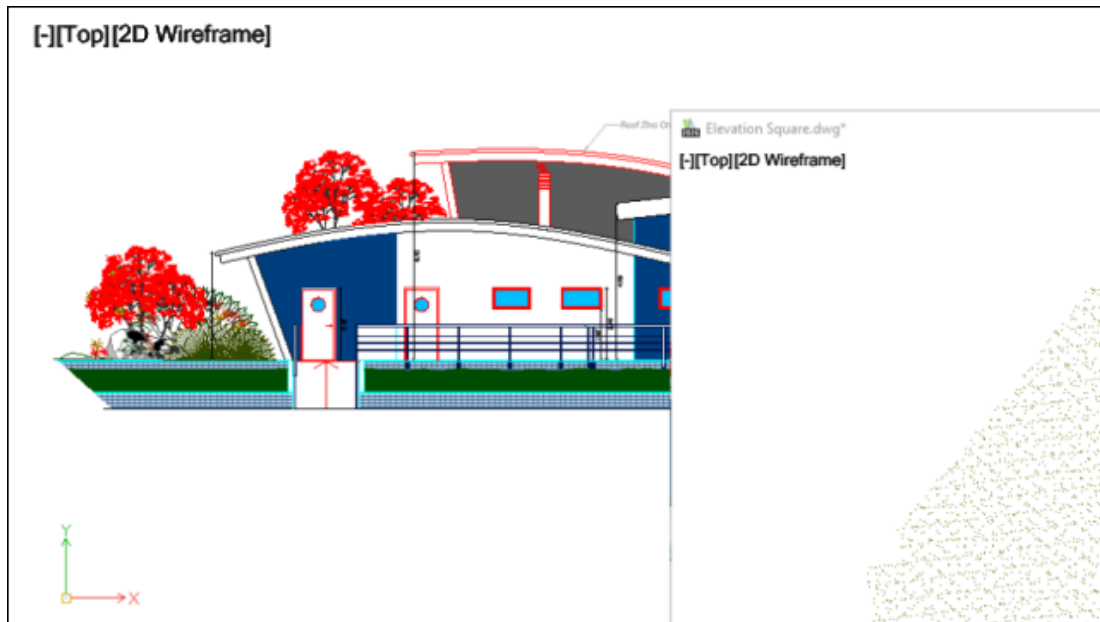
Steuerelemente von Ansichtsanordnungen



Sie können auf die Steuerelemente einer Ansichtsanordnung (Ansichtsbereich) in ihrer oberen linken Ecke zugreifen. Dadurch haben Sie bequemen Zugriff auf Einstellungen zum Ändern von Ansichten, zum Anpassen von visuellen Stilen und zum Konfigurieren von Anzeigeoptionen. Sie können diese Einstellungen ändern, ohne durch Menüs oder Symbolleisten zu navigieren, indem Sie die Bereiche in eckigen Klammern klicken.

Mit den Steuerelementen einer Ansichtsanordnung können Sie in Workflows Anpassungen vornehmen, ohne die Zeichnung verlassen oder nach Befehlen suchen zu müssen. Ob Sie nun zwischen 2D- und 3D-Ansichten wechseln oder verschiedene Stile zur Analyse von Konstruktionen anwenden, diese Steuerelemente bieten eine effiziente Möglichkeit, innerhalb einer Zeichnung zu arbeiten.

Unfixierte Dokumentfenster (nur DraftSight Premium)



Über unfixierte Dokumentfenster können Sie Zeichnungen in getrennten Fenstern außerhalb der Hauptanwendung in DraftSight öffnen. Die Fenster bieten flexible Ansichten mehrerer Zeichnungen nebeneinander oder über mehrere Monitore hinweg. Diese Funktion bietet zusätzliche Workflow-Optionen und steigert die Produktivität durch leichteres Vergleichen, Kopieren und Einfügen sowie Multitasking.

Um ein unfixiertes Dokumentfenster zu erstellen, ziehen Sie eine Dokumentregisterkarte aus dem Hauptfenster heraus. Das unfixierte Dokumentfenster funktioniert unabhängig. Sie können Größe, Zoom und Navigation nach Bedarf anpassen.

ECW-Bilder

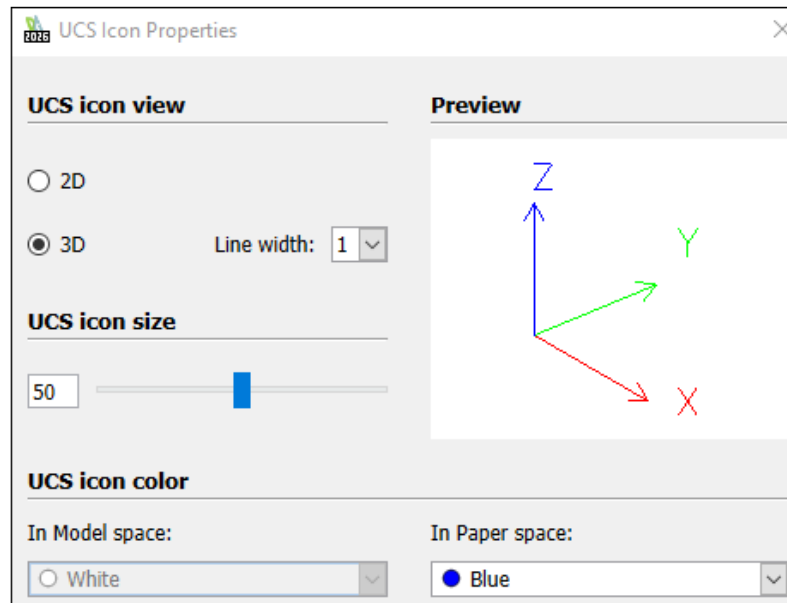
DraftSight unterstützt das Hexagon Enhanced Compression Wavelet-Bildformat (.ECW). .ECW-Dateien verwenden eine effiziente Komprimierung, wodurch sie ideal für großformatige Bilder wie Luft- und Satellitenaufnahmen sind. Die Dateien können eingebettete Kartenprojektionsdaten enthalten, was ihre Nutzbarkeit in geografischen Informationssystemen (GIS) und Fernerkennungsanwendungen verbessert.

So verwenden Sie ECW-Bilder:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Zeichnungserstellung und Beschriftung** > **Einfügen** > **Referenz** > **Bild anhängen**.
- Klicken Sie im Menü auf **Einfügen** > **Bild anhängen**.
- Geben Sie im Befehlsfenster `ATTACHIMAGE` ein.

Anpassung des BKS-Symbols



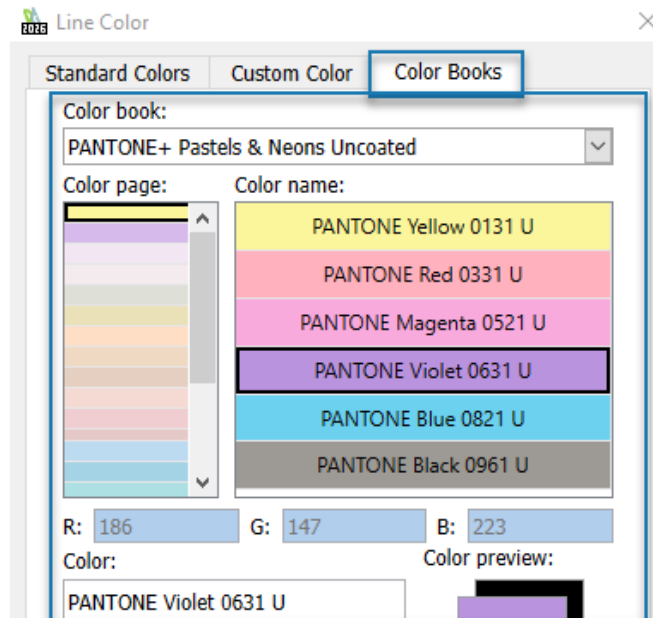
Das BKS-Symbol stellt die aktuelle Ausrichtung des Koordinatensystems dar. Sie können diese visuelle Anzeige an Ihre Vorlieben oder die Anforderungen eines bestimmten Projekts anpassen.

Der Befehl `UCSICON` enthält in der Eingabeaufforderung die Option **Eigenschaften**. Im Dialogfeld BKS-Symboleigenschaften können Sie Ansicht, Größe und Farbe des BKS-Symbols anpassen. Das Dialogfeld enthält eine dynamische Vorschau zur Anzeige der Änderungen.

DraftSight speichert die Anpassungen sitzungsübergreifend.

Um die Anpassung des BKS-Symbols zu verwenden, geben Sie `UCSICON` im Befehlsfenster ein.

Farbbücher (nur DraftSight Premium)



DraftSight unterstützt benutzerdefinierte Farbpaletten, auch als Farbbücher (.acb-Dateien) bezeichnet. Diese ermöglichen Ihnen den Zugriff auf standardisierte Farbpaletten innerhalb von Projekten. Farbbücher sind ideal für Profis, die für das Branding, die branchenspezifische Compliance oder die konsistente Darstellung von Materialien präzise Farbstandards benötigen.

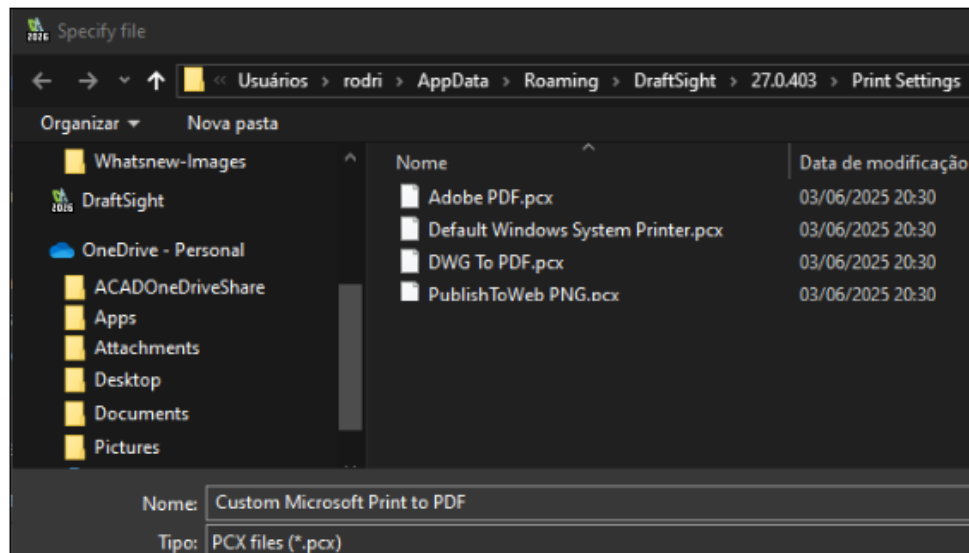
Mit Farbbüchern können Sie schnell exakte Farbtöne aus gängigen Farbsystemen wie Pantone® und RAL™ auswählen und anwenden, um eine visuelle Genauigkeit und Konsistenz über alle Designs hinweg zu gewährleisten.

So verwenden Sie Farbbücher:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Start > Eigenschaften > Farbe**.
- Klicken Sie im Menü auf **Format > Linienfarbe**.
- Geben Sie im Befehlsfenster `LINECOLOR` ein.

PCX-Druckkonfigurationsdateien (nur DraftSight Premium)



DraftSight unterstützt .PCX-Druckkonfigurationsdateien und bietet Funktionen, die dem .PC3-Format anderer CAD-Software ähneln.

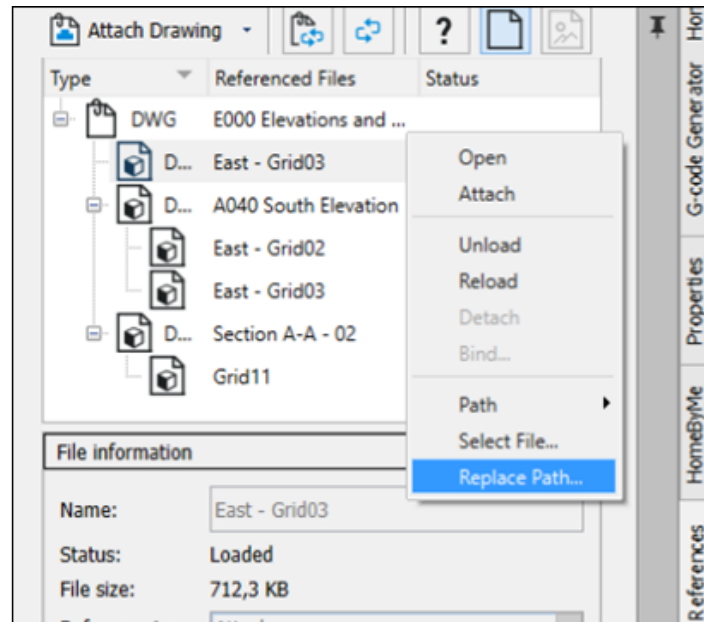
Sie können .PC3-Dateien importieren oder neue Druckkonfigurationsdateien im .PCX-Format erstellen und speichern. Das .PCX-Format erleichtert die Wiederverwendung und Freigabe von Druckeinstellungen für eine konsistente Ausgabe über mehrere Druckaufträge hinweg. Dies verbessert die Effizienz der Workflows, indem für standardisierte Druckkonfigurationen gesorgt wird.

So verwenden Sie .PCX-Druckkonfigurationsdateien:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste (Anwendungsmenü) auf **Drucken > Drucken**.
- Klicken Sie im Menü auf **Datei > Drucken**.
- Geben Sie im Befehlsfenster `PRINT` ein.
- Tastenkombination: **STRG+P**.

Fehlende externe Referenzen verwalten



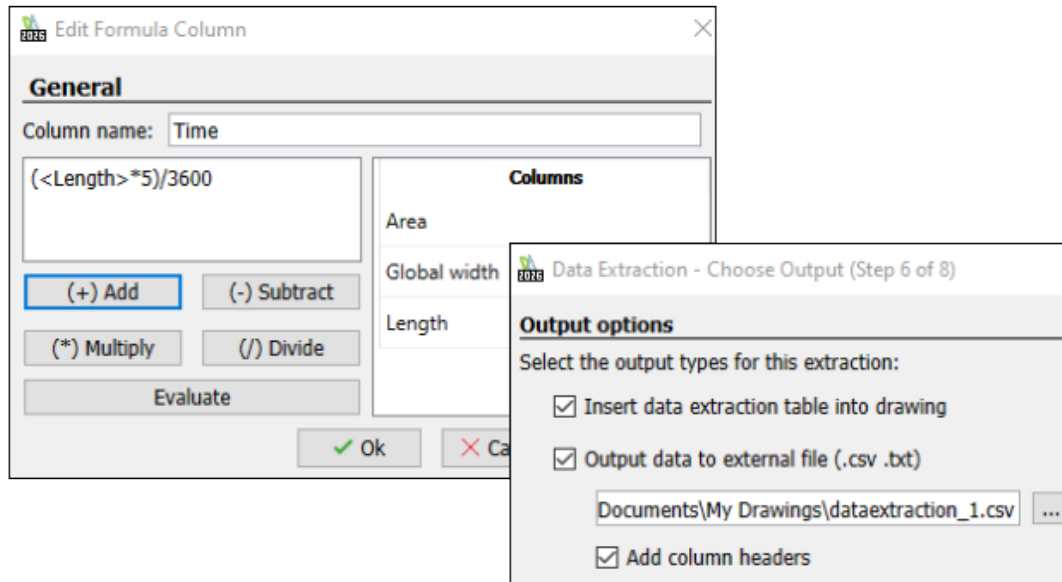
Sie können fehlende externe Referenzen effizienter mit den Werkzeugen in der Palette **Referenzen** verwalten. Wenn eine referenzierte Datei verschoben oder umbenannt wird, können Sie den Dateipfad einmal aktualisieren. DraftSight bietet an, denselben Pfad für andere fehlende Referenzen zu verwenden, wenn übereinstimmende Dateien gefunden werden.

So verwalten Sie fehlende externe Referenzen:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Einfügen > Paletten > Referenzen-Manager**.
- Klicken Sie im Menü auf **Extras > Referenzen-Manager**.
- Geben Sie im Befehlsfenster `XREF` ein.

Formelspalte in Datenextraktion einfügen



Der Befehl `DATAEXTRACTION` ermöglicht die .CSV-Ausgabe sowie benutzerdefinierte Felder für mathematische Formeln.

Mit dem Befehl `DATAEXTRACTION` können Sie Ausgabedaten im .CSV-Format erstellen, das zur besseren Lesbarkeit Spaltenüberschriften enthält. Dies ist eine bequeme Möglichkeit, Informationen zu teilen oder im Textformat in andere Anwendungen zu integrieren.

Der `DATAEXTRACTION`-Assistent enthält die Option **Formelspalte einfügen**, mit der Sie benutzerdefinierte Felder mit mathematischen Ausdrücken definieren können. Dies bietet Flexibilität bei der Strukturierung von Datenextraktionstabellen, da Sie Berechnungen direkt im Assistenten durchführen können. Sie können verfeinerte und maßgeschneiderte Datenexporte ohne externe Verarbeitung erstellen.

So verwenden Sie den Befehl `DATAEXTRACTION`:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Einfügen > Datenverknüpfung > Datenextraktion**.
- Klicken Sie im Menü auf **Einfügen > Datenextraktion**.
- Geben Sie im Befehlsfenster `DATAEXTRACTION` ein.

Diesel-Ausdrücke

Category	Name
All	Command Variable
BIM	Diesel Expression
Date and Time	
Document	
DrawingSheetSet	
Entities	
Others	

Diesel expression

First 4 char \$(substr, \$(getvar, "dwgname"), 1, 5)

Preview

First 4 char dies

Field string

%<\AcDiesel First 4 char \$(substr, \$(getvar, "dwgname"), 1, 5)>%

Der Befehl `FIELD` unterstützt Diesel-Ausdrücke für dynamischen Text, der basierend auf Zeichnungseigenschaften oder Benutzereingaben automatisch aktualisiert wird.

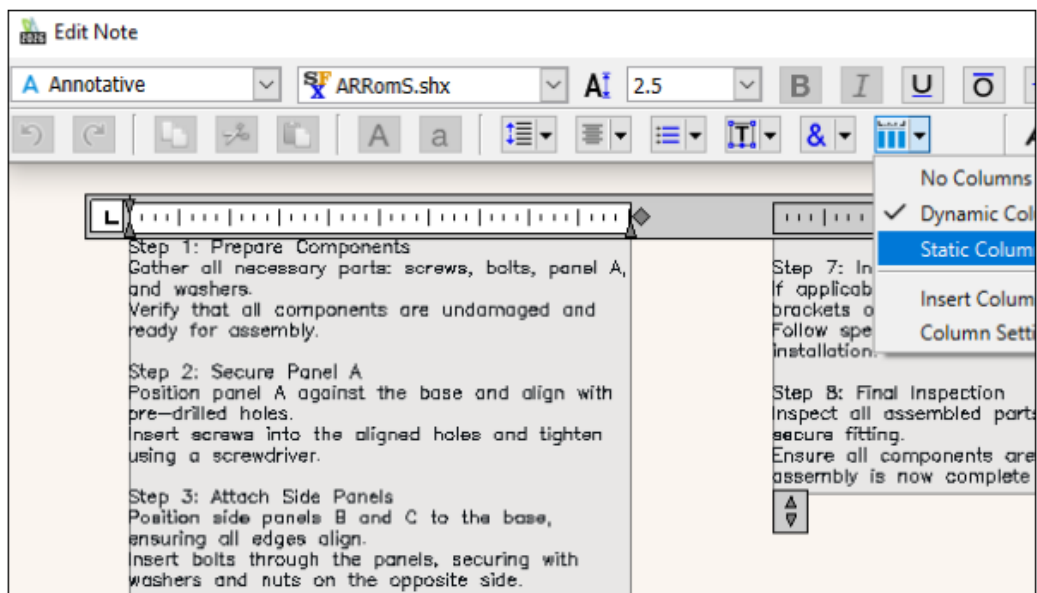
Sie können benutzerdefinierte Textfelder erstellen, die Zeichenfolgen verketteten, Berechnungen durchführen und bedingte Formatierungen anwenden, ohne dass externe Skripte oder komplexe Programmierung erforderlich sind. Dies verbessert die Automatisierung und Flexibilität bei der Arbeit mit Textdaten in Zeichnungen.

So verwenden Sie den Befehl `FIELD`:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Einfügen** > **Daten** > **Feld**.
- Klicken Sie im Menü auf **Einfügen** > **Feld**.
- Geben Sie im Befehlsfenster `FIELD` ein.

Befehl MTEXT



Sie können mehrere Spalten innerhalb von MTEXT-Elementen erstellen und bearbeiten. Mit dem In-Place-Texteditor können Sie Spalten mit gleicher Breite und gleichmäßigen Spaltenabständen hinzufügen und die Höhe mithilfe von Griffen anpassen.

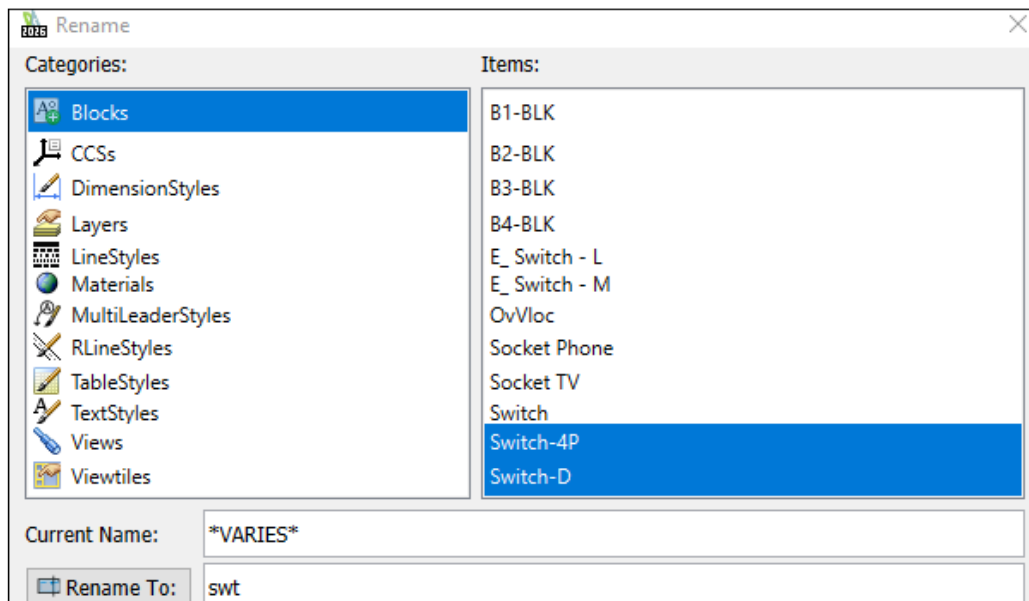
Spalten sind nützlich für komplexe Dokumentationen und Konstruktionshinweise, da sie Ihnen helfen, mehrspaltigen Text in klar strukturierten, leicht lesbaren Layouts zu organisieren. Sie maximieren auch den verfügbaren Arbeitsbereich, da Text in Zeichnungen effizient verwaltet werden kann.

So verwenden Sie den Befehl MTEXT:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Beschriften** > **Text** > **Notiz**.
- Klicken Sie im Menü auf **Zeichnen** > **Text** > **Notiz**.
- Geben Sie im Befehlsfenster NOTE ein.

Befehl RENAME



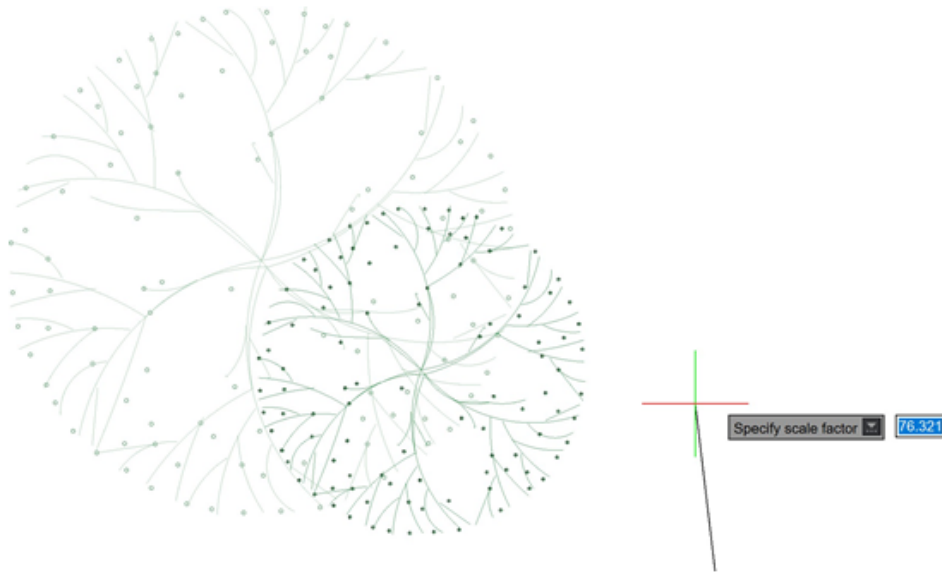
Der Befehl `RENAME` unterstützt Platzhalterzeichen, wodurch es einfacher ist, mehrere benannte Elemente gleichzeitig zu finden und umzubenennen. Sie können übereinstimmende Elemente im Dialogfeld `RENAME` filtern und mehrere Objekte effizienter umbenennen.

So verwenden Sie den Befehl `RENAME`:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie im Menü auf **Format > Umbenennen**.
- Geben Sie im Befehlsfenster `RENAME` ein.

Kopieren mit dem Befehl SCALE



Der Befehl `SCALE` enthält die Option **Kopieren**. Mit dieser Option können Sie die ursprünglichen Elemente beibehalten, während skalierte Duplikate generiert werden.

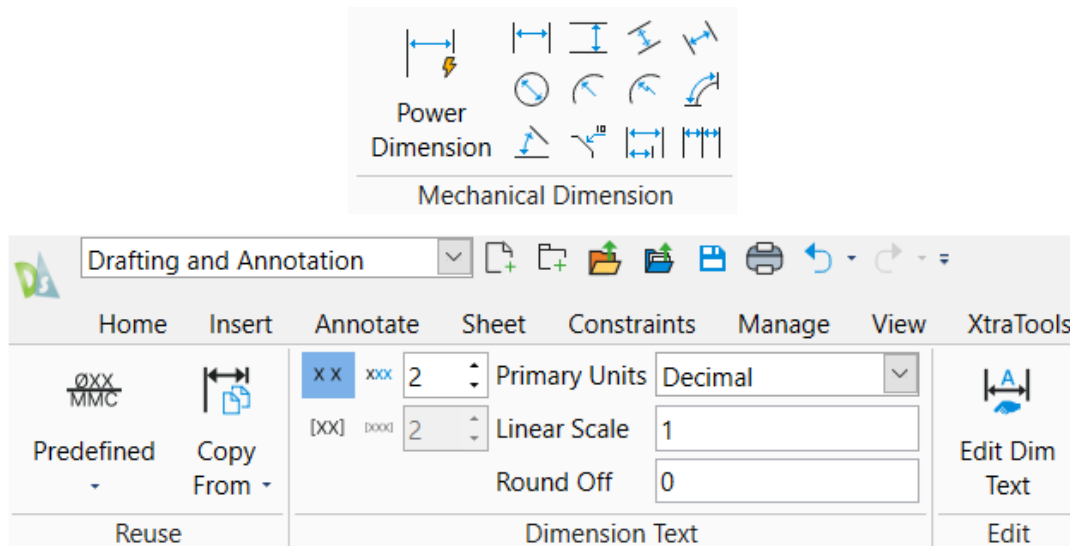
Die Option **Kopieren** ermöglicht einen rationelleren und effizienteren Prozess. Bisher mussten Sie den Befehl `COPY` vor dem Befehl `SCALE` verwenden, um Elemente zu kopieren.

So verwenden Sie den Befehl `SCALE`:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Start > Ändern > Skalierung**.
- Klicken Sie im Menü auf **Ändern > Skalierung**.
- Geben Sie im Befehlsfenster `SCALE` ein.

Werkzeug „Leistungsfähige Bemaßung“ (nur DraftSight Mechanical)



Das Werkzeug **Leistungsfähige Bemaßung** bietet eine erweiterte und effiziente Möglichkeit, präzise Bemaßungen zu erstellen. Es wählt einen geeigneten Bemaßungstyp basierend auf der ausgewählten Geometrie aus, um Einheitlichkeit und Genauigkeit in technischen Zeichnungen zu gewährleisten.

Das Werkzeug **Leistungsfähige Bemaßung**:

- Bestimmt automatisch den besten Bemaßungstyp für ausgewählte Objekte.
- Unterstützt lineare, radiale und Winkelbemaßungen.
- Behält für ein saubereres, besser lesbares Layout Ausrichtung und Abstand bei.
- Steigert die Produktivität durch die Reduzierung manueller Anpassungen und Nacharbeiten.

So greifen Sie auf das Werkzeug „Leistungsfähige Bemaßung“ zu:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Mechanische Beschriftung > Mechanische Bemaßung**.
- Klicken Sie im Menü auf **Mechanische Beschriftung > Mechanische Bemaßung**.
- Geben Sie `AM_POWERDIMENSION` oder `AMPOWERDIM` ein.

Kontextbezogene Registerkarte „Leistungsfähige Bemaßung“

Die kontextbezogene Registerkarte „Leistungsfähige Bemaßung“ optimiert den Bemaßungsablauf. Sie bietet schnellen Zugriff auf wichtige Werkzeuge zum Ändern und Verfeinern von Bemaßungen.

Folgende Fenster stehen zur Verfügung:

- **Wiederverwenden.** Bietet Werkzeuge zum Anwenden von vordefiniertem Bemaßungstext, kopiert Eigenschaften aus vorhandenen Bemaßungen und exportiert Bemaßungseinstellungen in andere Bemaßungen.

- **Bemaßungstext.** Steuert Sichtbarkeit, Genauigkeit, Formatierung, Skalierung und Rundung von Bemaßungstext für primäre und alternative Einheiten.
- **Bearbeiten.** Zeigt die Symbolleiste zur Formatierung von Bezugshinweisen an, mit der Sie die ausgewählte Bemaßung bearbeiten können.

SOLIDWORKS Plastics

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Materialdatenbank**
- **Leistung**
- **Thermoset-Materialien**
- **Darstellung des ungefüllten Volumens**
- **Entlüftungsanalyse**

SOLIDWORKS® Plastics Standard, SOLIDWORKS Plastics Professional und SOLIDWORKS Plastics Premium sind separat erwerbbar Produkte, die mit SOLIDWORKS Standard, SOLIDWORKS Professional, SOLIDWORKS Premium und SOLIDWORKS Ultimate verwendet werden können.

Materialdatenbank

Die Kunststoffdatenbank wurde mit den neuesten Daten der Materialhersteller aktualisiert.

Es wurden 85 neue Materialsarten hinzugefügt, 12 Sorten aktualisiert und 50 veraltete Sorten aus der Datenbank entfernt.

Hersteller	Anzahl der neuen Materialsorten
SABIC Specialties®	41
CHIMEI®	22
Roehm GmbH	16
Roehm America LLC	6

Hersteller	Anzahl der aktualisierten Materialsorten
SABIC Specialties®	12

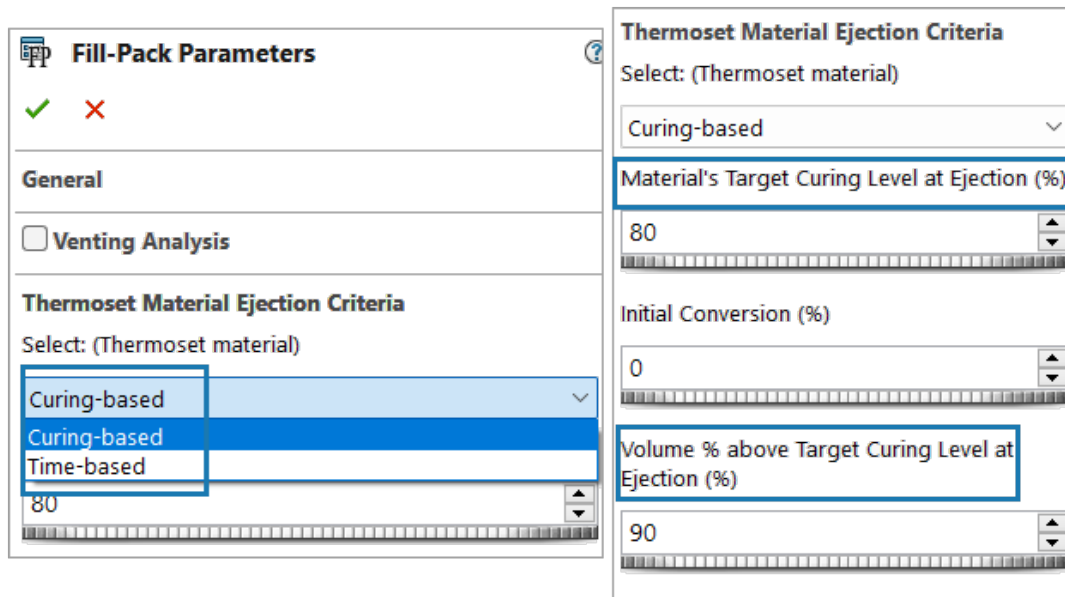
Hersteller	Anzahl der entfernten Materialsorten
Rohm GmbH und Company KG	27
Rohm and Haas	19
ICI	3
Mitsubishi Chemical®	1

Leistung

Eine verbesserte Effizienz bei der Lösung der zugrunde liegenden Gleichungssysteme verbessert die Lösungszeiten von Kunststoffsimulationen, ohne die Robustheit und Genauigkeit zu beeinträchtigen.

- Bis zu 15 % schnellere Lösung für Füllsimulationen
- Bis zu 30 % schnellere Lösung für Nachdrucksimulationen
- Bis zu 25 % schnellere Lösung für Kühlungssimulationen

Thermoset-Materialien



Aktualisierungen der Benutzeroberflächenparameter für Duroplast-Materialien verbessern die Benutzerfreundlichkeit und Solver-Aktualisierungen verbessern die Genauigkeit von Füllungs-, Nachdruck- und Verzugsimulationen.

Simulationen berücksichtigen die Orientierungseffekte von fasergefüllten Duroplast-Materialien, die die Genauigkeit der Lösung verbessern.

In der Tabelle werden die Parameter der Benutzeroberfläche aufgeführt, die umbenannt wurden, sowie ein neuer Parameter, der hinzugefügt wird.

Duroplast-Materialparameter – SOLIDWORKS Plastics 2025	Duroplast-Materialparameter – SOLIDWORKS Plastics 2026
Steuerung reaktiver Materialien • Konvertierung • Zeit	Kriterien zum Auswurf von Thermosetmaterialien • Aushärtungsbasiert weist den Solver an, die Aushärtungssimulation fortzusetzen, bis das Material die angegebene Zielaushärtungsstufe erreicht, wodurch das Mutmaßen bei der Bestimmung der Aushärtezeit entfällt. • Zeitbasiert legt eine bestimmte Aushärtezeit fest, die der Solver benötigt, um die Aushärtungssimulation des Thermosets abzuschließen. Nachdem Sie die Simulation ausgeführt haben, können Sie die Ergebnisse überprüfen, um den Prozentsatz der Aushärtung für Ihr Modell zu bestimmen, und die Aushärtezeit

Duroplast-Materialparameter – SOLIDWORKS Plastics 2025	Duroplast-Materialparameter – SOLIDWORKS Plastics 2026
	anpassen, um den Prozess zu verkürzen oder zu verlängern.
Auswurfkonvertierungsrate	Zielhärtungsgrad des Materials bei Auswurf legt den Prozentsatz der Aushärtung fest, bei dem das Duroplast-Material seinen Gelierpunkt erreicht – wo seine Viskosität unendlich wird und es die Fließfähigkeit verliert. Eine Aushärtung über diese Stufe hinaus ist nicht vorteilhaft und verlängert lediglich die Fertigungszykluszeit. Diese Eigenschaft ist eine inhärente Eigenschaft des Materials, die durch eine Charakterisierung bestimmt wird und in der Regel vom Materialhersteller bereitgestellt wird.
	Neuer Parameter: Volumen in % über dem Ziel-Aushärtungsgrad bei Auswurf legt einen Schwellenvolumenprozentsatz fest, der den Auswurfpunkt bestimmt. Die Standardeinstellung ist 90 %, d. h. das Teil wird ausgeworfen, sobald 90 % des Kunststoffvolumens die Zielhärtegrenze erreicht haben.

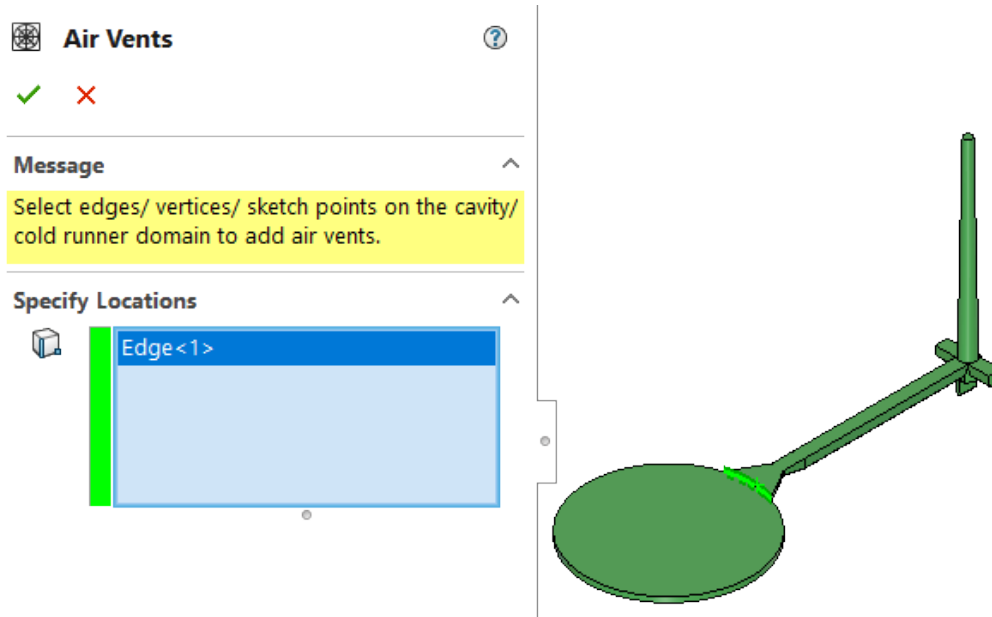
Ergebnisse im Zusammenhang mit Duroplasten – SOLIDWORKS Plastics 2025	Ergebnisse im Zusammenhang mit Duroplasten – SOLIDWORKS Plastics 2026
Aushärtezeit am Ende der Füllung Reaktive Materialkonvertierung am Ende der Füllung Aushärtezeit am Ende der Nachfüllung Reaktive Materialkonvertierung am Ende der Nachfüllung	Zeit bis zum Erreichen des Aushärtungsgrads Aushärtungsgrad des Materials am Ende der Füllphase Zeit bis zum Erreichen des Aushärtungsgrads Aushärtungsgrad des Materials bei Auswurf

Darstellung des ungefüllten Volumens

Eine neue Ergebnisdarstellung, **ungefülltes Volumen**, ist für Füllsimulationen verfügbar, wenn ein Short-Shot auftritt.

Die Darstellung des **ungefüllten Volumens** hilft Ihnen, Bereiche des Modells zu visualisieren, die aufgrund eines Short-Shots bei der Befüllung ungefüllt bleiben.

Entlüftungsanalyse



Sie können Randbedingungen für die **Entlüftung** auf Modellkanten festlegen.

In früheren Versionen konnten Sie Entlüftungen für die Entlüftungsanalyse nur an Eckpunkten angeben. Mit den zusätzlichen, kantenbasierten Entlüftungen können Sie das Verhalten der eigentlichen Gussformentlüftung realistischer erfassen. Sie können die Randbedingung für die **Entlüftung** den Domänen **Kavität** und **Kaltes Angusskanalsystem** zuweisen.

23

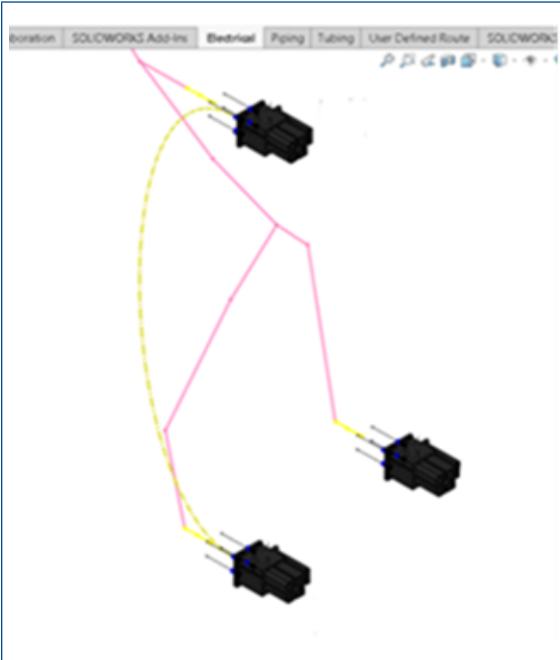
Leitungsführung

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Umleiten von Leitlinien zur Verfolgung eines Leitungspfads**
- **Verwalten einer Favoritenliste für Abdeckungen**
- **Verbesserungen an der Verbindungsglieder-Tabelle**
- **Automatische Skalierung von Zeichnungen auf neue Blattformate**

Leitungsführung ist in SOLIDWORKS® Premium und SOLIDWORKS Ultimate verfügbar.

Umleiten von Leitlinien zur Verfolgung eines Leitungspfads

	
Automatisch generierte Leitlinien zur Verfolgung des kürzesten Pfads zwischen Endverbindungsstücken	Umgeleitete Leitlinien zur Verfolgung eines Leitungspfads

Im PropertyManager Automatische Leitungserstellung können Sie Leitlinien für die Verfolgung eines Leitungspfads umleiten. Die Leitlinien identifizieren das nächstgelegene

Skizzensegment, das zu dem entsprechenden Endverbindungsstück führt, und folgen diesem Pfad.

Vorteile: Durch das Umleiten von Leitlinien zur Verfolgung eines Leitungspfads können Interferenzen mit anderen Komponenten minimiert und manuelle Anpassungen reduziert werden, so dass die Leitungsführung schneller und effizienter erfolgen kann.

So leiten Sie Leitlinien zur Verfolgung eines Leitungspfads um:

1. Erstellen Sie eine 2D- oder 3D-Skizze, die zum entsprechenden Endverbindungsstück führt.
2. Klicken Sie auf **Extras > Leitungsführung > Elektrik > Leitungsführung > Automatische Leitungserstellung**.
3. Wählen Sie unter **Leitungsführungsmodus** die Option **Leitlinien**.
4. Wählen Sie **Leitungsführungspfad folgen**.

Um genaue Ergebnisse zu erhalten, verwenden Sie vor dem Zusammenführen von Drähten **Leitungsführungspfad folgen**.

5. Wählen Sie im Grafikbereich Skizzen aus, die als Leitungspfade verwendet werden sollen.

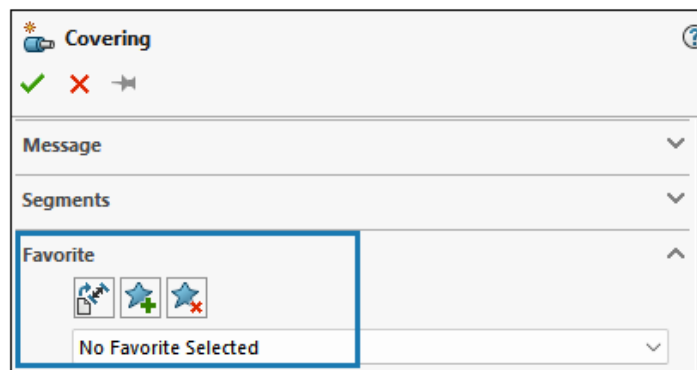
Eine Vorschau der Leitlinien, die an der ausgewählten Skizze ausgerichtet sind, wird im Grafikbereich angezeigt.

6. Klicken Sie auf **Fertig**.

Die Skizzen, die den Leitungspfad darstellen, werden im FeatureManager® als **Routing_pathn** angezeigt.

7. Klicken Sie auf .

Verwalten einer Favoritenliste für Abdeckungen



Sie können häufig verwendete oder standardisierte Multilayer-Abdeckungen als Favoriten speichern, um sie in Modellen wiederzuverwenden. Dies hilft Ihnen, eine Liste der bevorzugten Abdeckungen für die zukünftige Verwendung zu verwalten.

Diese Favoriten speichern alle PropertyManager-Abdeckungsparameter, auf die Sie beim Arbeiten an anderen Rohrsegmenten zugreifen können.

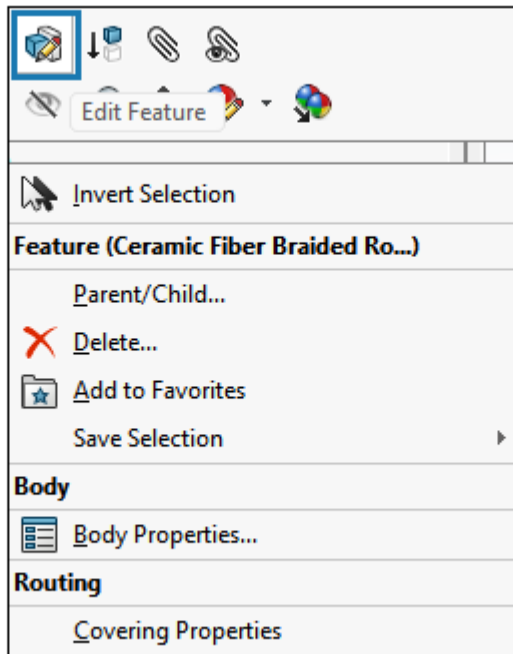
Vorteile: Dieser Abschnitt verbessert die Benutzereffizienz und das Zeitmanagement durch den schnellen Zugriff auf häufig verwendete Abdeckungsformate.

Um Favoriten zu verwalten, legen Sie im Abschnitt **Favorit** des Dialogfelds Abdeckung die Optionen fest, wie in der folgenden Tabelle beschrieben:

	Option	Beschreibung
	Standard anwenden/Kein Favorit	Die Option wird auf Kein Favorit ausgewählt und die Standardeinstellungen zurückgesetzt.
	Favoriten hinzufügen	Fügt die ausgewählte Abdeckung der Liste Favoriten hinzu. • Um einen Stil hinzuzufügen, klicken Sie auf , geben einen Namen ein und klicken auf OK.
	Favoriten löschen	Löscht den ausgewählten Favoriten.
	Favoritenliste	Ermöglicht die Auswahl der gespeicherten Favoritenformate.

Die Optionen bietet Unterstützung für Rohr- und Schlauchabdeckungen, aber nicht für elektrische Abdeckungen.

Bearbeiten des Abdeckungselements



Sie können die Abdeckungselemente einer Rohrleitung direkt im FeatureManager bearbeiten.

Vorteile: Dieses Feature optimiert den Konstruktionsprozess durch Minimieren der Anzahl von Klicks, was Zeit und Aufwand spart.

So bearbeiten Sie das Abdeckungselement:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Abdeckungselement im FeatureManager.
2. Wählen Sie **Feature bearbeiten** .
3. Geben Sie im PropertyManager Abdeckung im Abschnitt **Abdeckungs-Layer** die erforderlichen Parameter an.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Verbesserungen an der Verbindungsglieder-Tabelle

Sie können Verbindungsglieder-Tabellen nun intuitiver und effizienter einfügen und verwalten.

Vorteile: Diese Verbesserungen vereinfachen die Verwaltung der Verbindungsglieder-Tabelle. Mit informativeren Tabellennamen und Batch-Auswahltools lassen sich Verbindungsglieder schneller auffinden.

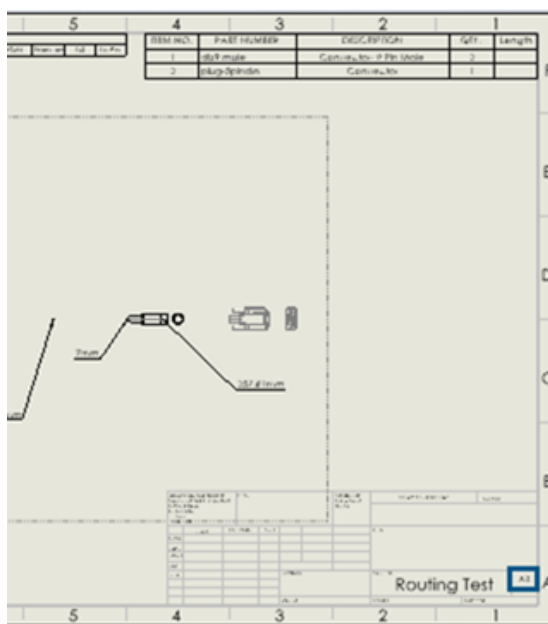
Der PropertyManager Verbindungsglieder-Tabelle zeigt eine übersichtlichere Liste der Verbindungsglieder. Diese Liste zeigt die Komponentenreferenz für jedes Verbindungsglied und hilft, Fehler beim Einfügen der Referenz zu reduzieren.

Um Sie bei der Identifizierung eines Verbindungsglieds zu unterstützen, enthält SOLIDWORKS Routing Komponentenreferenzdaten direkt im Namen der

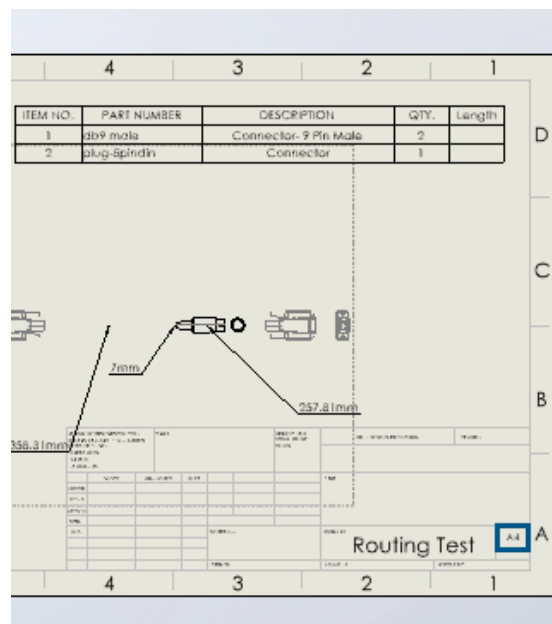
Verbindungsglieder-Tabelle. Statt allgemeine Namen wie **Verbindungsglieder-Tabelle 1** werden bei der aktualisierten Benennung aussagekräftigere Namensformate wie **Verbindungsglieder-Tabelle 3Stift<4>** verwendet. Dieses Format entspricht der Anzeige im FeatureManager. Es erleichtert Ihnen die Verknüpfung der einzelnen Tabellen mit dem entsprechenden Verbindungsglied.

Sie müssen keine Tabellen mehr einzeln einfügen. Sie können mehrere Verbindungsglieder-Tabellen mithilfe der Mehrfachauswahl-Shortcuts im PropertyManager gleichzeitig auswählen und einfügen, z. B. **Strg+Klicken** oder **Umschalt+Klicken**. Sie können auch mehrere Verbindungsglieder in einem einzigen Schritt aus der Liste entfernen.

Automatische Skalierung von Zeichnungen auf neue Blattformate



Eine flache Darstellung einer Leitungsführungsbaugruppe



Die gleiche flache Darstellung, die automatisch auf ein neues Blattformat skaliert wird

Wenn Sie die Vorlage für das Blattformat einer flachen Darstellung ändern, passt jedes Element seinen Maßstab und seine Position automatisch an die neue Blattgröße an.

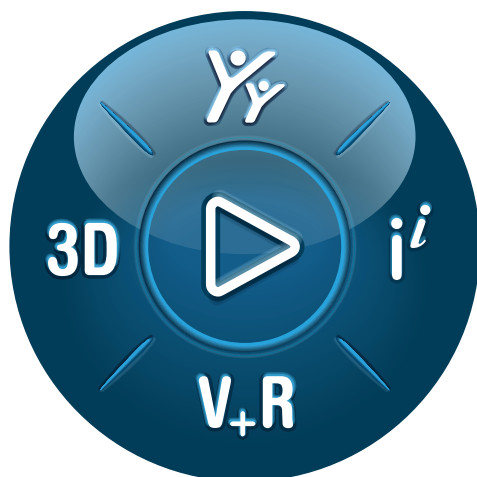
Beispielsweise bleibt die Zeichnung in der obigen Tabelle zentriert, nachdem das Blattformat von **A3 Querformat** in **A4 Querformat** geändert wurde.

Vorteile: Die automatische Skalierung stellt sicher, dass jedes Element Ihrer Zeichnung korrekt an ein neues Blattformat angepasst wird, was Zeit spart und Fehler reduziert.

Die automatische Skalierung wird auf jedes Element der flachen Darstellung angewendet, einschließlich:

- Zeichenansichten
- Elektrik-Tabellen
- Beschriftungen

- Verbindungsglied-Blöcke



3DEXPERIENCE®

Dassault Systèmes is a catalyst for human progress. Since 1981, the company has pioneered virtual worlds to improve real life for consumers, patients and citizens.

With Dassault Systèmes' 3DEXPERIENCE platform, 370,000 customers of all sizes, in all industries, can collaborate, imagine and create sustainable innovations that drive meaningful impact.

For more information, visit: www.3ds.com

Europe/Middle East/Africa

Dassault Systèmes
10, rue Marcel Dassault
CS 40501
78946 Vélizy-Villacoublay Cedex
France

Asia-Pacific

Dassault Systèmes
17F, Foxconn Building,
No. 1366, Lujiazui Ring Road
Pilot Free Trade Zone, Shanghai 200120
China

Americas

Dassault Systèmes
175 Wyman Street
Waltham, Massachusetts
02451-1223
USA

**Virtual Worlds
for Real Life**

